

**Bundeskanzleramt**

**Bericht über die Volksgruppenförderung des  
Bundeskanzleramtes  
2002 – 2003**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeiner Teil .....</b>	<b>6</b>
1.1 Ausgangslage für den Bericht der Bundesregierung.....	6
1.2 Ausgangslage für die Volksgruppenorganisationen.....	7
1.3 Förderungsgerechtigkeit.....	8
<b>2. Die für die Volksgruppenförderung zur Verfügung stehenden Mittel .....</b>	<b>10</b>
<b>3. Grundsätzliches zur Abwicklung der Volksgruppenförderung</b>	
3.1 Rechtsgrundlagen.....	10
3.2 Ablauf.....	11
3.3 Förderungsquellen.....	12
<b>4. Umsetzung der Förderungsziele .....</b>	<b>13</b>
<b>5. Struktur der Untersuchung der Förderungsverwendung .....</b>	<b>15</b>
<b>6. Die einzelnen Ausgabenkategorien im Vergleich .....</b>	<b>17</b>
6.1. Reihung der Ausgabenkategorien nach der Höhe ihres Anteils an der Gesamtförderung für alle Volksgruppen einschließlich der „Sonstigen Zuschüsse“ (Präferenzjahr 2002) .....	17
6.2. Gliederung der Projektförderung in Ausgabenkategorien unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung von 2002 bis 2003 .....	18
6.2.1. Druckwerke/Homepageerstellung .....	18
6.2.2. Renovierung/Restaurierung .....	21
6.2.3. Kulturveranstaltungen .....	22
6.2.4. Musik .....	23
6.2.5. Audio und Video .....	24
6.2.6. Konferenzen/Kurse .....	25
6.2.7. Gemeindecindergärten .....	26
6.2.8. Volksgruppenforschung .....	27
6.2.9. Kinder- und Jugendbetreuung .....	29
6.2.10. Theater .....	31
6.2.11. Sport .....	32
6.2.12. Aufwand für Musikinstrumente .....	33
6.2.13. Aufwand für Trachten .....	33
6.2.14. Volkstanz .....	34
6.2.15. Bücherankauf .....	35
6.3. Der Basisförderung zuzuordnende Ausgabenkategorien im einzelnen unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung von 2002 bis 2003 .....	39
6.3.1. Personal .....	39
6.3.2. Miete und Betriebskosten .....	41
6.3.3. EDV-Anschaffung .....	42
6.3.4. Einrichtung/Geräte .....	42

6.3.5.	Baukosten .....	43
6.3.6.	Büroaufwand .....	43
6.3.7.	Technik .....	44
6.3.8.	Telefon und Internet .....	44
6.3.9.	Service und Reparaturen .....	45
6.3.10.	Versandkosten .....	45
6.4.	Zusammengefasste tabellarische Übersicht über die Entwicklungen der Ausgabenkategorien in den Jahren 2002 bis 2003 .....	46
<b>7.</b>	<b>Sonstige Zuschüsse .....</b>	<b>49</b>
7.1.1.	Projektförderung .....	49
7.1.2.	Basisförderung .....	49
<b>8.</b>	<b>Die Förderung bezogen auf die einzelnen Volksgruppen .....</b>	<b>54</b>
8.1.	Die kroatische Volksgruppe.....	54
8.1.1.	Projektförderung.....	54
8.1.2.	Basisförderung.....	56
8.2.	Die slowenische Volksgruppe.....	59
8.2.1.	Projektförderung.....	59
8.2.2.	Basisförderung.....	59
8.3.	Die ungarische Volksgruppe.....	62
8.3.1.	Projektförderung.....	62
8.3.2.	Basisförderung.....	63
8.4.	Die tschechische Volksgruppe.....	65
8.4.1.	Projektförderung.....	65
8.4.2.	Basisförderung .....	66
8.5.	Die slowakische Volksgruppe.....	69
8.5.1.	Projektförderung.....	69
8.5.2.	Basisförderung.....	69
8.6.	Die Volksgruppe der Roma.....	72
8.6.1.	Projektförderung.....	72
8.6.2.	Basisförderung.....	72
<b>9.</b>	<b>Die Förderung der sechs Volksgruppen im Vergleich.....</b>	<b>75</b>
9.1.	Grundsätzliches zur Förderungsverteilung.....	75
9.2.	Charakteristik der geförderten Volksgruppenorganisationen .....	81
9.2.1.	Vergleich anhand satzungsmäßig bestimmter Charakteristik.....	81
9.2.2.	Vergleich aufgrund der tatsächlichen Hauptaktivitäten.....	82

9.3.	Die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Vergleich zwischen den Volksgruppen .....	82
9.4.	Ausgewählte Ausgabenkategorien im Vergleich zwischen den Volksgruppen.	87
9.4.1.	Druckwerke .....	87
9.4.2.	Personalkosten .....	91
9.4.3.	Versandkosten.....	91
9.4.4.	Volksgruppenforschung .....	92
9.4.5.	Renovierung .....	94
9.4.6.	Sport .....	94
9.4.7.	Miete und Betriebskosten .....	95
<b>10.</b>	<b>Volksgruppenrelevante Förderungen anderer Bundesministerien .....</b>	<b>96</b>

## Verzeichnis der Anhänge

### ANHANG 1:

Tabellen- und Graphikverzeichnis zum  
Volksgruppenförderungsbericht 2002-2003

### ANHANG 2:

Übersicht der geförderten Vereine nach Volksgruppen 2002-2003

### ANHANG 3:

Parlamentarische Anfragebeantwortungen

## **1. Allgemeiner Teil**

### **1.1 Ausgangslage für den Bericht der Bundesregierung**

Gemäß Art. 8 Abs. 2 B-VG sind Sprache und Kultur, Bestand und Erhaltung der Volksgruppen zu fördern. Gemäß § 9 Abs. 1 des Volksgruppengesetzes kann die Förderung auch in der Gewährung von Geldleistungen bestehen. Die für die Volksgruppenförderung vorgesehenen Budgetmittel sind im Bundesvoranschlag zum jährlichen Bundesfinanzgesetz unter dem Voranschlagsansatz 1/10506 ausgewiesen und werden im jeweiligen Teilheft in die Finanzpositionen „Zuschüsse gemäß § 9 des Volksgruppengesetzes“ und „Sonstige Zuschüsse“ aufgegliedert.

§ 9 Abs. 7 des Volksgruppengesetzes sieht einen jährlichen Bericht der Bundesregierung über die Förderungen nach dem Volksgruppengesetz vor. Abgesehen von den im Rahmen des jährlichen allgemeinen Förderungsberichtes der Bundesregierung an den Nationalrat über die entsprechenden finanziellen Ausgaben enthaltenen Angaben hat die Bundesregierung dem Nationalrat bis einschließlich des Förderungsjahres 1996 Detailberichte übermittelt, die im Wesentlichen darlegten, an welche Volksgruppenorganisationen für welche Zwecke Volksgruppenmittel ausgeschüttet wurden. Da die Mittelverwendung in den Förderungsverträgen nur grob beschrieben war und im Falle mehrerer Förderungspositionen keine Einzelbetragsfixierung vorgesehen war, erschienen damals diese Art der Darstellungen im Lichte der praktischen Erfahrungen im Zuge der parlamentarischen Beratungen nicht ausreichend aussagekräftig, weil ein solcher Bericht an den Nationalrat nur einen beschränkten Einblick in die tatsächliche Verwendung der Förderungsmittel durch die Förderungsnehmer ermöglicht.

Das Bundeskanzleramt hatte daher im Bericht über die Jahre 1997-2001 die Förderungsmaßnahmen gemäß § 9 Abs. 7 des Volksgruppengesetzes anhand der tatsächlich verwirklichten Förderungszwecke, das heißt anhand der tatsächlichen Abrechnungen aufgearbeitet. Dieses System wurde auch im Bericht über die Jahre 2002 und 2003 beibehalten. Die verwendeten Förderungsmittel wurden nach Ausgabenkategorien geordnet, zahlenmäßig und graphisch dargestellt und

kommentiert. Diese Art der Darstellung ermöglicht volksgruppenpolitische Rückschlüsse auf die Tätigkeiten der Volksgruppenorganisationen im Sinne der Zielsetzungen des Volksgruppengesetzes und auf die ihnen zur Verfügung stehende technische Infrastruktur.

## **1.2 Ausgangslage für die Volksgruppenorganisationen**

Weder die Volksgruppenorganisationen noch potentielle Förderungsgeber können auf längere Sicht ihren finanziellen bzw. budgetären Spielraum garantieren. Tendenziell sehen sich die Volksgruppen, und aufgrund des geänderten gesellschaftlichen Verhaltens der Bevölkerung (z.B. geringere Geneigtheit, sich Vereinen als Mitglieder anzuschließen) auch im besonderen Maße bestehende Volksgruppenorganisationen, mit einer zunehmenden Überalterung ihrer Angehörigen bzw. Mitglieder konfrontiert. Auch im Volksgruppenbereich brechen vertraute Strukturen auf, verändern sich die Prioritätensetzungen insbesondere des jüngeren Segments der Volksgruppenangehörigen, verlangt der technisch mögliche Einsatz neuer Medien und Instrumente der modernen Informationsgesellschaft vermehrt ein Umdenken von Volksgruppenorganisationen sowohl in ihrem Aktivitätensegment als auch im Bereich ihrer Infrastruktur. In weiterer Folge werden eine kritische Überprüfung bestehender Organisationsstrukturen und oftmals Reorganisationsmaßnahmen erforderlich, dafür unter Umständen aber auch neue Kooperationsformen erschließbar. Selbstverständlich ist damit nicht die Entscheidungsfreiheit jeder Volksgruppenorganisation hinsichtlich ihrer Aktivitäten berührt; allerdings werden wie in allen Lebensbereichen Fremdmittelabhängigkeiten gewisse Grenzen setzen.

### **1.3 Förderungsgerechtigkeit**

Die Förderungsgerechtigkeit, die sich auch in der Aufteilung der gesamten Förderungsmittel auf die sechs einzelnen Volksgruppen ausdrückt, war stets ein besonderes Anliegen des Bundeskanzleramtes und verlangt die Bedachtnahme auf viele Faktoren (vergleiche hierzu auch die Ausführungen im Punkt 9.1. des gegenständlichen Volksgruppenförderungsberichtes).

Das volksgruppengesetzlich vorgegebene Förderungsziel liegt im Erhalt und Bestand der Volksgruppen. Das gesetzliche Volksgruppenförderungssystem sieht daher keine einzelpersonbezogene Förderung vor (bei der man an – ohnedies verzerrte - Zahlen aus der Umgangssprachenerhebung der jeweiligen Volkszählung anknüpfen könnte), sondern eine organisationsbezogene Förderung, bei der bestimmte Leistungen dieser Volksgruppenorganisationen unterstützt werden sollen.

Im Sinne der Selbstbestimmung steht es jedem Volksgruppenangehörigen frei, sich in eine Volksgruppenorganisation zu integrieren und deren Angebote nachzufragen oder auch jede aktive Verbindung zu oder Mitwirkung in Volksgruppenorganisationen zu unterlassen.

Ausgehend von dieser Betrachtungsweise wäre jedenfalls ein alleiniges Abstellen auf Umgangssprachenerhebungen zu den auf die Volksgruppen aufzuteilenden Gesamtförderungsmitteln sachlich nicht gerechtfertigt gewesen.

Auch die Mitgliederzahlen von Volksgruppenorganisationen können nicht der Maßstab für die Förderungsgerechtigkeit sein. Oftmals sind Mitgliederdateien nicht wirklich aktuell, die Mitgliedschaft zu Vereinen oftmals nicht einmal den Personen bekannt, wenn keine Mitgliedsbeiträge eingehoben werden oder Personen aufgrund eines anlassfallbezogen geäußerten Interesses an Zusendungen ohne Weiteres in Mitgliederdateien aufgenommen werden.

Andererseits bestehen eine Reihe von Vereinen, die zur Verwirklichung von Projekten mit besonderer Breitenwirkung und Bedeutung für große Teile einer Volksgruppe einer

unterstützenden Förderung bedürfen (z.B. volksgruppensprachliche Kindergärten, alternativlose Privatschule mit tschechisch-zweisprachigem Bildungszug von der Vorkindergartenstufe bis zur Matura unter fakultativem slowakischem Sprachangebot, vereinsorganisierte Lernhilfen zur Verhinderung von Sonderschulzuweisungen von Volksgruppenkindern, Wochenzeitungen oder sonst periodisch erscheinende Druckmedien in Volksgruppensprachen).

Viele volksgruppenspezifische Forschungsprojekte (vgl. etwa historische Quellenforschungen, angewandte wissenschaftliche Studien zum Zweisprachenerwerb, sonstige Sprachforschungen oder erstmalige Volksgruppensprachaufzeichnungen und Syntaxbildungen) könnten ohne Volksgruppenförderung und zurückgreifend auf bloß freiwillige Zuwendungen interessierter Bevölkerungskreise sicherlich nicht verwirklicht werden.

Auch sind in manchen Bereichen stark voneinander abweichende Bedarfsprofile in den sechs Volksgruppen zu bemerken; in der Volksgruppe der Roma sind, ausgehend von besonderen bildungsbezogenen Prioritätensetzungen andere Schwerpunkte zu setzen als in Volksgruppen, die mit ihrer Überalterung zu kämpfen haben und attraktive Wege finden müssen, um das Jugendsegment ihrer Volksgruppe nachhaltig für die Volksgruppensprache und die Volksgruppenkultur interessieren zu können.

Seitens der Volksgruppenorganisationen sind daher das realistische Ausschöpfen von Kostenselbsttragungspotentialen, ehrliche Reflexionen über den nachhaltig wirksamen Einsatz von Volksgruppenförderungsmitteln und vor allem Prioritätensetzungen dringend erforderlich.

Die Verfügbarkeit von Budgetmitteln ist nur ein – wenn auch zweifellos bedeutsamer – Aspekt, um den Erhalt und Bestand der Volksgruppen zu sichern und Volksgruppensprachen und –kulturen zu erhalten. Unumkehrbaren gesellschaftlichen Entwicklungen kann jedoch nicht allein mit finanziellen Mitteln begegnet werden – auch von Volksgruppenangehörigen selbst zu setzende nichtmonetäre Maßnahmen müssen erkannt und angewandt werden. Kooperationspotentiale – auch grenzüberschreitende – müssen erkannt und genutzt werden; Neuorientierungen und Modernisierungsschübe werden teilweise erforderlich sein, um dem gesetzlich vorgegebenen Ziel nahe zu

kommen. Nicht unzeitgemäße Einengungen, sondern Erweiterungen von Identitäten werden dabei eine Rolle spielen.

## **2. Die für die Volksgruppenförderung zur Verfügung stehenden Mittel**

Für die vom Bundeskanzleramt zu vollziehende Volksgruppenförderung standen gemäß des Voranschlagsansatzes 1/10506 des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes folgende Mittel zur Verfügung:

	<i>2002</i>	<i>2003</i>
Volkgruppenförderung VAP 1/10506 7670 und 7671 in €	3.768.000,00	3.768.000,00

Somit blieben die Budgetansätze für 2002 und 2003 im Vergleich zu den Vorjahren nahezu unverändert.

Die Tabelle enthält die aus den jeweiligen „Zuschüssen auf Grund des Volksgruppengesetzes“ und „Sonstigen Zuschüssen“ gebildeten Gesamtsummen, da die Einzelbeträge revirementfähig sind.

## **3. Grundsätzliches zur Abwicklung der Volksgruppenförderung**

### **3.1 Rechtsgrundlagen**

Rechtsgrundlage für die Volksgruppenförderung ist der Abschnitt III des Bundesgesetzes vom 7. Juli 1976 über die Rechtsstellung von Volksgruppen in Österreich, BGBl. 1976/396 (Volksgruppengesetz).

§ 8 des Volksgruppengesetzes normiert: „Der Bund hat – unbeschadet allgemeiner Förderungsmaßnahmen – Maßnahmen und Vorhaben, die der Erhaltung und Sicherung des Bestandes der Volksgruppen, ihres Volkstums sowie ihrer Eigenschaften und Rechte dienen, zu fördern.“

§ 1 Abs. 2 des Volksgruppengesetzes definiert: „Volksgruppen im Sinne dieses Bundesgesetzes sind die in Teilen des Bundesgebietes wohnhaften und beheimateten Gruppen österreichischer Staatsbürger mit nichtdeutscher Muttersprache und eigenem Volkstum.“

Als Empfänger von Geldleistungen aus der Volksgruppenförderung kommen gem. § 9 Abs. 2 des Volksgruppengesetzes „Vereine, Stiftungen und Fonds, die ihrem Zweck nach der Erhaltung und Sicherung einer Volksgruppe, ihres besonderen Volkstums sowie ihrer Eigenschaften und Rechte dienen (Volksgruppenorganisationen)“ sowie gem. Abs. 3 „Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie deren Einrichtungen“ in Betracht.

Gebietskörperschaften können gem. § 9 Abs. 5 des Volksgruppengesetzes Geldförderungen nach dem Volksgruppengesetz nur für solche Maßnahmen erhalten, die zur Durchführung der Bestimmungen über die topographische Bezeichnungen und die Amtssprache notwendig sind und die die Leistungskraft der betreffenden Gebietskörperschaft übersteigen.

### **3.2 Ablauf:**

Das Bundeskanzleramt übermittelt zu Beginn jeden Jahres den Volksgruppenorganisationen bzw. den ihnen gleichzuhaltenden kirchlichen Organisationen – soweit sie als potentielle Förderungswerber amtsbekannt sind – Antragsformulare bzw. veröffentlicht die Antragsformulare auf der Homepage des Bundeskanzleramtes. Die dabei administrativ gesetzte Einreichungsfrist bezweckt, dem Bundeskanzleramt und den zuständigen Volksgruppenbeiratsmitgliedern noch vor den Sitzungen, in denen die Volksgruppenbeiräte Förderungsempfehlungen gegenüber dem Bundeskanzleramt abgeben sollen, eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den

Ansuchen zu ermöglichen. Soweit die Volksgruppenorganisationen dem Bundeskanzleramt noch nicht bekannt sind bzw. neu gegründet wurden, ist der Nachweis der Vereinsstatuten und Mitteilungen an die Vereinsbehörde erforderlich.

Gemäß § 10 Abs. 2 des Volksgruppengesetzes hat „der zuständige Volksgruppenbeirat ... bis zum 15. März jeden Jahres ... einen Vorschlag für die Verwendung der ... Förderungsmittel“ (die sogenannte „Förderungsempfehlung“) zu den einzelnen Förderungsansuchen abzugeben. Unbeschadet dessen obliegt dem Bundeskanzleramt die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit einer Förderung und die Gestaltung der Förderungsverträge.

Die Vergabe der Förderungen erfolgt im Wege der Privatwirtschaftsverwaltung. Die Förderungsnehmer sind gem. § 11 des Volksgruppengesetzes vertragsmäßig zu verpflichten, über die Verwendung der Förderungsmittel zu berichten (dies erfolgt unter Verwendung eines einen Vertragsbestandteil bildenden Berichtsformulars) und einen zahlenmäßigen Nachweis zu erbringen (die sog. „Abrechnung“). Die Berichte der Förderungsnehmer sind dem zuständigen Volksgruppenbeirat zur Kenntnis zu bringen.

### **3.3 Förderungsquellen:**

Neben den „Zuschüssen aufgrund des Volksgruppengesetzes“, für die Förderungsempfehlungen der Volksgruppenbeiräte eingeholt werden, stehen in geringem Ausmaß auch „Sonstige Zuschüsse“ zur Verfügung. Sie dienen der Förderung besonderer Maßnahmen (z.B. der Förderung der zweisprachigen Gemeindegartengruppen in Kärnten; der Didaktisierung und Kodifizierung der bedeutendsten Romani-Varianten der in Österreich lebenden Roma; Druckkostenzuschüsse zu individuellen volksgruppenspezifischen Publikationen).

#### **4. Umsetzung der Förderungsziele**

Die öffentliche Verwaltung hat die im Volksgruppengesetz vorgegebenen Ziele, nämlich Maßnahmen und Vorhaben zu fördern, die der Erhaltung und Sicherung des Bestandes der Volksgruppen, ihres Volkstums sowie ihrer Eigenschaften und Rechte dienen, zu verfolgen. Angesichts der nur beschränkt vorhandenen Budgetmittel sollte bei der Volksgruppenförderung daher nicht die konsumorientierte Befriedigung kultureller Bedürfnisse im Vordergrund stehen, sondern die Frage, ob der Erfolg, der mit dem Einsatz der Förderungsmittel im Sinne des auf die Zukunft gerichteten Ziels, nämlich den Bestand der Volksgruppen in Österreich zu erhalten, erreicht werden kann, d.h. eine nachhaltige Wirksamkeit entfaltet. Die dem Volksgruppengesetz zugrunde liegenden Förderungsziele spiegeln sich auch in völkerrechtlich übernommenen Verpflichtungen (z.B. der Rahmenkonvention des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten oder der Europäische Charta zum Schutz der Regional- oder Minderheitensprachen), wider.

Auf der Ebene der Förderungsvertragsgestaltung ist die öffentliche Verwaltung durch die Prioritätensetzungen der Förderungswerber insofern beschränkt, als keine Volksgruppenorganisation dazu gezwungen werden kann, bestimmte, der öffentlichen Verwaltung aus volksgruppenpolitischer Sicht wichtig erscheinende Projekte in Angriff zu nehmen.

Auf der Ebene der Evaluierung ist es für den Bereich der Volksgruppenförderung mitunter schwierig, mit Zahlen den Erfolg der Förderung darzustellen, weil dieser mit schwer fassbaren Begriffen wie Identitäten und dem Weitergeben von Volksgruppenkultur und –sprache verbunden ist.

Volksgruppenorganisationen wiederum sehen sich mit einer zunehmenden Individualisierung der Gesellschaft konfrontiert, die tendenziell den traditionellen Zusammenkünften von Volksgruppenangehörigen in Vereinen entgegenwirkt. Um Volksgruppensprache und -kultur weitergeben zu können, bedarf es entweder vermehrter Anstrengungen, Jugendliche für die Vereinsarbeit zu interessieren oder alternativer Mittel. Dies scheint umso bedeutsamer, als nach wie vor der Gebrauch der Volksgruppensprachen im täglichen Leben tendenziell abzunehmen scheint.

Andererseits bietet die Erweiterung der Europäischen Union viele Vorteile und Chancen für jene Teile der Gesellschaft, die in ihrer Sprachenkompetenz Wirtschafts- und Wettbewerbsvorteile erkennen können. Wird das Erlernen von Volksgruppensprachen als wirtschaftlicher Zugewinn gedeutet, steigt das Image der Volksgruppensprachen und damit der tatsächliche Gebrauch dieser Sprachen sowohl in der Mehrheitsbevölkerung als auch durch Volksgruppenangehörige.

Es stellt sich daher zunehmend die Frage, wie die der Höhe nach beschränkten Förderungsmittel zukunftsorientiert eingesetzt werden sollen. Damit untrennbar verbunden ist der Zwang zur verstärkten Prioritätensetzung.

Das alleinige Anknüpfen an die umgangssprachlichen Volkszählungsergebnisse als Maßstab für die Aufteilung von Förderungen zwischen den einzelnen Volksgruppen erscheint sachlich nicht geeignet zu sein. Die Größe einer Volksgruppe steht nicht unbedingt in Zusammenhang mit ihrer vereinsorientierten Organisiertheit und Ausstattung, ihren Aktivitäten und ihren Bedürfnissen. Es muss Volksgruppen auch offen stehen, sich selbstbestimmt weiterzuentwickeln und gegebenenfalls von dichten Vereinsstrukturen abzusehen. Ausgehend davon, dass die Bindung an eine Volksgruppe vor allem über die jeweilige Volksgruppensprache erfolgt, soll das Hauptaugenmerk vor allem auf die Förderung nachhaltig wirksamer spracherhaltender Projekte unter Einsatz moderner Technologien gelegt werden.

Finanzielle Förderung können impulssetzend die Erhaltung der Volksgruppen zwar unterstützen, mindestens ebenso wichtig ist jedoch ein allgemein positives Klima innerhalb der Gesamtbevölkerung, in dem der Wert interkultureller Projekte erkannt wird.

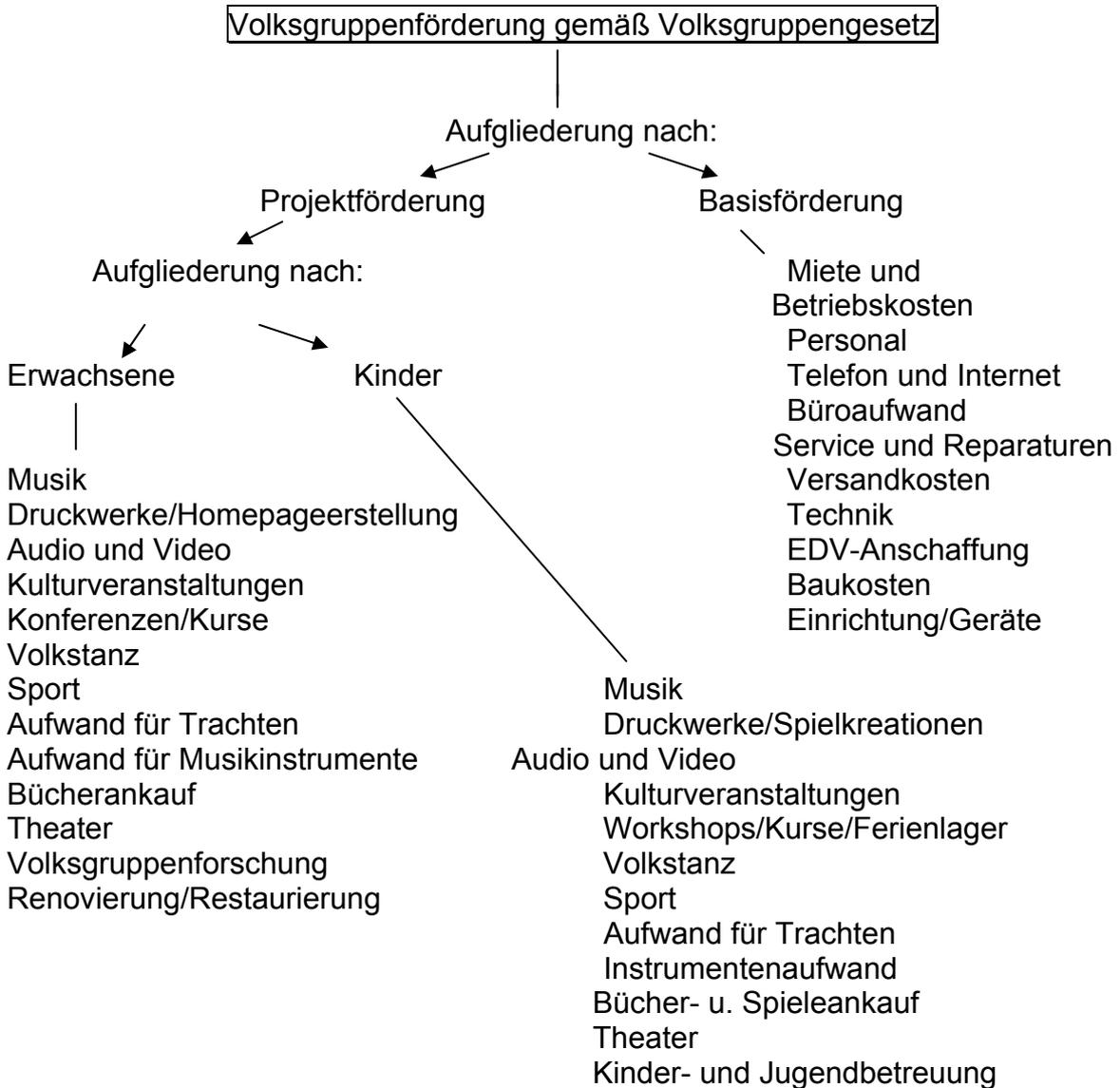
In diesem Sinne gehören zu den zukunfts wirksamen Projekten vor allem jene, die sich auf Kinder und Jugendliche unter dem Gesichtspunkt der Förderung des Erhaltes der Volksgruppensprache konzentrieren.

## **5. Struktur der Untersuchung der Förderungsverwendung**

Um die tatsächliche Mittelverwendung im Bereich der Volksgruppenförderung darzustellen, wurden die Abrechnungen zu den Volksgruppenförderungsverträgen untersucht und die Ausgaben definierten Schlüsselbereichen zugeordnet. Der dadurch mögliche Vergleich der Mittelverwendung durch die Volksgruppenorganisationen der sechs Volksgruppen und das Sichtbarwerden von Trends über den Zeitraum der Jahre 2002 bis 2003 hinweg führte zu interessanten Ergebnissen. Um gleichzeitig die längerfristigen Entwicklungen der verschiedenen Kategorien besser sichtbar zu machen, werden nahezu sämtliche Grafiken den Zeitraum von 1999 bis 2003 beinhalten.

Konkret wurden die geförderten Ausgaben entsprechend der Voranschlagspost „Zuschüsse nach dem Volksgruppengesetz“ und „Sonstige Zuschüsse“ geordnet und in weiterer Folge den Bereichen Projekt- und Basisförderung zugeordnet. Die Förderungsmittel, die für die Erhaltung der Infrastruktur der Volksgruppenorganisationen aufgewendet wurden, bildeten die Kategorie Basisförderung und wurden dort nach weiteren Kostenkategorien untersucht. Die Förderungsmittel, die in die Verwirklichung konkreter Projekte flossen, wurden unter der Kategorie „Projektförderung“ zusammengefasst und in einer weiteren Untersuchungsebene nach den Bereichen „Kinder-/Jugendförderung“ und „Erwachsenenförderung“ analysiert.

**Der Analyse wurde somit folgende Untersuchungsstruktur zugrunde gelegt:**



Der Bereich der „Sonstigen Zuschüsse“ wurde nach derselben Struktur untersucht und dargestellt; im Strukturbaum musste lediglich zur Projektförderung/Kinder eine weitere Kostenkategorie „Gemeindekindergärten“ gebildet werden.

## 6 Die einzelnen Ausgabenkategorien im Vergleich

### 6.1 Reihung aller Ausgabenkategorien nach der Höhe ihres Anteils an der Gesamtförderung für alle Volksgruppen einschließlich der „Sonstigen Zuschüsse“ (Präferenzjahr 2002)

Die Reihung der untenstehenden Ausgabenkategorien gibt die Gewichtung innerhalb der abgerechneten Gesamtsumme der Volksgruppenförderungen im Jahr 2002 an. Aus ihr wird zum einen die Prioritätensetzung der Volksgruppenorganisationen bei der Verwendung der Förderungsmittel deutlich und zum anderen gibt die Reihung auch einen Hinweis auf die Ausgabenintensität der Förderungsgegenstände zueinander.

	2002	2003
1. Personal	€ 1.116.110,30	€ 1.030.228,05
2. Druckwerke/Homepages	€ 722.871,92	€ 899.226,42
3. Kinder- und Jugendbetreuung	€ 372.550,67	€ 224.031,07
4. Miete & Betriebskosten	€ 314.278,46	€ 363.973,67
5. Gemeindecindergärten	€ 118.275,00	€ 147.190,00
6. Musik	€ 112.451,70	€ 127.454,67
7. Einrichtung/Geräte	€ 104.481,02	€ 71.434,54
8. Kulturveranstaltungen	€ 99.231,55	€ 78.246,08
9. Konferenzen/Kurse	€ 97.250,11	€ 110.152,01
10. Versandkosten	€ 74.238,09	€ 46.459,86
11. Volksgruppenforschung	€ 70.464,99	€ 50.430,50
12. Baukosten	€ 69.405,61	€ 112.637,03
13. Theater	€ 56.860,15	€ 110.650,25
14. Telefon und Internet	€ 48.780,38	€ 34.396,14
15. Sport	€ 39.985,54	€ 42.460,00
16. EDV-Anschaffungen	€ 39.265,51	€ 47.818,69
17. Audio und Video	€ 35.579,85	€ 54.864,20
18. Renovierung/Restaurierung	€ 26.123,25	€ 21.375,69
19. Büroaufwand	€ 23.239,08	€ 21.558,75
20. Service und Reparaturen	€ 15.004,21	€ 3.209,47
21. Bücherankauf	€ 14.404,58	€ 5.129,63
22. Aufwand für Trachten	€ 7.830,00	€ 10.800,00
23. Aufwand für Musikinstrumente	€ 4.405,48	€ 0,00
24. Volkstanz	€ 4.205,00	€ 21.625,00
25. Technik	€ 1.547,77	€ 38.243,00

## **6.2 Gliederung der Projektförderung in Ausgabenkategorien unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung von 2002 bis 2003**

Im Folgenden wird bei der Beschreibung der Ausgabenkategorien angegeben, auf welchem Platz der 25stelligen Skala die jeweilige Kategorie, gemessen an den dafür abgerechneten Förderungsmitteln liegt.

### **6.2.1 Druckwerke/Homepageerstellung**

#### **Druckwerke/Homepageerstellung**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	722.871,92	19,98 %
<b>2003</b>	899.226,42	24,33 %

Die für die Ausgabenkategorie „Druckwerke“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an zweiter Stelle in der 25stelligen Skala.

Diese Kategorie umfasst Publikationen zu volksgruppenspezifischen Themen, Volksgruppenzeitungen, Jahrbücher, Kalender, Vereinsbulletins, Schulbücher und Lehrbehelfe, aber auch die Einrichtungs- und Wartungskosten für Homepages von Vereinen. Nicht in diese Kategorie fallen Druckkosten für Einladungen zu oder Plakate für Veranstaltungen; diese wurden direkt der Kostenkategorie „Kulturveranstaltungen“ (seien es Konzerte, Theateraufführungen oder andere Kulturveranstaltungen) zugerechnet.

Wie aus der dazugehörigen Tabelle ersichtlich wird, haben sich die abgerechneten Ausgaben für Druckwerke in den Jahren 2002 bis 2003 deutlich erhöht. Dies ist mit dem Anstieg des Angebotes an Druckwerken in Form von Vereinszeitungen, Informationsblättern udgl. zu erklären.

Jährlich einmalige Erscheinungstitel wie Jahrbücher und Kalender verursachen immer wiederkehrende, gleich bleibende Kosten, die zu keinen auffälligen Ausgabendifferenzen in der Tabelle führten.

In keiner der sechs Volksgruppen werden volksgruppensprachliche Tageszeitungen herausgegeben. Dies hängt mit den Kosten, aber auch mit der geringeren Auflagenhöhe als Folge des zahlenmäßig eingeschränkten Leserkreises für eine volksgruppenspezifische Tageszeitung zusammen.

Es existieren jedoch einige Wochenzeitungen und andere periodische Zeitschriften; im Untersuchungszeitraum sind insbesondere zu nennen:

- innerhalb der slowenischen Volksgruppe eine Kirchenzeitung, „Naš tednik“ und „Slovenski vestnik“;
- innerhalb der kroatischen Volksgruppe eine Kirchenzeitung und die Zeitschrift „Hvratski Novine“;
- innerhalb der ungarischen Volksgruppe „Bécsi Napló“ als Zweimonatsdruckschrift;
- innerhalb der tschechischen Volksgruppe die durch die Volksgruppenförderung geförderten Printmedien „Videnske svobodne listy“, „Kulturni klub“, „Informacni Zpravodaj“ und „Ceska & Slovenska`Viden dnes“;
- Wegen ihrer besonderen Bedeutung für das Verständnis der Mehrheitsbevölkerung und der politischen Funktionsträger für Anliegen der Volksgruppe der Roma sind für den Berichtszeitraum drei romaspezifische Vereinszeitungen zu nennen; „Romano Centro“ und „Romani Partrin“ erscheinen zweisprachig deutsch-romanes, „Romani Kipo“ erscheint ausschließlich deutschsprachig.

Volksgruppenorganisationen, die Volksgruppenzeitungen herausgeben, sind mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert: da heute Volksgruppen demographisch im Wesentlichen wie die Mehrheitsbevölkerung zusammengesetzt sind, haben sie auch ähnliche Ansprüche an Printmedien. Deutschsprachige Tageszeitungen erscheinen mit hohem Aktualitätsanspruch und für viele Lebensbereiche und Interessensgebiete

spezialisierte deutschsprachige Zeitschriften werden angeboten. Volksgruppenorganisationen ist es aus Kostengründen schwer möglich, damit zu konkurrieren.

Relativ breiten Raum innerhalb dieser Ausgabenkategorie nehmen die sonstigen Vereinszeitungen, Informationsblätter, Bulletins udgl. ein. Generell legt das Bundeskanzleramt größten Wert darauf, dass in den Förderungsverträgen die Herausgabe dieser Publikationsorgane an die Volksgruppen- oder Zweisprachigkeit gebunden ist. Viele Publikationsorgane erscheinen tatsächlich zweisprachig oder enthalten zumindest Zusammenfassungen in der jeweils anderen Sprache, was aus dem Blickwinkel des gedeihlichen Zusammenlebens von Minderheits- und Mehrheitsbevölkerung besonders bedeutsam erscheint. Auch kann damit der potentielle Leserkreis erweitert werden und auch der interessierten einsprachigen Bevölkerung ein – einer offenen Gesellschaft angemessener - Zugang zu Informationen aus den Volksgruppen geboten werden.

Anzumerken ist auch, dass die Förderung von volksgruppenspezifischen Jahrbüchern, Chroniken, Kalendern udgl. dazu beiträgt, das Image der Volksgruppensprachen zu erhöhen.

In der modernen Medienlandschaft, die in erster Linie durch das Fernsehangebot geprägt ist, wird insbesondere das jugendliche Segment der Volksgruppen nur mehr in geringerem Maße (außerhalb des allfälligen zweisprachigen Unterrichts) mit dem volksgruppensprachigen Schriftbild konfrontiert. Generell ist zu bemerken, dass das Image einer Volksgruppensprache auch mit der Häufigkeit des Gebrauchs der Volksgruppensprache in Schriftform korreliert. Sie ist ein Indikator für die Funktionalität einer Sprache, was wiederum einen starken Einfluss auf die Attraktivität der Volksgruppensprache für die Jugend ausübt. Generell scheint daher das Hinleiten von Volksgruppenförderungsmitteln zu attraktiven, möglichst zweisprachigen Printmedien eine nachhaltig wirksame Maßnahme zugunsten des Erhalts der Volksgruppensprachen zu sein.

Die Modernisierung einer Volksgruppensprache kann weiters durch die Förderung der Einrichtungen und Pflege der Homepages der Volksgruppenvereine unterstützt werden.

Einerseits werden damit moderne Technologien gebraucht, die geeignet erscheinen, die Jugend für das Volksgruppengeschehen zu interessieren und andererseits wird damit auch die Mehrheitsbevölkerung angesprochen. Einige größere Volksgruppenorganisationen nutzen diese Kommunikationsform auch in gewissem Ausmaß als Korrektiv zur mangelnden Tagesaktualität sonstiger volksgruppensprachiger Printmedien. Während Vereinsnachrichtenblätter in erster Linie jenen Kreis der Volksgruppenangehörigen ansprechen, die in diesen Vereinen mitwirken bzw. in sie integriert sind, ermöglichen überdies die über Internet abfragbaren Homepages auch die Kontaktnahme mit einem interessierten Personenkreis, der ansonsten nicht erreicht werden könnte.

### **6.2.2 Renovierung/Restaurierung**

#### **Renovierung/Restaurierung**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	26.123,25	0,72 %
<b>2003</b>	21.375,69	0,58 %

Die für die Ausgabenkategorie „Renovierung/Restaurierung“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an achtzehnter Stelle in der 25stelligen Skala.

In dieser Kategorie wurden alle Förderungen, die für die Renovierung von Vereinslokalen und Gegenständen verwendet wurden, erfasst. Insbesondere zählen hierzu Erneuerungen im Sinne von baulicher Umgestaltung, Ausstattung mit oder Erneuerung von Sanitär- und Heizungsanlagen, Bodenverlegungen, aber auch Restaurierung historischer Bücher oder die Konservierung von Exponaten für museale Zwecke.

Anhand dieser Kategorie zeigt sich die oft schwierig zu ziehende Grenze zwischen Projekt- und Basisförderung. Renovierungen können deshalb der Projektförderung zugeordnet werden, weil sie nicht - wie dies bei der Basisförderung der Fall ist - laufende, immer wiederkehrende Kosten abdecken, sondern zeitlich einmalig anfallen. Die Schwierigkeit einer richtigen Zuordnung von abgerechneten Ausgaben zu „Basiskosten“ bzw. „Projektkosten“ wird auch bei den Ausgabenkategorien „Technik“ und „Einrichtung/Geräte“ deutlich.

Diese Ausgabenkategorie nahm im Vergleich zu den Jahren 1997-2001 (vgl. Bericht 1997-2001) eine niedrigere Position ein

Obwohl nur sehr wenige Vereine Förderungen für Renovierungen beansprucht haben, sind die geförderten Summen insgesamt verhältnismäßig hoch, da derartige Vorhaben im Durchschnitt kostenintensiv sind.

Wie sich innerhalb der tschechischen Volksgruppe deutlich zeigte, stieg mit der Inangriffnahme der baulichen Sanierung die Attraktivität des Schulstandortes, was in der Folge ermöglichte, einen durchgängig zweisprachigen Bildungsweg vom Kindergarten bis zur Matura anbieten zu können.

### 6.2.3 Kulturveranstaltungen

#### Kulturveranstaltungen

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	99.231,55	2,74 %
<b>2003</b>	78.246,08	2,12 %

Die für die Ausgabenkategorie „Kulturveranstaltungen“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an achter Stelle in der 25stelligen Skala.

Unter Kulturveranstaltungen wurden all jene Projektförderungen angesprochen, die für kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen, Kulturabende, Vortragsreihen und Ähnliches abgerechnet wurden und die nicht die davon getrennt untersuchten Konzerte, Theateraufführungen, Konferenzen bzw. Kurse und Volkstanzvorstellungen betreffen. Betrachtet man nur die Projektförderung, so liegt diese Ausgabenkategorie vor jener von „Musik“ und „Konferenzen/Kurse“ und nimmt damit einen breiten Raum im Volksgruppengeschehen ein.

Größere Volksgruppen (insbesondere die slowenische Volksgruppe) haben in diesem Zusammenhang den Vorteil, dass sie stärker auf eigene personelle Ressourcen für die Organisation und die Durchführung derartiger Veranstaltungen mit hohem volksgruppenspezifischem Nutzen zurückgreifen können. Kleinere Volksgruppen

(insbesondere die ungarische Volksgruppe) greifen hingegen oft auf sog. „zugekaufte Kulturleistungen“ aus Nachbarländern und Drittstaaten mit dem Nutzen „passiven Kulturkonsums“ zurück. Veranstaltungsleistungen, die weder einen volksgruppenspezifischen Inhalt haben noch in der Volksgruppensprache oder zweisprachig angeboten werden, werden generell nicht aus der Volksgruppenförderung gefördert, weil es diesfalls angesichts der beschränkt zur Verfügung stehenden Volksgruppenförderungsmittel den Angehörigen der Volksgruppen bzw. den Volksgruppenorganisationen zuzumuten ist, auf das auch der einsprachigen Bevölkerung zur Verfügung stehende Alternativangebot zurückzugreifen.

Allerdings werden auch in den zuletzt genannten Fällen Begleitmaßnahmen gefördert, die die Volksgruppensprache bzw. die Zweisprachigkeit sichtbar machen, wie etwa volksgruppen- oder zweisprachige Ankündigungs- und Einladungsmaterialien und Beschilderungen oder zweisprachige Ausstellungskataloge.

#### 6.2.4 Musik

##### **Musik**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	112.451,70	3,10 %
<b>2003</b>	127.454,67	3,44 %

Die für die Ausgabenkategorie „Musik“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an sechster Stelle in der 25stelligen Skala.

Unter der Kategorie „Musik“ sind generell alle jene abgerechneten Fördergegenstände zu verstehen, die Bestrebungen von Volksgruppenorganisationen nachweisen, ihre Volksmusik, z.T. auch in modernisierter Form, zu praktizieren bzw. zu konsumieren.

Die oben angeführte Tabelle zeigt einen leicht ansteigenden Trend bei den Ausgaben für „Musik“ seit 2002. Im Jahr 2003 erreichte die Projektkategorie „Musik“ einen Gesamtförderbetrag von € 127.454,67. Verglichen mit dem Jahr 2002 des Betrachtungszeitraums kann von einer stabilen Entwicklung ausgegangen werden. Daraus wird deutlich, dass volksgruppenmusikalische Veranstaltungen – und zwar auch in ihren modernisierten Formen wie zB von Rock- oder Pop-Festivals – nach wie vor großen Anklang finden. Es muss allerdings festgestellt werden, dass die Förderungen auf die sechs Volksgruppen nicht gleich verteilt sind. Besonders breiten Raum nimmt

aktive musikalische Betätigung innerhalb der slowenischen und der kroatischen Volksgruppe ein, die dort über die Vermittlung des traditionellen Kulturgutes hinaus im Besonderen die volksgruppensprachliche Gemeinschaft fördert. Volksgruppensprachliche musikalische Ausdrucksformen sind aber auch in besonderem Maß geeignet, volksgruppenüberschreitend Verbindungen zur einsprachigen Bevölkerung zu schaffen.

### 6.2.5 Audio und Video

#### Audio und Video

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	35.579,85	0,98 %
<b>2003</b>	54.864,20	1,48 %

Die für die Ausgabenkategorie „Audio und Video“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an siebzehnter Stelle in der 25stelligen Skala.

Diese Projektkategorie enthält sämtliche Projekte der Volksgruppen, die die Herausgabe von Audioprodukten (CDs und Musikkassetten), aber auch die Produktion von Videos bzw. Filmen zum Ziel haben. In Form von Selbstdokumentationen zeichnen häufig Chören, Gesangsvereinen und Musikgruppen ihre Auftritte auf.

Die um fast 50 % höhere Kostenausweisung für das Jahr 2003 ist vor allem durch die vermehrte Produktion von CD's innerhalb der kroatischen Volksgruppe bedingt

Aus volksgruppenpolitischer Sicht erscheint der Gebrauch moderner Medien wichtig, weil sie nicht nur zeitpunktbezogen Volksgruppenkultur dokumentieren, sondern damit in gewisser Weise auch Modernisierungsschübe verbunden sein können. In diesem Zusammenhang sind auch E-Learning-Projekte interessant; dies schon aus Kostengründen, weil der Druck von Unterrichtsbehelfen in den Volksgruppensprachen aufgrund der hohen Druckkosten in Verbindung mit der geringen Auflagenzahl immer schwerer finanzierbar wird. Auch können über E-Learning-Projekte Personengruppen an die Volksgruppensprache angebunden werden, die über herkömmliche Art und

Weise schwerer ansprechbar wären (beispielsweise einsprachige Ehepartner in gemischten Ehen, Jugendliche, außerhalb des autochthonen Siedlungsgebietes wohnhafte Personen). Im Besonderen sind hier Pilotprojekte innerhalb der kroatischen, aber auch der ungarischen Volksgruppe und innerhalb der Volksgruppe der Roma hervorzuheben.

Insbesondere innerhalb der Jugend der Volksgruppe der Roma wirken E-Learning-Projekte multifunktional, weil damit nicht nur das Erlernen bzw. Vertiefen der verschriftlichten Volksgruppensprache bezweckt wird, sondern auch die Vertrautheit im Umgang mit modernen Technologien als Vorbereitung auf den späteren beruflichen Wettbewerb durch entsprechende Angebote geförderter Volksgruppenorganisationen.

### **6.2.6 Konferenzen/Kurse**

#### **Konferenzen/Kurse**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	97.250,11	2,71 %
<b>2003</b>	110.152,01	3,00 %

Die für die Ausgabenkategorie „Konferenzen/Kurse“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an neunter Stelle in der 25stelligen Skala.

Die Kategorie „Konferenzen/Kurse“ erfasst Konferenzen mit volksgruppenspezifischen Inhalten genauso wie Kurse, die in der Volksgruppensprache abgehalten werden (Sprachkurse oder Kurse zu anderen volksgruppenrelevanten Themen), Bildungsschwerpunkte, Workshops und sprachspezifische Ferienlager für Kinder. Hinter der Einteilung in diese Kategorie steht die Annahme eines strukturierten Ablaufs einer Veranstaltung, der eine vorherige Anmeldung der Teilnehmer voraussetzt und der mehr als die Kategorie „Kulturveranstaltungen“ von einem Kursleiter moderiert wird, der bestimmtes Wissen vermittelt.

Generell ist zu bemerken, dass im Rahmen von geförderten Konferenzen, Kursen etc. aus verwaltungswirtschaftlichen Gründen keine gesonderten Reisekosten aus der Volksgruppenförderung abgerechnet werden. Im Rahmen von Kinderprogrammen

wurden auch Buskosten oder Gruppenbahntickets abgerechnet; bei Feriensprachlagern für Kinder und Jugendliche wurden auch Honorarkosten für Unterrichtspersonal und Unterrichtsmaterialien gefördert.

Anzumerken ist, dass bei Kursen mit nichtvolksgruppenspezifischem Inhalt (Gymnastikkurse, Bastelkurse, Kochkurse udgl.) nur der volksgruppensprachliche Aspekt gefördert werden kann, wie er etwa zum Ausdruck in zweisprachigen Einladungsmaterialien, zweisprachigen Kursunterlagen kommt. Diesfalls wird ein max. 50%iger Vortragshonorarkostenanteil gefördert, wenn die Vorträge in der Volksgruppensprache oder zweisprachig erfolgen.

### **6.2.7 Gemeindekindergärten**

#### **Gemeindekindergärten**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	118.275,00	3,30 %
<b>2003</b>	147.190,00	4,00 %

<b>Geförderte Gemeindekindergärten</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Stadtgemeinde Bleiburg	15.770,00	18.400,00
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach	15.770,00	23.655,00
Gemeinde Feistritz ob Bleiburg	15.770,00	26.285,00
Gemeinde Globasnitz	15.770,00	23.655,00
Gemeinde Ludmannsdorf	23.655,00	23.655,00
Gemeinde Sittersdorf	23.655,00	23.655,00
Marktgemeinde Feistritz im Rosental	7.885,00	7.885,00

Die für die Ausgabenkategorie „Gemeindekindergärten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an fünfter Stelle in der 25stelligen Skala.

Lediglich im Bundesland Kärnten werden zweisprachige Gemeindekindergärten aus der Volksgruppenförderung gefördert. Die Förderung beruht auf einer langjährigen politischen Akkordierung, die zunächst als Provisorium gedacht war.

Der Förderungssatz für die Gemeindekindergärten orientierte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen an jenem Förderungssatz, die der Volksgruppenbeirat für die slowenische Volksgruppe für die privaten Kindergartengruppen empfohlen hatte. Zum Ende des Berichtszeitraumes bestanden in sieben Kärntner Gemeinden Gemeindekindergärten mit zweisprachigen Kindergartengruppen.

### 6.2.8 Volksgruppenforschung

#### Volksgruppenforschung

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	70.464,99	1,69 %
<b>2003</b>	50.430,50	1,37 %

Die für die Ausgabenkategorie „Volksgruppenforschung“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an elfter Stelle in der 25stelligen Skala.

Unter die hier maßgeblichen Projektträger fallen wissenschaftliche Institute - in der überwiegenden Mehrzahl Volksgruppenorganisationen aus der kroatischen und der slowenischen Volksgruppe – und in geringerem Maß einzelne Wissenschaftler. Beispiele aus dem Berichtszeitraum sind:

- das „Wissenschaftliche Institut der Burgenländischen Kroaten“ mit seinen Arbeiten, etwa an der Terminologiedatenbank (es handelt sich um komplexe terminologische Einträge aus volksgruppenrelevanten Fachbereichen) oder der Fortführung der Normierung und lexikalischen Erweiterung der burgenlandkroatischen Schriftsprache im Rahmen des Projektes „Sprachkommission“;
- der „Kroatische Akademikerclub“ mit der Herausgabe des zweisprachigen, alphabetisch aufgebauten Taschenbuch-Nachschlagewerkes „Mitreden über Burgenlandkroaten oder andere Minderheiten“ zu volksgruppenrelevanten Begriffen aus dem Jahr 2002;

- das „Kroatische Kultur- und Dokumentationszentrum“ mit einem burgenlandkroatischsprachigen bzw. volksgruppenspezifischen Archiv (Dica-Conscriptionen, Urbare, Drucke, Stiche, Urkunden, Bücher – im Original, in Kopie oder auf Mikrofilm) und der Herausgabe burgenlandkroatischsprachiger und volksgruppenspezifischer Dokumentationen : „Die kroatischen Ortsnamen des Burgenlandes in Geschichte und Gegenwart“ und die „Predigtsammlung des Franziskanerklosters Eisenstadt“;
- das „Slowenische Wissenschaftliche Institut in Klagenfurt“, u.a. mit der Dokumentation „Volksgruppen in Österreich mit dem Schwerpunkt Slowenische Volksgruppe“;
- das „Volkskundeinstitut Urban Jarnik“ mit verschiedenen volksgruppenspezifischen Forschungsprojekten;
- innerhalb der ungarischen Volksgruppe die 1994 begonnenen wissenschaftlichen Untersuchungen des „Ungarischen Kirchensoziologischen Institutes“ zum Thema „Identitätsfragen der Ungarn in Österreich“.

Einen äußerst wichtigen Beitrag zur Forschung betreffend die Volksgruppe der Roma leistete im Berichtszeitraum der an der Universität Graz tätige Professor für Sprachwissenschaften Ass.-Prof. Mag. Dr. Dieter W. Halwachs. Zu den für die Volksgruppe der Roma bedeutendsten, aus den „Sonstigen Zuschüssen“ geförderten Projekten sind beispielsweise die „Kodifizierung und Didaktisierung des Roman“, die „Literaturdatenbank – Roma in Österreich/Arbeiten zu Roma in Österreich“ und zahlreiche weitere Dokumentationen zu zählen. Da für diese Projekte auch EU-Förderungen und sonstige Wissenschaftsförderungen in Anspruch genommen werden konnten, wurden diese Projekte in einem wesentlich bedeutenderen Umfang verwirklicht, als dies alleine mit Hilfe von Volksgruppenförderungsmitteln möglich gewesen wäre. Die Besonderheit dieser wissenschaftlichen Projekte besteht darin, dass

sie unter Mitarbeit von Angehörigen der Volksgruppe der Roma zustande gekommen sind.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch der wissenschaftliche Aspekt zahlreicher Vortragsreihen, Symposien udgl., die von Volksgruppenorganisationen aus allen Volksgruppen getragen wurden, deren abgerechnete Ausgaben jedoch wegen des vordergründigen Veranstaltungscharakters unter der Ausgabenkategorie „Veranstaltungen“ eingeordnet wurden.

### **6.2.9 Kinder- und Jugendbetreuung**

#### **Kinder- und Jugendbetreuung**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	372.550,67	10,37 %
<b>2003</b>	224.031,07	6,10 %

Die für die Ausgabenkategorie „Kinder- und Jugendbetreuung“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an dritter Stelle in der 25stelligen Skala.

Im Unterschied zu der bereits erwähnten Ausgabenkategorie „Gemeindekindergärten“ umfasst die Ausgabenkategorie „Kinder- und Jugendbetreuung“ alle jene im Rahmen der Förderungsabrechnung sichtbar gewordenen Bemühungen von Volksgruppenorganisationen, durch spezielle Kinder- und Jugendbetreuungsprogramme die Sprachkompetenz der Jugend zu fördern.

Wesentlich ist, dass diese Kinder- und Jugendbetreuung in allen sechs Volksgruppen wahrgenommen wird und damit das Bewusstsein um die Bedeutung der aktiven Unterstützung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen durch außerschulische Betreuungen widerspiegelt. Diese Betreuung, für die vor allem Ausgaben für die Betreuungspersonen anfallen, wird von Volksgruppenorganisationen in den unterschiedlichsten Formen, Bezeichnungen und zeitlichem Aufwand angeboten. Sie reicht - beispielsweise - von nachmittäglichen Sprachförderungsprojekten (wie etwa im Projekt Kotic des Kroatischen Kulturvereins im Burgenland), über Hortbetreuungen

innerhalb der slowenischen Volksgruppe und sprachspezifischer Kinderbetreuung im Vorkindergartenalter (z.B. über den Verein Kindergruppe Zwerge), über Kinderbetreuungsaktionen auch von kirchlichen Organisationen innerhalb der ungarischen und tschechischen Volksgruppe über Musik- und Kindertheatergruppen (auch in der slowakischen Volksgruppe) und institutionalisierter Kinder- und Jugendlichenbetreuung durch Romavereine in Oberwart und in Wien, in denen der Erwerb des Romanes verfolgt wird, aber auch spezielle außerschulische Formen der Lernbetreuung mit dem Ziel, Sonderschulunterricht für die betreuten Kinder entbehrlich zu machen, über die intensiven Bemühungen des Referates für ethnische Gruppen der Diözese Eisenstadt, bis zur im Rahmen der sog. Wiener ungarischen Schule des Zentralverbandes ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich in Form der jeden zweiten Samstag Nachmittag stattfindenden Kinderbetreuung in ungarischer Sprache.

Neben den speziell auf die Volksgruppensprachvermittlung ausgerichteten Initiativen wird von zahlreichen Volksgruppenorganisationen aus allen Volksgruppen mit demselben Engagement versucht, traditionelle Formen der Volksgruppenkultur den jungen Generationen nachhaltig zu vermitteln (Tanzformen, Vokal- bzw. Instrumentalmusikformen udgl.).

Der verständlichen Abgrenzung halber ist darauf hinzuweisen, dass im gegenständlichen Bericht sich die der Ausgabenkategorie „Kinder- und Jugendbetreuung“ zugeordneten Projektförderungen von der Ausgabenkategorie „Workshops/Kurse für Kinder“ hauptsächlich durch die inhaltliche und zeitliche Kontinuität der Betreuung unterscheiden.

Der Rückgang im Jahr 2003 der abgerechneten Förderungsgelder für die Projektkategorie „Kinderbetreuung“ ist darauf zurückzuführen, dass sich die kinderspezifischen Projekte innerhalb der slowenischen Volksgruppe auf andere Kategorien (Musik, Volkstanz, Druckwerke/Spielkreationen) aufgeteilt haben. Des Weiteren wurden im Jahr 2003, ebenfalls innerhalb der slowenischen Volksgruppe, deutlich höhere Summen für die Basisförderung aufgewendet

## 6.2.10 Theater

### Theater

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	56.860,15	1,59 %
<b>2003</b>	110.650,25	3,01 %

Die für die Ausgabenkategorie „Theater“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an dreizehnter Stelle in der 25stelligen Skala.

Besonders gut angenommen werden Kindertheaterproduktionen, wie sie vor allem innerhalb der slowenischen Volksgruppe aktiv veranstaltet werden. Solche Aktivitäten tragen nicht nur zur Erhöhung der passiven, sondern auch der aktiven Sprachkompetenz der Kinder und Jugendlichen bei (Puppentheater, Kindertheater, Krippenspiele etc.).

Generell werden vereinseigene volksgruppen- oder zweisprachige Theaterproduktionen (mit vereinsangehörigen Spielern) am weitest häufigsten innerhalb der slowenischen Volksgruppenorganisationen nachgefragt und verwirklicht. Dies geht auch aus dem später folgenden Kapitel über den Vergleich zwischen den Volksgruppen deutlich hervor.

Im Berichtszeitraum konnten aber auch innerhalb der kroatischen Volksgruppe, der tschechischen Volksgruppe und der ungarischen Volksgruppe im Burgenland mit eigenen Darstellern Theateraktivitäten gesetzt werden, während der in Wien beheimatete Teil der ungarischen Volksgruppe im Wesentlichen zugekaufte Theaterproduktionen in ungarischer Sprache anbot (Theater, Musical und Kabarettaufführungen mit professionellen Schauspielgruppen aus Ungarn, Slowakei, Rumänien usw.).

Die Ausgabenkategorie „Theater“ beinhaltet alle jene abgerechneten Projektausgaben, die mit einer Theatervorstellung verbunden sind, wie etwa Kostüme und Requisiten, Ton- und Lichttechnik, Saalmiete, Bühnenbild, Einladungen bzw. Flugblätter und Plakate für die Veranstaltung, Honorare für die Regie, Übersetzung der Stücke in eine Volksgruppensprache und Lektorat der Stücke.

### 6.2.11 Sport

#### Sport

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	39.985,54	1,11 %
<b>2003</b>	42.460,00	1,15 %

Die für die Ausgabenkategorie „Sport“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an fünfzehnter Stelle in der 25stelligen Skala.

In keiner der sechs Volksgruppen existiert eine volksgruppenspezifische Sportart. Allerdings ist anzuerkennen, dass innerhalb der tschechischen Volksgruppe Gruppensportformen, im speziellen diverse Formen des Turnens, traditionell tief verankert sind - die SOKOL-Vereine können auf ein fast 150-jährige Geschichte zurückblicken - und auch heute noch in einer vergleichsweise überdurchschnittlichen Intensität selbst von den jugendlichen Volksgruppenangehörigen in zahlreichen Wiener Sokol-Vereinen aktiv ausgeübt werden. Die gemeinsamen ausgeübten Aktivitäten stellen einen nicht zu unterschätzenden Faktor dar, der für den traditionellen Zusammenhalt der tschechischen Volksgruppe von unschätzbarem Wert sein kann.

Vergleichsweise dazu spielt innerhalb der slowenischen Volksgruppe im wesentlich eingeschränkteren Maße die Anbindung von jugendlichen Volksgruppenangehörigen an Sportorganisationen im Hinblick auf den Volksgruppenspracherhalt durch Gruppentraining von Kindern und Jugendlichen eine traditionelle Rolle. Allerdings gerechtfertigt durch die (im Vergleich zu anderen Volksgruppen wesentlich geringere) Siedlungsdichte werden als Spezifikum dieser Volksgruppe in geringem Ausmaß das volksgruppen- oder zweisprachige Jugendtraining und zweisprachige Druckprodukte aus der Volksgruppenförderung gefördert. Im Übrigen sind Sportorganisationen an die dafür speziell eingerichteten Sportförderungsstellen zu verweisen.

In dieser Ausgabenkategorie „Sport“ wurden schließlich auch abgerechnete Ausgaben von Volksgruppen für Workshops für moderne Bewegungsformen (Gymnastik, moderner Tanz etc.) und Gesellschaftstanzkurse abgebildet, wenn sie in der Volksgruppensprache oder zweisprachig abgehalten wurden; allerdings wird – wie auch bei anderen nicht volksgruppenspezifischen Workshops – konsequent maximal ein 50%-Honorarkostenanteil für die zweisprachige oder volksgruppensprachliche Kursleitung aus der Volksgruppenförderung gefördert.

### 6.2.12 Musikinstrumente

#### Musikinstrumente

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	4.405,48	0,12 %
<b>2003</b>	0,00	0,00 %

Die für die Ausgabenkategorie „Musikinstrumente“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an dreiundzwanzigster Stelle in der 25stelligen Skala.

Diese Ausgabenkategorie umfasst im Wesentlichen Instrumentenanschaffungen udgl. durch Tamburizzagruppen. Wie die obige Tabelle zeigt, wurden 2002 noch € 4.405,48 der zur Verfügung stehenden Förderungsmittel für die Neuanschaffung von Musikinstrumenten verwendet. Im Jahr 2003 wurden keine der zur Verfügung stehenden Gesamtförderungsmittel für den Ankauf von Instrumenten aufgewendet. Diese Entwicklung überrascht insofern nicht, als dieser Trend über einen längeren Zeitraum (vgl. Bericht 1997-2001) beobachtbar ist. Diese doch erhebliche Stagnation hängt wohl einerseits damit zusammen, dass die Zahl der burgenlandkroatischen Tamburizza-Vereinsgründungen stark zurückgegangen ist und, dass andererseits infolge bereits erfolgter Instrumentenausstattungen innerhalb der seit Längerem bestehenden Tamburizza-Vereine derzeit kein Bedarf an Neuanschaffungen besteht.

Vielmehr scheinen nunmehr Volksgruppenförderungsmittel eher für CD-Produktionen, für die Erforschung alten volksgruppenspezifischen Liedgutes einschließlich dessen Publikation, für die Erstellung von Partituren, für die Produktion von Filmdokumentationen udgl. gebraucht zu werden. (Diese zuletzt erwähnten Kosten wurden jeweils den anderen abgerechneten Ausgabenkategorien zugeordnet).

### 6.2.13 Trachten

#### Trachten

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	7.830,00	0,22 %
<b>2003</b>	10.800,00	0,30 %

Die für die Ausgabenkategorie „Trachten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an zweiundzwanzigster Stelle in der 25stelligen Skala.

Eine, im Gegensatz zur Projektkategorie Musikinstrumente, leicht zunehmende Ausgabenkategorie ist die Förderungen für die auftrittsrelevante Trachtenausstattung und –instandhaltungen. Mit der Vielzahl ihrer Tamburizzagruppen sind hier die Volksgruppenorganisationen aus der kroatischen Volksgruppe vor jenen aus der slowenischen und der ungarischen Volksgruppe gereiht. Die für diese Ausgabenkategorie verwendeten Volksgruppenförderungsmittel korrelieren normalerweise mit der Verwendung der Volksgruppenförderungsmittel für Volkstanz und Volksmusik. Für den Beobachtungszeitraum dieses Berichtes trifft dies aus oben (6.2.12 Musikinstrumente) und unten (6.2.14 Volkstanz) genannten Gründen nicht zu.

Der aus der obigen Tabelle ersichtliche, leicht zunehmende Ausgabentrend hängt offenbar mit der Zunahme eines gewissen Bedarfes an Ankäufen bei Gruppenerweiterungen oder Reparatur von Trachtenelementen aufgrund von Verschleißerscheinungen zusammen.

#### 6.2.14 Volkstanz

##### **Volkstanz**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	4.205,00	0,12 %
<b>2003</b>	21.625,00	0,59 %

Die für die Ausgabenkategorie „Volkstanz“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an vorletzter Stelle in der 25stelligen Skala.

Im Rahmen der Volkstanzkurse und -veranstaltungen werden besondere Kulturformen tradiert (z.B. historische Hochzeitstänze, Tänze aus dem bäuerlichen Jahresablauf udgl.), und zwar hauptsächlich durch Volksgruppenorganisationen aus der kroatischen und aus der ungarischen Volksgruppe. Vor allem werden Honorarkosten für Tanzlehrer, für die Erstellung von Choreographien, für Gastauftritte von Volkstanzgruppen, zusätzlich aber auch Druck- und Versandkosten für volksgruppen- oder zweisprachige Einladungsmaterialien und Saalmieten aus der Volksgruppenförderung abgerechnet.

Die Verfünfachung der Ausgabenkategorie „Volkstanz“ ist damit zu erklären, dass einige Vereine der ungarischen Volksgruppe, nach einem Tief im Jahr 2002, wieder vermehrt Volkstanzkurse und –veranstaltungen anbieten. Wurden 2002 nur € 1.695 für Volkstanz aufgewendet, so waren es 2003 bereits € 12.800. Dasselbe gilt für die

Vereine der kroatischen Volksgruppe, der Aufwand für Volkstanz hat sich von 2002 (€ 2.510) bis 2003 (€ 8.100) mehr als verdreifacht.

### 6.2.15 Bücherankauf

#### Bücherankauf

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	14.404,58	0,40 %
<b>2003</b>	5.129,63	0,14 %

Die für die Ausgabenkategorie „Bücherankauf“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an einundzwanzigster Stelle in der 25stelligen Skala.

Die große Differenz zwischen 2002 und 2003 ist damit zu erklären, dass sich der Aufwand innerhalb der kroatischen Volksgruppe deutlich gesenkt hat. Für das Jahr 2003 hat sich der aufgewendete Betrag für den Ankauf von Büchern, alle Volksgruppen mit eingeschlossen, dem langjährigen Trend (ausgenommen 2001; vgl. Bericht 1997-2001) entsprechend weiter verringert.

Buchankäufe werden im Wesentlichen dann aus Mitteln der Volksgruppenförderung gefördert, wenn es sich entweder um volksgruppenspezifische Publikationen handelt oder der Inhalt in der Volkssprache, allenfalls auch zweisprachig, verfasst ist.

Von zunehmender Bedeutung ist für Volksgruppenorganisationen die professionelle Katalogisierung ihres Buchbestandes, um in weiterer Folge über Links auf ihrer Homepage Informationen über verfügbare Publikationen auch online einem weiteren Interessentenkreis zur Kenntnis bringen zu können und in weiterer Folge auch online-Ausleihen zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang erlangt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Archiven zunehmende Bedeutung. Eine professionelle grenzüberschreitende Zusammenarbeit größeren Umfanges mit Bibliotheken und Archiven in anderen Ländern ist im Besonderen bei Volksgruppenorganisationen aus der tschechischen, der kroatischen, der ungarischen und der slowenischen Volksgruppe zu beobachten. Schrittweise konnten so über Jahre hinweg unter Zuhilfenahme auch von Volksgruppenförderungsmitteln Informationsarchive von beträchtlichem wissenschaftlichem Wert aufgebaut werden. Mit der Qualitätssteigerung der Bibliotheken und Archive erhöht sich die Attraktivität der

Nutzung ihres Angebots auch für die zweisprachigen Schulen und den Wissenschaftsbereich. Die oben beschriebenen grenzüberschreitenden Projekte im Rahmen der Bibliotheken und Archive eignen sich im zunehmenden Maße auch für förderungswürdige EU-Projekte, wovon einige Volksgruppenorganisationen bereits in bedeutendem Umfang Nutzen ziehen konnten.

Besonders wertvoll erweist sich eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit, wenn es gelingt, volksgruppensprachige Belegexemplare von Neuerscheinungen zu erhalten (wie dies vor allem über Vereinskoooperationen mit Slowenien der Fall ist), oder auch in beiderseitigem Interesse ein Austausch von Mehrfachexemplaren erfolgt und auf eine Unterstützung bei der sachgerechten Restaurierung von Archivbeständen zurückgegriffen werden konnte.

Besonderer Bedarf besteht in volksgruppenspezifischen Vereinsbibliotheken auch an Kinderliteratur in der Volksgruppensprache, um den Erwerb der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern. In ähnlichem Sinne werden aus der Volksgruppenförderung auch die Herstellung oder der Ankauf von kinderspezifischen volksgruppensprachlichen Gesellschafts-Spielen udgl. gefördert, um die sich vor allem Volksgruppenorganisationen aus der kroatischen Volksgruppe bemüht haben.

Von zunehmender Bedeutung ist auch das Angebot an volksgruppensprachlichen Computer-Lernspielen. Besonders positive Beispiele bilden etwa die Computerlernspiele, die im Rahmen des Romani-Projektes in Romanes für Kinder und Jugendliche aus der Volksgruppe der Roma erarbeitet und produziert wurden.

Der Ausgabenkategorie „Bücherankauf“ wurden somit wegen des inhaltlichen Zusammenhangs mit modernen Informationsträgern auch videospezifische Archiv- und Dokumentationsarbeiten, also die Ergänzung und Aktualisierung von Beständen an Videoaufzeichnungen von Theateraufführungen, Notenarchiven udgl. zugeordnet. Ebenso wurde der volksgruppensprachspezifische Spieleankauf und – wie bereits erwähnt – auch der Computerlernspieleankauf in diese Ausgabenkategorie aufgenommen. In diesem Zusammenhang ist auch der Spielebus der Volkshochschule der Burgenländischen Kroaten zu erwähnen, der mit einer Sammlung von

volksgruppensprachlichen bzw. zweisprachigen Lern- und Bewegungsspielen ausgestattet ist und insbesondere bei Kinder- oder Schulfesten eingesetzt wird.

Folgende Volksgruppenorganisationen sind Träger größerer Vereinsbibliotheken, für die im Berichtszeitraum immer wieder Volksgruppenförderungsmittel eingesetzt wurden:

Innerhalb der **kroatischen** Volksgruppe:

- Kroatischer Kulturverein im Burgenland,
- Kroatisches Kultur- und Dokumentationszentrum,
- Kulturvereinigung Pannonisches Institut,
- Wissenschaftliches Institut der Burgenländischen Kroaten;

Innerhalb der **slowenischen** Volksgruppe:

- Slowenisches wissenschaftliches Institut,
- Pädagogische Fachvereinigung,
- Slowenische Studienbibliothek;

Innerhalb der **ungarischen** Volksgruppe:

- Burgenländisch-Ungarischer Kulturverein,
- Elternvereinigung Zweisprachiges Gymnasium Oberwart,
- Ungarisches Medien- und Informationszentrum UMIZ;

Innerhalb der **tschechischen** Volksgruppe:

- Schulverein Komensky,
- Minderheitsrat,
- Bibliotheksverein Jirasek;

Innerhalb der **slowakischen** Volksgruppe:

- Österreichisch-Slowakischer Kulturverein;

Im Berichtszeitraum innerhalb der Volksgruppe der **Roma**:

- Romano Centro (Wien),
- Verein zur Förderung von Roma (Oberwart),
- Kulturverein österreichischer Roma (Wien).

### **6.3. Der Basisförderung zuzuordnende Ausgabenkategorien im einzelnen unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung von 2002 bis 2003**

Wie bei der Beschreibung der Ausgabenkategorien der Projektförderung wird auch im folgenden Abschnitt über die Basisförderung die Reihung nach Kostenintensität der Ausgabenkategorien vorgenommen.

Vorab ist darauf hinzuweisen, dass bei Förderungswerbern auf ein angemessenes Verhältnis des Einsatzes von Volksgruppenförderungsmitteln in Projektförderungen im Vergleich zu beanspruchten Basisförderungen zu achten ist. Die infrastrukturelle Ausstattung von Volksgruppenorganisationen ist zwar in gewissem Maße eine Bedingung für die Abwicklung von volksgruppenspezifischen Projekten, darf jedoch nie zum Selbstzweck erstarren und muss stets unter dem Gesichtspunkt der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit und unter Einbeziehung bereits vorhandener Alternativangebote geprüft werden. Neu gegründete Vereine erhalten, sofern sie nicht das Ergebnis von Vereinsspaltungen sind und bestimmte Arbeitsbereiche in den neu gegründeten Verein quasi mitgenommen werden bzw. die handelnden Personen über einen längeren Zeitraum hinsichtlich der Qualität ihrer Arbeiten amtsbekannt sind, in der Regel erst dann Basisförderungen, wenn sie sich in der Volksgruppe mit ihrem Projektangebot etablieren konnten. Eine Ausnahme davon bildeten innerhalb der slowenischen Volksgruppe etwa Neugründungen von zwei- oder mehrsprachigen Privatkindergärten, deren Ersteinrichtung bereits vor Betriebsbeginn den einschlägigen Rechts- und insbesondere Sicherheitsvorschriften entsprechen mussten.

#### **6.3.1 Personal**

##### **Personal**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	1.116.110,30	31,07 %
<b>2003</b>	1.030.228,05	28,04 %

Die für die Ausgabenkategorie „Personal“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an erster Stelle in der 25stelligen Skala.

In der Ausgabenkategorie „Personal“ ist nicht jenes Personal beziffert, das in Form so genannter „lebender Subventionen“ in kroatischen Volksgruppenorganisationen und der ihnen gleichzuhaltenden kirchlichen Organisation eingesetzt ist. Dieses Personal (es handelt sich insgesamt um vier Personen) belegt vier Planstellen aus dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das auch hierfür die Kosten trägt. Aus Budgetgründen werden seit vielen Jahren vom genannten Bundesministerium keine neuen lebenden Subventionen eingesetzt. Scheidet eine lebende Subvention aus ihrer Volksgruppenorganisation und damit aus dem Dienstverhältnis mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur aus, wird die Planstelle ersatzlos eingezogen.

Die Ausgabenkategorie „Personal“ umfasst sowohl Lohnkosten von angestelltem Personal wie auch Honorare, etwa für Sekretariatsarbeiten. Projektbezogene Personalkosten wurden jedoch dem Projekt selbst zugeteilt und einer der sonst im vorliegenden Bericht gewählten Ausgabekategorien zugeordnet.

Im Bereich der Gesamtförderung und der Basisförderungen erzeugt die Ausgabenkategorie „Personal“ die höchsten Kosten; auch gemessen am Gesamtbudget besetzt sie 2002 einen knapp über 30% und 2003 einen knapp unter 30% liegenden Anteil. Der Unterschied zwischen 2002 und 2003 ist zum einem mit den üblichen personellen Schwankungen, welche auch in der Privatwirtschaft vorkommen, und zum anderen mit unterschiedlichen personalkonzentrierten Projektstrukturen zu erklären.

Aufgrund der immer größeren Ansprüche, die an die Vereine gestellt werden, ist ein zunehmendes Maß an Professionalität vonnöten, das oftmals nicht mehr ehrenamtlich oder in Form von Honorarleistungen erbracht werden kann beziehungsweise aus steuer- bzw. sozialversicherungsrechtlichen Vorgaben erbracht werden dürfen. Weiters ist zu beachten, dass im Fall fix angestellten Personals sich die Personalkosten aufgrund altersbedingter Gehaltssteigerungen unweigerlich erhöhen.

### 6.3.2 Miete und Betriebskosten

#### Miete und Betriebskosten

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	314.278,46	8,75 %
<b>2003</b>	363.973,67	9,90 %

Die für die Ausgabenkategorie „Miete und Betriebskosten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an vierter Stelle in der 25stelligen Skala.

Diese Ausgabenkategorie setzt das Vorhandensein eines Vereinslokals voraus. Dies ist in der Regel nur bei größeren und allenfalls mittleren Vereinen der Fall. Von einigen wenigen, viele Jahrzehnte zurückreichenden historischen Sonderfällen abgesehen, sind Volksgruppenorganisationen – wie auch der Durchschnitt der sonstigen Vereine in Österreich - nicht Eigentümer, sondern Mieter ihrer Vereinslokale.

Der Volksgruppenbeirat für die kroatische Volksgruppe hat im Bewusstsein der vorrangigen Bedeutung von Projektförderungen in einer Art Selbstbindung bereits in einer der ersten Sitzungen nach seiner erstmaligen Zusammensetzung vereinbart, von einem bestimmten Aufteilungsschlüssel zwischen den Basis- und Projektförderungsempfehlungen keinesfalls zugunsten von Basisförderungen abzugehen. Dieser Volksgruppenbeirat konnte damit zu erwartende größere Auseinandersetzungen innerhalb der zahlreichen Volksgruppenorganisationen, die einen sachlich gerechtfertigten Anspruch auf Gleichbehandlung haben, aber auch im Verhältnis zu kirchlichen Einrichtungen, insbesondere im Zusammenhang mit begehrten Ankäufen von Vereinsräumlichkeiten oder größeren Bauvorhaben, für die Zukunft vermeiden.

Der Anstieg in dieser Ausgabenkategorie im Jahr 2003 kam aufgrund des erhöhten Aufwandes innerhalb der slowenischen Volksgruppe zustande.

### 6.3.3 EDV-Anschaffung

#### EDV-Anschaffung

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	39.265,51	1,09 %
<b>2003</b>	47.818,69	1,30 %

Die für die Ausgabenkategorie „EDV-Anschaffung“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an sechzehnter Stelle in der 25stelligen Skala.

Nachdem in der Vergangenheit (vgl. Bericht 1997-2001) sich die mittleren und größeren Volksgruppenvereine aus Mitteln der Volksgruppenförderung mit EDV-Anlagen einschließlich Druckern und Scannern ausstatteten, hat sich im aktuellen Zeitraum der Aufwand für EDV-Anschaffungen wieder in den erwarteten Bereich eingependelt. Aufgrund des raschen technologischen Fortschritts im Bereich der Elektronische Datenverarbeitung wurde im Beobachtungszeitraum vor allem die technische Erneuerung der bereits angeschafften Anlagen und Software gefördert.

### 6.3.4 Einrichtung/Geräte

#### Einrichtung/Geräte

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	104.481,02	2,90 %
<b>2003</b>	71.434,54	1,94 %

Die für die Ausgabenkategorie „Einrichtung/Geräte“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an siebenter Stelle in der 25stelligen Skala.

Darunter fallen etwa die abgerechneten Ausgaben für die Anschaffung von Büroausstattungen, aber auch Schulmöbeln, Einrichtungsgegenständen für volksgruppenspezifische Privatkindergärten, aber auch von für den Kulturbetrieb von

Volkgruppenorganisationen erforderlichen Gegenständen wie Bühnenvorhänge, Bühnenpodeste, udgl.

Der seit dem Jahr 2003 zu beobachtende Anstieg ist vor allem auf den Schulverein Komensky zurückzuführen, bei dem, um den Schulbetrieb erweitern zu können, ein hoher Bedarf an Einrichtungsgegenständen, hauptsächlich Schulmöbel, bestand .

### 6.3.5 Baukosten

#### **Baukosten**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	69.405,61	1,93 %
<b>2003</b>	112.637,03	3,06 %

Die für die Ausgabenkategorie „Baukosten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an letzter Stelle in der 25stelligen Skala.

Diese Ausgabenkategorie ist von jener der Ausgabenkategorie „Renovierung/Restaurierung“ zu unterscheiden. In der Ausgabenkategorie „Baukosten“ wurden beispielsweise Gebäudeerweiterungen erfasst. Auch Ausgaben für die Ausstattung mit Sanitär- und Heizungsanlagen, Anschluss an das Stromnetz dieser neuen Anlagen etc. ist hier inbegriffen.

Der seit dem Jahr 2003 zu verzeichnende Anstieg ist auf den „Schulverein Komensky“ zurückzuführen, der umfangreiche Umbau- und Adaptierungsarbeiten für die Schaffung von neuen Schulräumen im Schulgebäude Sebastianplatz 3, 1030 Wien, benötigte.

### 6.3.6 Büroaufwand

#### **Büroaufwand**

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	23.239,08	0,64 %
<b>2003</b>	21.558,75	0,58 %

Die für die Ausgabenkategorie „Büroaufwand“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an neunzehnter Stelle in der 25stelligen Skala.

Diese Ausgabenkategorie umfasst die allgemein unter Büroaufwand verstandenen Aufwendungen für Papier, Toner für Kopierer bzw. Drucker und sonstige Bürokleinmaterialien.

### 6.3.7 Technik

#### Technik

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	1.547,77	0,04 %
<b>2003</b>	38.243,00	1,04 %

Die für die Ausgabenkategorie „Technik“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an letzter Stelle in der 25stelligen Skala.

In dieser Ausgabenkategorie wurde die Anschaffung technischer Anlagen (nicht deren Miete, denn die dafür abgerechneten Förderungsmittel wurden dem jeweiligen Projekt zugerechnet), wie Veranstaltungstechnik (Beschallungsanlagen, Beleuchtungskörper, Tonanlagen, Mikrofone, Videokameras, Digitalkameras etc.), sonstiger Bürotechnik (Faxgeräte, Kopiergeräte, Diktiergeräte, Beamer, Projektionsgeräte) und von Haustechnik (z.B. Brandschutztüren) zusammen gefasst.

Die Ausgabenspitze im Jahr 2003 ist durch den Ankauf von Licht-, Audio- und Videotechnik eines Veranstaltungszentrums innerhalb der slowenischen Volksgruppe entstanden. Dieses wird vor allem vom Kulturverein Roz, aber auch von zahlreichen anderen Volksgruppenorganisationen für volksgruppenspezifische Veranstaltungen, vor allem für anspruchsvolle Theaterproduktionen, genützt. Diese Schwerpunktförderung war daher gerechtfertigt.

### 6.3.8 Telefon und Internet

#### Telefon und Internet

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	48.780,38	1,36 %
<b>2003</b>	34.396,14	0,93 %

Die in der Ausgabenkategorie „Telefon und Internet“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach vierzehnter Stelle in der 25stelligen Skala.

Hier werden die jährlich anfallenden Telefon- und Internetrechnungen dargestellt.

Der Rückgang der für Telefon und Internet abgerechneten Kosten ist nicht erst im aktuellen Beobachtungszeitraum feststellbar, sondern ist bereits seit 2000 (vgl. Bericht 1997-2001) beobachtbar. Diese Entwicklung hängt wohl mit einer Senkung von Festnetzgebühren zusammen, aber auch damit, dass verstärkt das kostengünstigere Kommunikationsmedium Internet eingesetzt wird.

### 6.3.9 Service und Reparaturen

#### Service und Reparaturen

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	15.004,21	0,42 %
<b>2003</b>	3.209,47	0,08 %

Die in der Ausgabenkategorie „Service und Reparaturen“ abgerechneten Volksgruppenförderungsmittel rangieren der Höhe nach an zwanzigster Stelle der 25stelligen Skala.

In diese Ausgabenkategorie fielen insbesondere Wartungs- und Reparaturkosten für EDV-Anlagen bzw. sonstige Bürotechnik.

### 6.3.10 Versandkosten

#### Versandkosten

Jahre	Euro	% vom Gesamtbudget
<b>2002</b>	74.238,09	2,07 %
<b>2003</b>	46.459,86	1,26 %

Die für die Ausgabenkategorie „Versandkosten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach der zehnten Stelle der 25stelligen Skala.

Vor allem bei Organisationen, die regelmäßig Vereinsnachrichten herausgeben, fallen vermehrt Versandkosten an, aber auch die den generellen Bürobetrieb betreffenden Postspesen wurden dieser Ausgabenkategorie zugeordnet. Die mit konkreten Projektförderungen im Zusammenhang stehenden Versandkosten, zB von Veranstaltungseinladungen, wurden den entsprechenden projektbezogenen Ausgabekategorien zugeordnet.

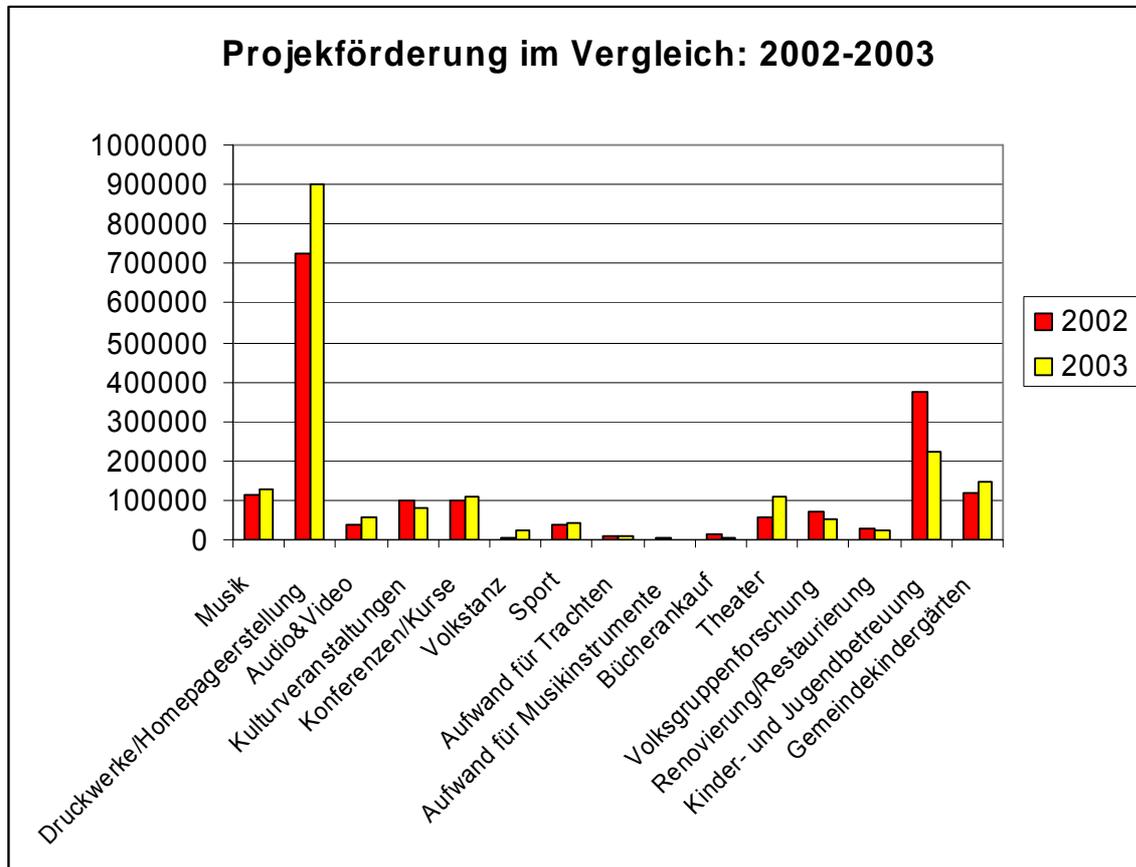
#### 6.4 Zusammengefasste tabellarische Übersichten über die Entwicklungen der Ausgabenkategorien in den Jahren 2002/2003

Die beiden nachfolgend angeführten Tabellen bieten einen Gesamtüberblick über die Höhe der jährlichen Ausgabenkategorien für jedes Jahr des Betrachtungszeitraums. Hiezu wurden die in den vorangegangenen Kapiteln dargestellten Einzeltabellen zu folgenden Gesamtübersichten zusammengefasst.

Entwicklung der Projektförderungsbudgets aller sechs Volksgruppen einschließlich der dazu gehörenden „Sonstigen Zuschüsse“ von 2002 – 2003 in Euro.

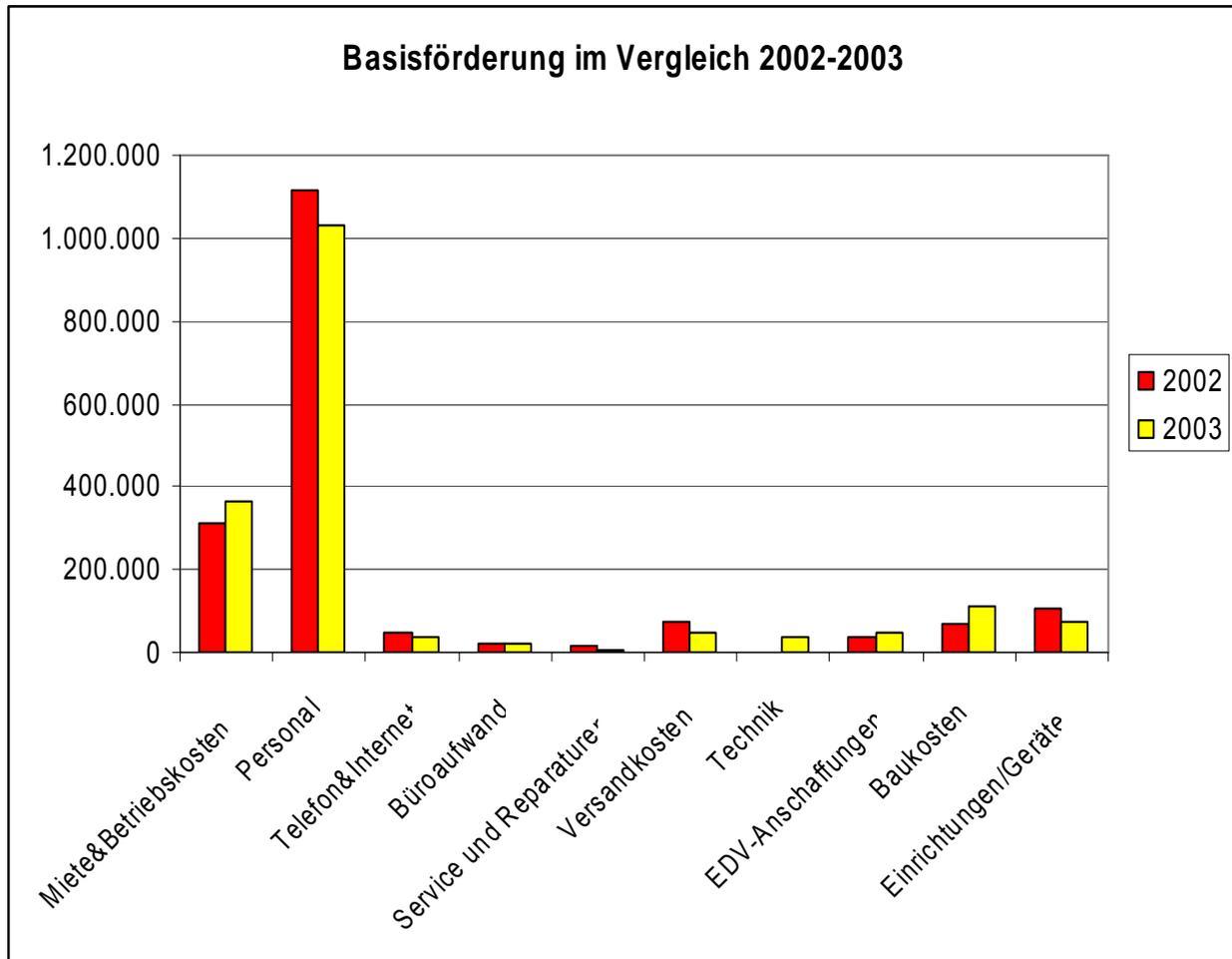
	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Musik	112.451,70	127.454,67
Druckwerke/Homepageerstellung	722.871,92	899.226,45
Audio&Video	35.579,85	54.864,20
Kulturveranstaltungen	99.231,55	78.246,08
Konferenzen/Kurse	97.250,11	110.152,01
Volkstanz	4.205,00	21.625,00
Sport	39.985,54	42.460,00
Aufwand für Trachten	7.830,00	10.800,00
Aufwand für Musikinstrumente	4.405,48	0,00
Bücherankauf	14.404,58	5.129,63
Theater	56.860,15	110.650,25
Volksgruppenforschung	70.464,99	50.430,50

Renovierung/Restaurierung	26.123,25	21.375,69
Kinder- und Jugendbetreuung	372.550,67	224.031,07
Gemeindekindergärten	118.275,00	147.190,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.782.489,79</b>	<b>1.903.635,52</b>



Entwicklung der Basisförderungsbudgets aller sechs Volksgruppen einschließlich der dazugehörenden „Sonstige Zuschüsse“ von 2002 – 2003 in Euro

	2002	2003
Miete&Betriebskosten	314.278,46	363.973,67
Personal	1.116.110,30	1.030.228,05
Telefon&Internet	48.780,38	34.396,14
Büroaufwand	23.239,08	21.558,75
Service&Reparaturen	15.004,21	3.209,47
Versandkosten	74.238,09	46.459,86
Technik	1.547,77	38.243,00
EDV-Anschaffung	39.265,51	47.818,69
Baukosten	69.405,61	112.637,03
Einrichtung/Geräte	104.481,02	71.434,54
<b>Gesamt</b>	<b>1.806.350,43</b>	<b>1.769.959,20</b>



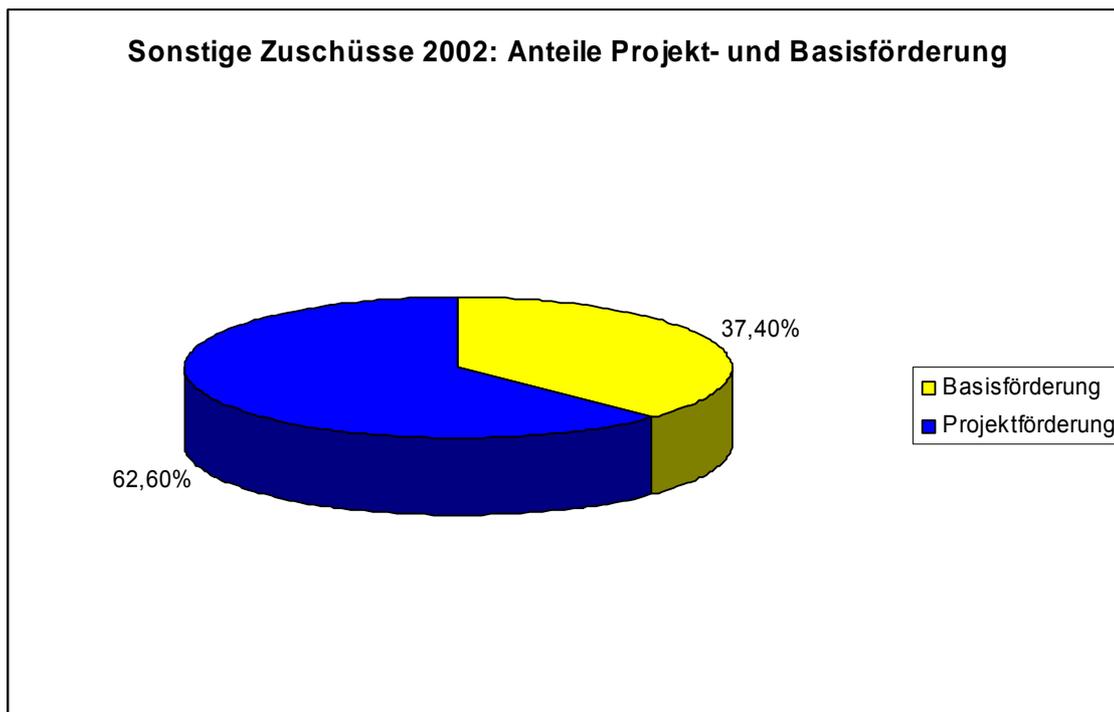
## 7. Sonstige Zuschüsse

### 7.1 Projektförderung

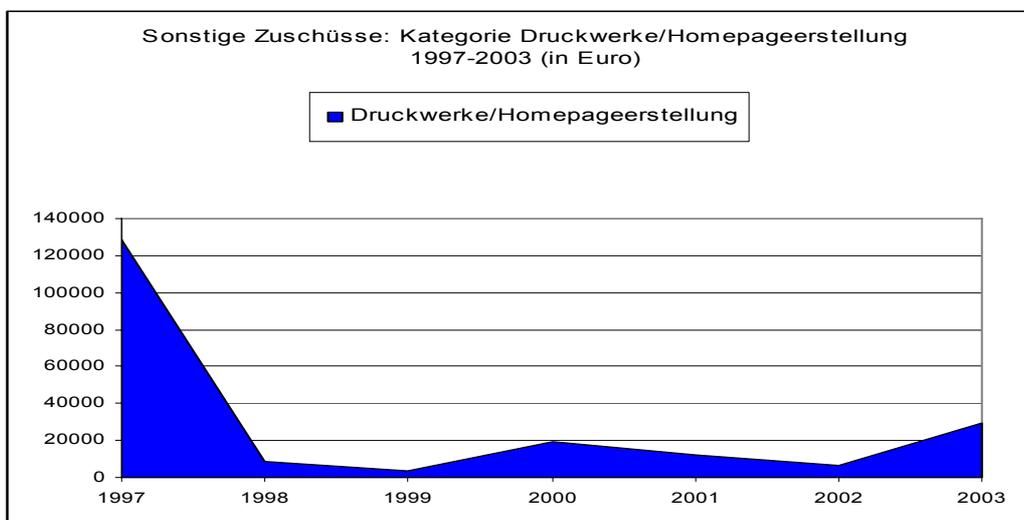
<b>Jahre</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Musik	0,00	0,00
Druckwerke/Homepageerstellung	6.360,00	29.570,00
Audio&Video	2.000,00	0,00
Kulturveranstaltungen	0,00	0,00
Konferenzen/Kurse	2.650,00	0,00
Volkstanz	0,00	0,00
Sport	0,00	0,00
Aufwand für Trachten	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	0,00	0,00
Bücherankauf	0,00	0,00
Theater	0,00	0,00
Volkgruppenforschung	5.500,00	25.000,00
Renovierung/Restaurierung	0,00	10.937,53
Kinder- und Jugendbetreuung	0,00	0,00
Gemeindekindergärten	118.275,00	147.190,00
<b>Summe</b>	<b>134.785,00</b>	<b>212.697,53</b>

### 7.2 Basisförderung

<b>Jahre</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Miete&Betriebskosten	0,00	0,00
Personal	74.000,00	0,00
Telefon&Internet	0,00	0,00
Büroaufwand	1.578,00	0,00
Service&Reparaturen	0,00	0,00
Versandkosten	0,00	0,00
Technik	0,00	0,00
EDV-Anschaffung	4.199,63	33.000,00
Baukosten	0,00	39.000,00
Einrichtung/Geräte	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>79.777,63</b>	<b>72.900,00</b>

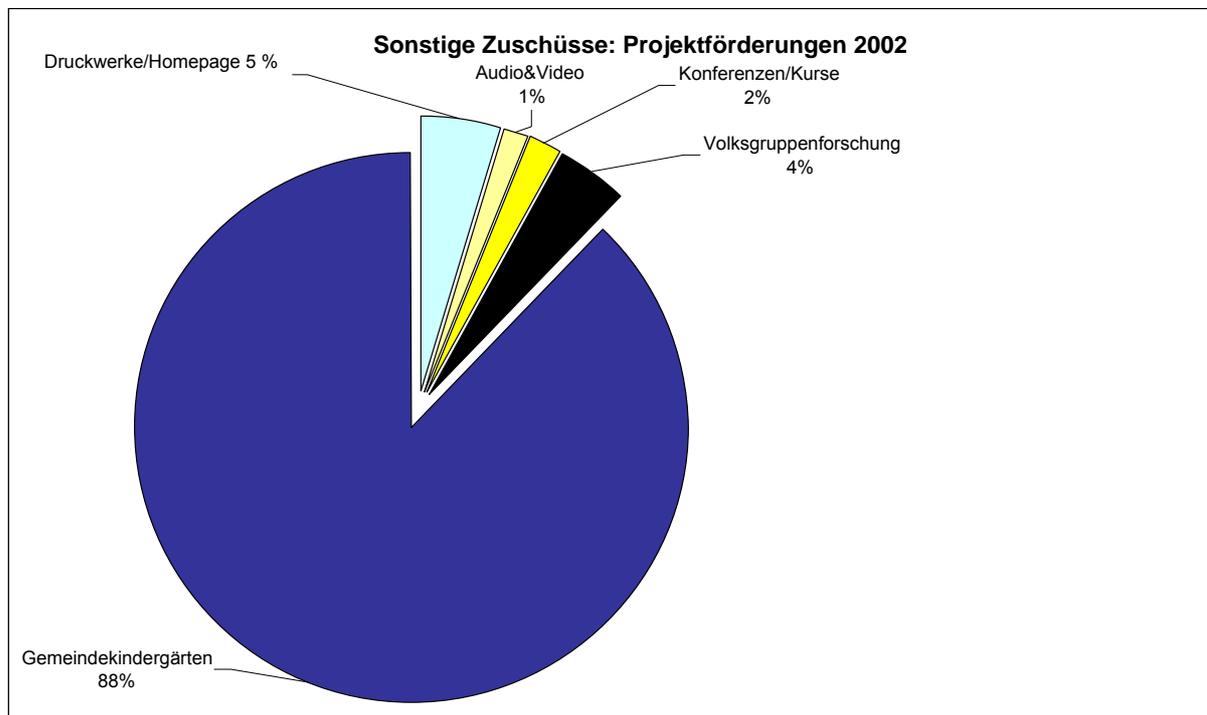


Bei dieser Förderungskategorie fällt auf, dass sie 2002 zum überwiegendem Teil (62,6 %) für die Realisierung von Projekten genutzt wurde.



Die im Jahr 1997 auffallende Ausgabenspitze war vor allem durch die angespannte Lage im Rat der Kärntner Slowenen und den Zentralverband slowenischer Organisationen in Kärnten verursacht, die beide, bedingt durch erhebliche finanzielle Engpässe für ihre Wochenzeitungen „Nas tednik“ und „Slovenski vestnik“ einen einmaligen Zuschuss erhielten. Beide Wochenzeitungen wurden durch eine gemeinsame Wochenzeitung ersetzt, für deren Herausgabe eine GesmbH, die aus der Volksgruppenförderung keine Mittel beziehen darf, ersetzt. Nach Überbrückung der

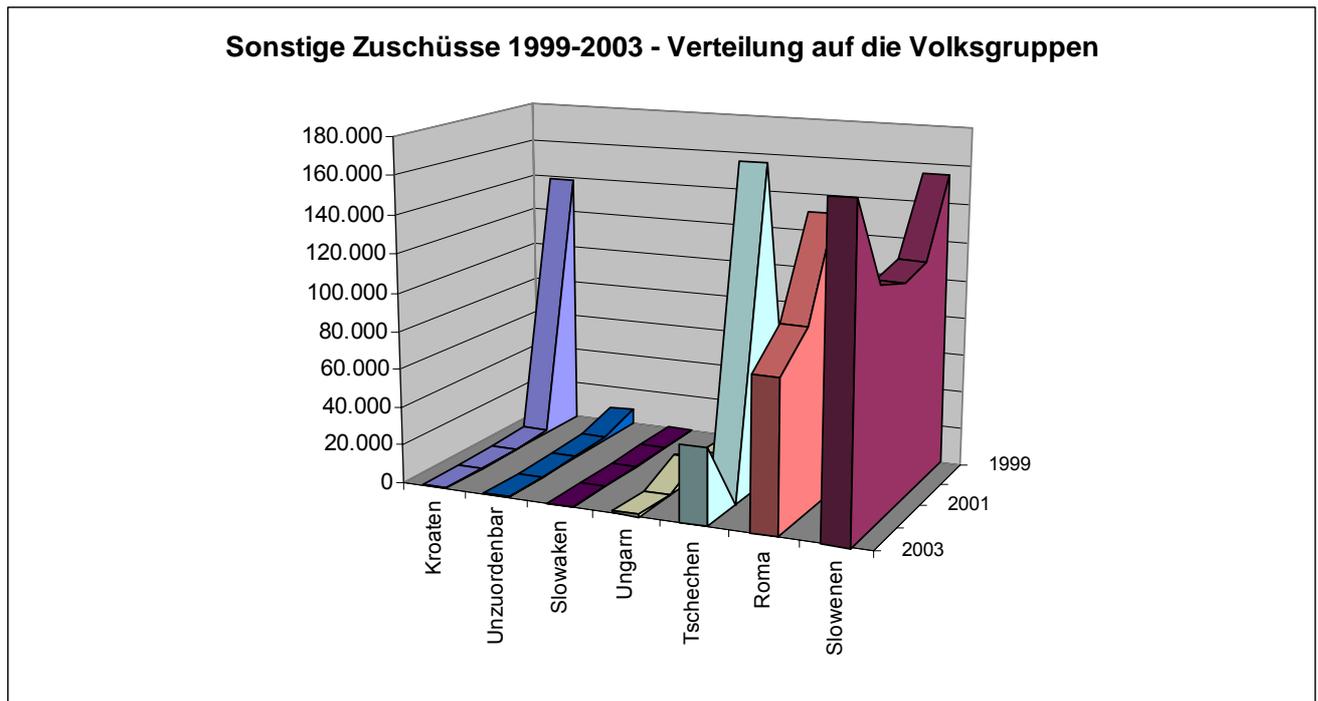
finanziellen Probleme hat sich die Förderung für Druckwerke, bis zum aktuellen Beobachtungszeitraum, generell wieder auf ein durchschnittliches Niveau eingependelt.



Innerhalb der Projektförderungen nehmen die Förderungen für zweisprachige Gruppen in einigen Gemeindekindergärten in Kärnten einen Anteil von ca. 88 % ein. Durch diese hohe Bindung der Budgetmittel aus den Sonstigen Zuschüssen an die Gemeindekindergärten verringert sich zwar der sonstige Dispositionsspielraum zugunsten anderer Volksgruppen; allerdings ist hervorzuheben, dass das Förderungsziel bei den gegenständlichen Gemeindekindergärten in der frühkindlichen volksgruppensprachlichen beziehungsweise zweisprachigen Erziehung liegt, die ein zentrales Anliegen von Angehörigen der slowenischen Volksgruppe darstellt.

Sonstige Zuschüsse: Projekt- und Basisförderung 2002-2003:

	2002	2003
<b>Kroatische Volksgruppe</b>	0,00	0,00
<b>Slowenische Volksgruppe</b>	118.275,00	165.547,53
<b>Ungarische Volksgruppe</b>	0,00	1.500,00
<b>Tschechische Volksgruppe</b>	0,00	39.900,00
<b>Slowakische Volksgruppe</b>	0,00	0,00
<b>Volksgruppe der Roma</b>	95.000,00	78.650,00
<b>Volksgruppenübergreifend</b>	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>213.275,00</b>	<b>285.597,53</b>



Im Jahr 2002 waren die sonstigen Zuschüsse ausschließlich auf zwei Volksgruppen verteilt:

- die slowenischen Volksgruppe und
- die Volksgruppe der Roma.

Für die slowenische Volksgruppe wurden aus den sonstigen Zuschüssen die Gemeindekindergärten in sieben Kärntner Gemeinden mit zweisprachigen Kindergartengruppen gefördert.

Im Bereich der Volksgruppe der Roma wurde das Romaniprojekt gefördert, das die „Kodifizierung und Didaktisierung des Roman“, die „Literaturdatenbank – Roma in Österreich/Arbeiten zu Roma in Österreich“ und zahlreiche weitere Dokumentationen als Projekt verwirklicht.

2003 wurde aus den sonstigen Zuschüssen neben der slowenischen Volksgruppe und der Volksgruppe der Roma auch Projekte gefördert, welche der ungarischen und der tschechischen Volksgruppe zugeordnet werden können. Zugunsten der ungarischen Volksgruppe wurden für die Herausgabe der Publikation „Die Vision von Mitteleuropa –

Stephan Széchenyi und seine Reformideen“ € 1.500 Druckkosten gefördert. Das Buch befasst sich, wie aus dem Titel ersichtlich ist, mit den Reformideen Stephan Széchenyis, der als identitätsstiftend angesehen wird. Für die tschechische Volksgruppe wurde die Errichtung eines weiteren Klassenraumes für die erste Parallelklasse der 1. Volksschulklasse des Schulverein Komensky gefördert.

## **8. Die Förderung bezogen auf die einzelnen Volksgruppen**

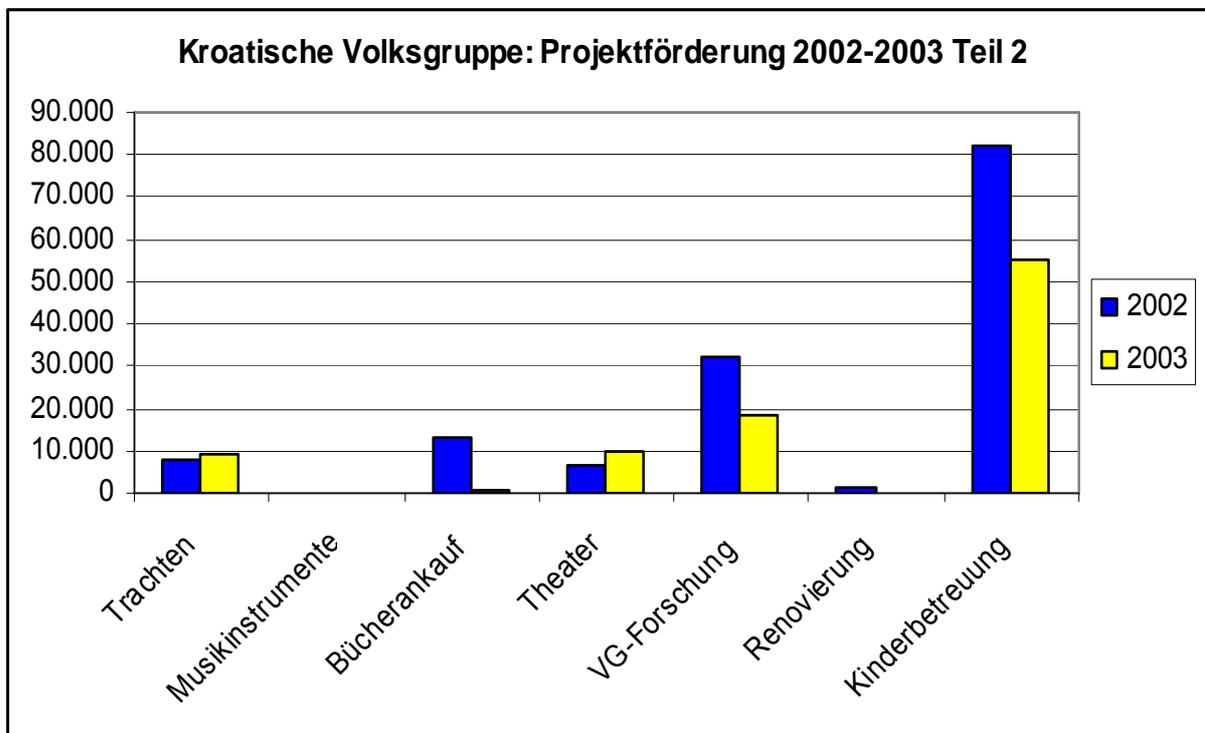
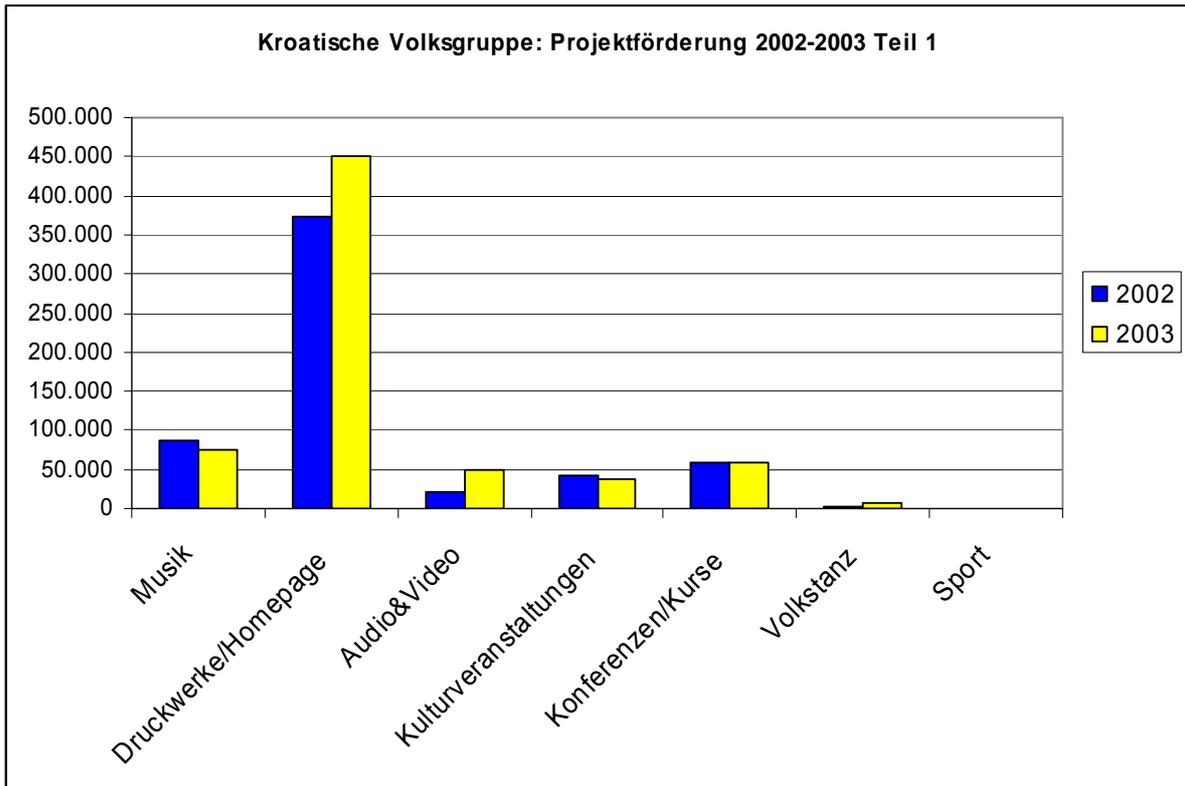
Zweck der Analyse der Volksgruppenförderung ist auch, einerseits Transparenz über die Art der an die verschiedenen Vereine innerhalb einer Volksgruppe gewährten Förderungen zu schaffen, andererseits ein anschauliches Evaluierungsinstrument und Vergleichsinstrumentarium der Förderverwendung der sechs Volksgruppen insgesamt zu schaffen. Dieser Systematik folgend soll daher zuerst die Mittelverwendung innerhalb jeder Volksgruppe dargestellt werden, um danach eine Vergleichsanalyse der Förderungsverwendung aller sechs Volksgruppen zu ermöglichen.

### **8.1. Die kroatische Volksgruppe**

#### **8.1.1. Projektförderung**

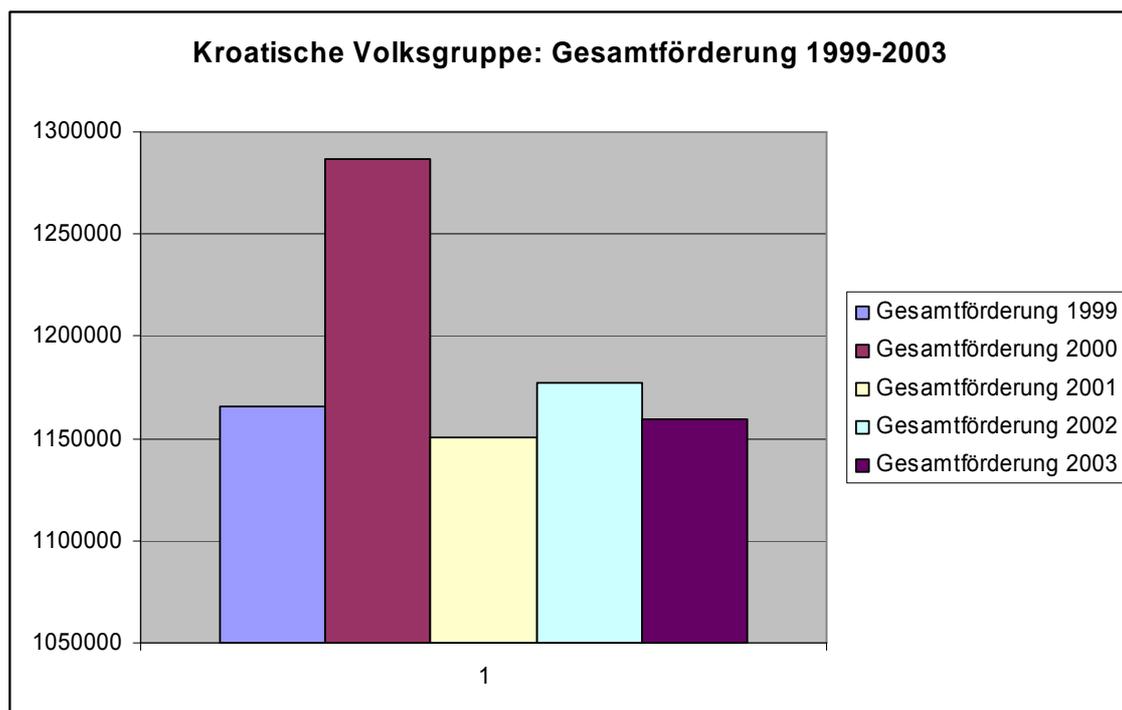
<b>Jahre</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Musik	85.737,74	76.229,28
Druckwerke/Homepageerstellung	372.599,96	450.082,32
Audio&Video	20.900,60	49.118,20
Kulturveranstaltungen	41.604,06	37.044,00
Konferenzen/Kurse	59.604,91	59.660,67
Volkstanz	2.510,00	8.100,00
Sport	0,00	0,00
Aufwand für Trachten	7.830,00	9.300,00
Aufwand für Musikinstrumente	68,48	0,00
Bücherankauf	12.877,91	854,13
Theater	6.778,18	10.102,10
Volksgruppenforschung	31.974,99	18.430,50
Renovierung/Restaurierung	1.200,00	0,00
Kinder- und Jugendbetreuung	82.077,56	5.4871,67
<b>Summe</b>	<b>725.764,39</b>	<b>773.792,87</b>

Diese Übersicht zeigt, dass in den beiden Jahren des Beobachtungszeitraumes von allen aus der Volksgruppenförderung abgerechneten Ausgabenkategorien der Projektförderungen die Ausgaben für Druckwerke/Homepageerstellung in absoluten Zahlen gemessen am höchsten waren. Diese absoluten Zahlen in eine Graphik gegossen ergeben folgendes Bild:

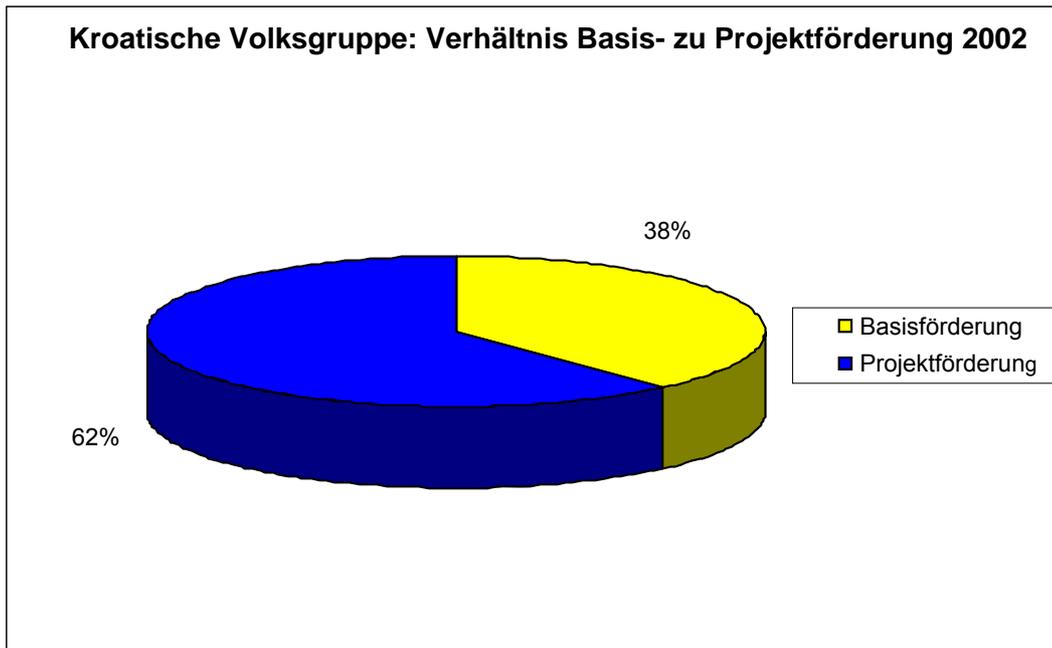


### 8.1.2. Basisförderung

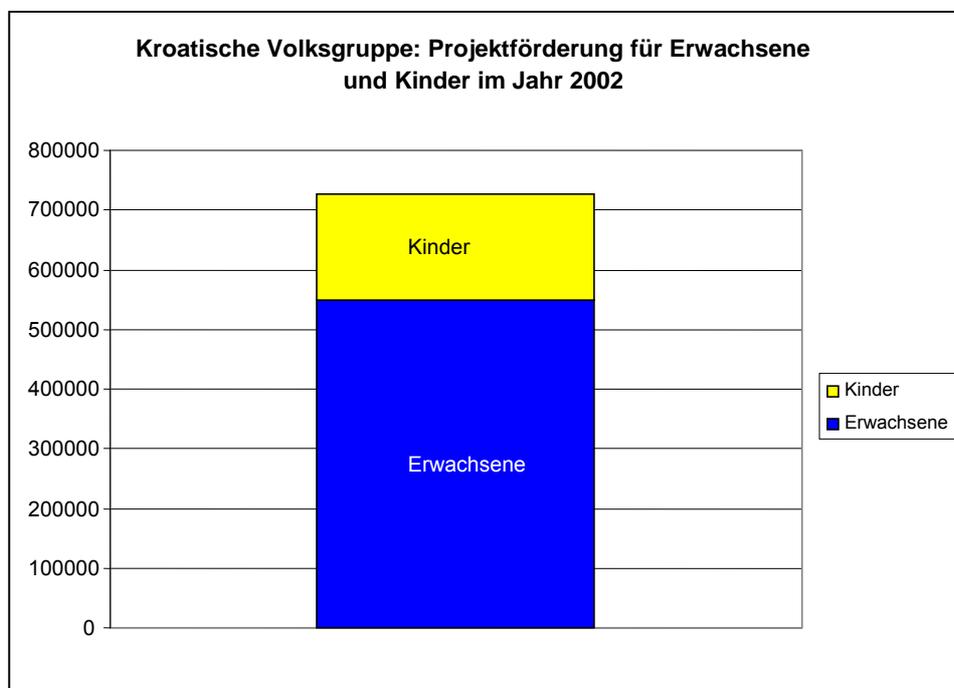
Jahre	2002	2003
Miete&Betriebskosten	78.881,77	109.571,16
Personal	279.845,96	223.822,69
Telefon&Internet	11.988,03	11.376,08
Büroaufwand	4.444,58	8.378,13
Service&Reparaturen	97.64,59	2.383,21
Versandkosten	32.182,31	11.625,04
Technik	219,88	0,00
EDV-Anschaffung	13.129,85	774,00
Baukosten	0,00	0,00
Einrichtung/Geräte	20.887,67	6.466,00
<b>Summe</b>	<b>451.344,64</b>	<b>374.396,31</b>



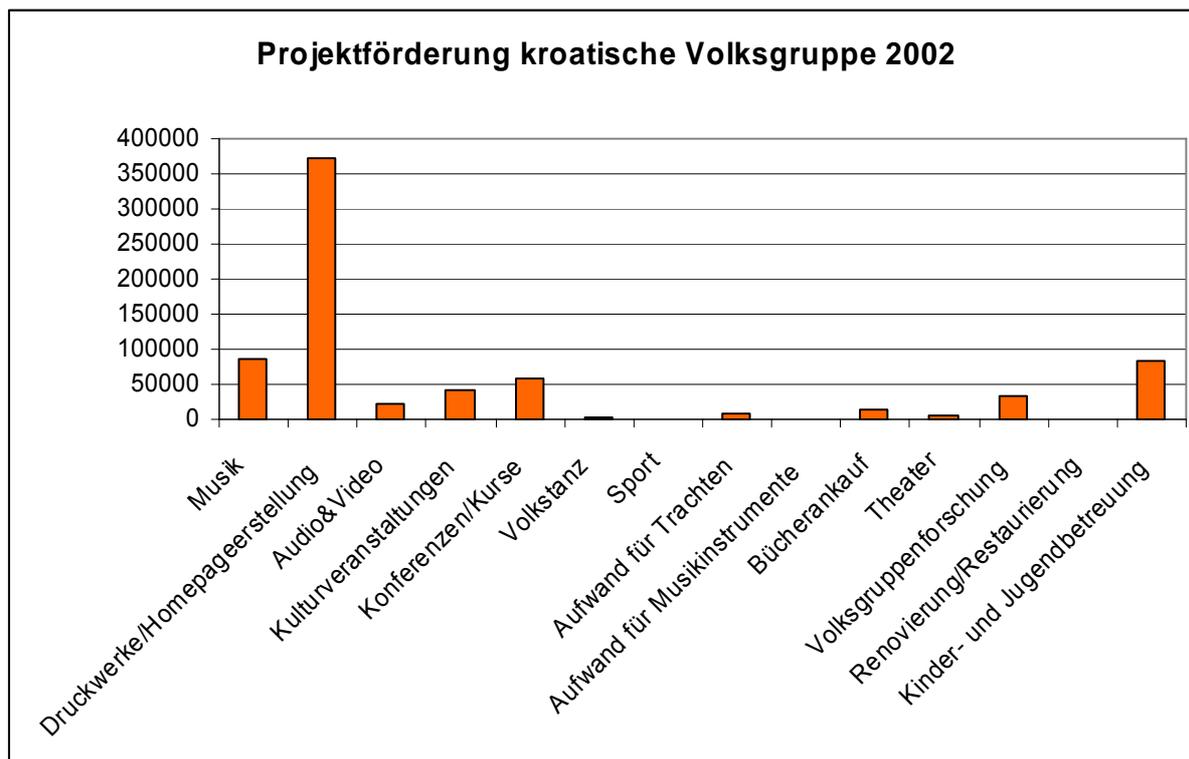
Die Gesamtförderungssumme für die kroatische Volksgruppe bewegt sich auf einem de facto gleich bleibenden Niveau. Lediglich im Jahr 2000 war die geförderte Gesamtsumme um € 13.000 höher.



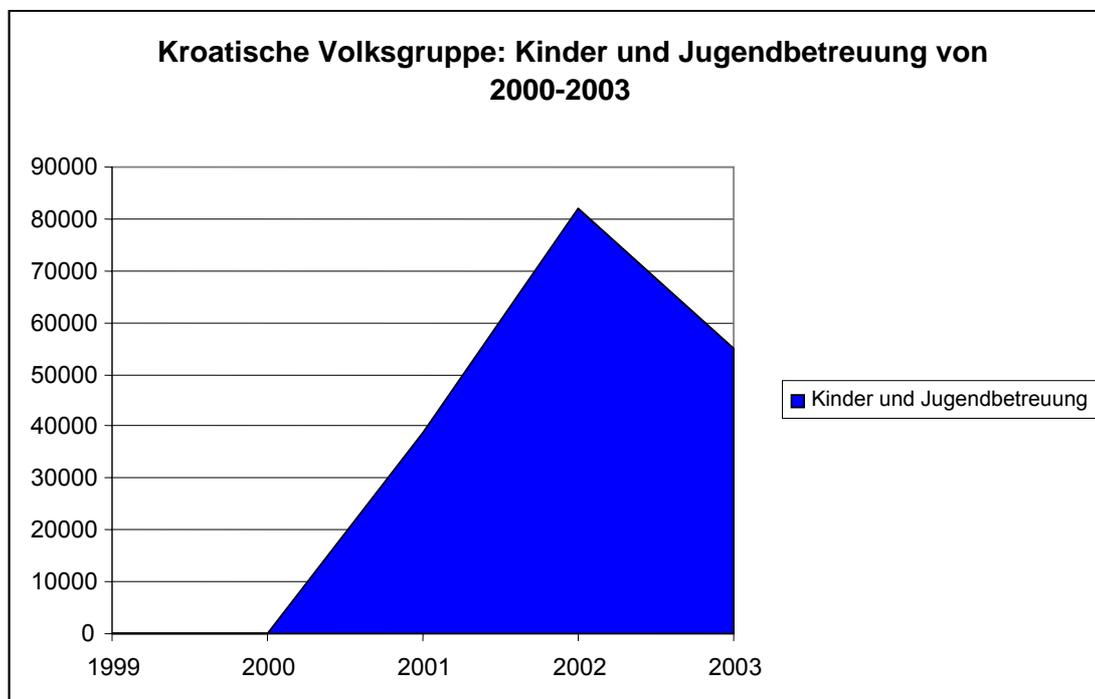
Das Verhältnis von Projektförderung zu Basisförderung erscheint innerhalb der kroatischen Volksgruppe sachlich gerechtfertigt; eine beträchtliche Anzahl von Volksgruppenorganisationen weist ein hohes Aktivitätspotential auf und ist nach Einschätzung der Förderungsabteilung professionell organisiert, was jedoch nicht unmittelbar mit dem Vorhandensein angestellten Personals in Verbindung steht.



Anhand der Grafik kann äußerst positiv festgestellt werden, dass die Förderung von kinderrelevanten Projekten einen erheblichen Stellenwert (ca. 25%) innerhalb Volksgruppe einnimmt.



Die hohe Mittelverwendung für Druckwerke in der Volksgruppensprache ist aus volksgruppenpolitischer Sicht positiv zu bewerten.



Diese Grafik zeigt, dass das Bewusstsein um die Bedeutung der aktiven Unterstützung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen durch außerschulische Betreuungen zunächst ansteigt und die Option der Kinder- und Jugendbetreuung

vermehrt wahrgenommen wird. Diese Betreuung, für die vor allem Ausgaben für Betreuungspersonen anfallen, wird unter den unterschiedlichsten Formen, Bezeichnungen und in zeitlicher Intensität angeboten. Ob das Zurückgehen der aufgewendeten Förderungen im Jahr 2003 den Anfang eines Trends markiert oder eine Ausnahme bildet, wird zu beobachten sein.

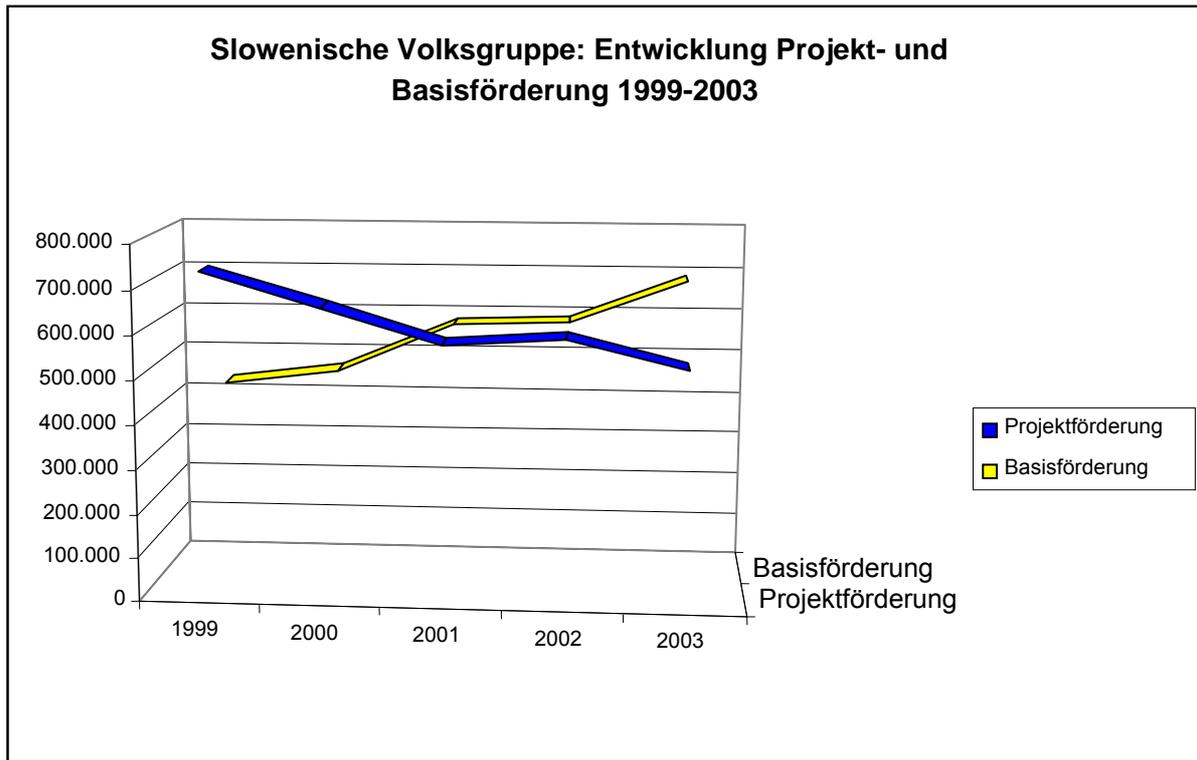
## 8.2. Die slowenische Volksgruppe

### 8.2.1. Projektförderung

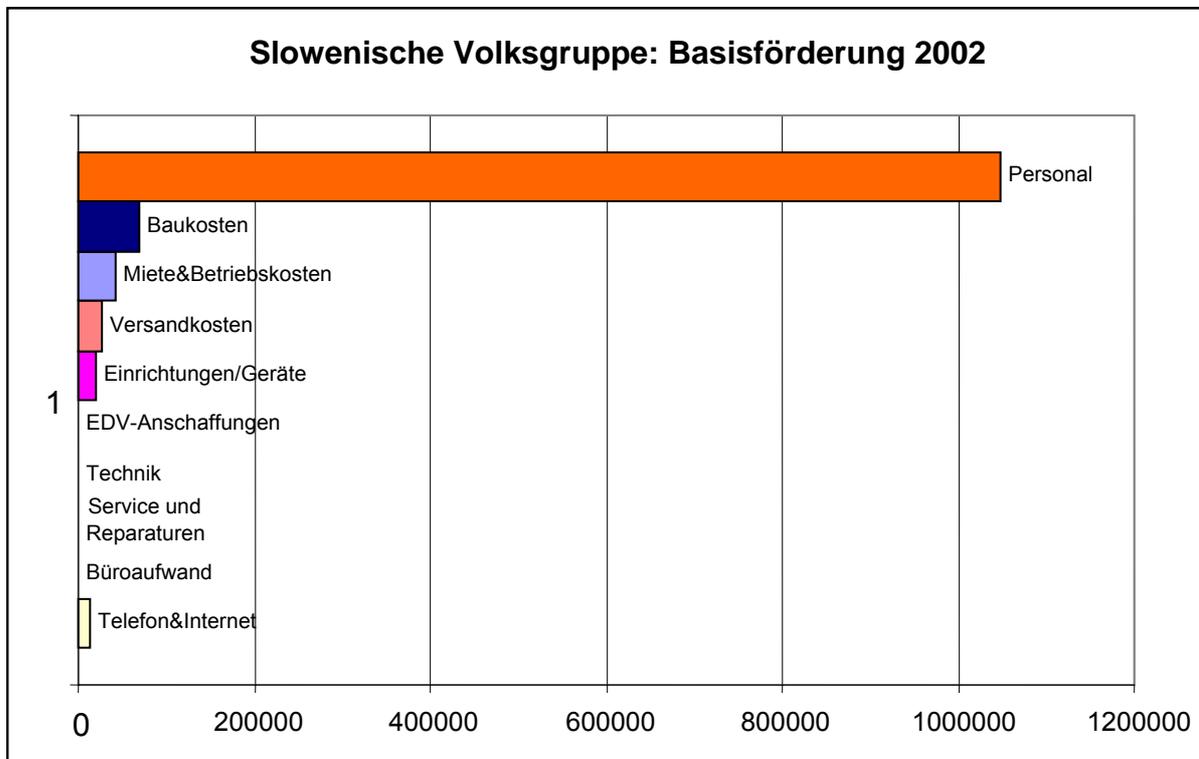
<b>Jahre</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Musik	21.270,00	45.863,38
Druckwerke/Homepageerstellung	152.804,58	197.475,65
Audio&Video	0,00	5.746,00
Kulturveranstaltungen	26.028,56	10.049,69
Konferenzen/Kurse	8.546,40	12.568,64
Volkstanz	0,00	0,00
Sport	31.525,54	27.800,00
Aufwand für Trachten	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	1.937,00	0,00
Bücherankauf	1.200,00	18.00,00
Theater	40.649,89	48.479,17
Volksgruppenforschung	30.290,00	10.000,00
Renovierung/Restaurierung	0,00	7.000,00
Kinder- und Jugendbetreuung	276.640,00	152.600,00
<b>Summe</b>	<b>590.891,97</b>	<b>526382,53</b>

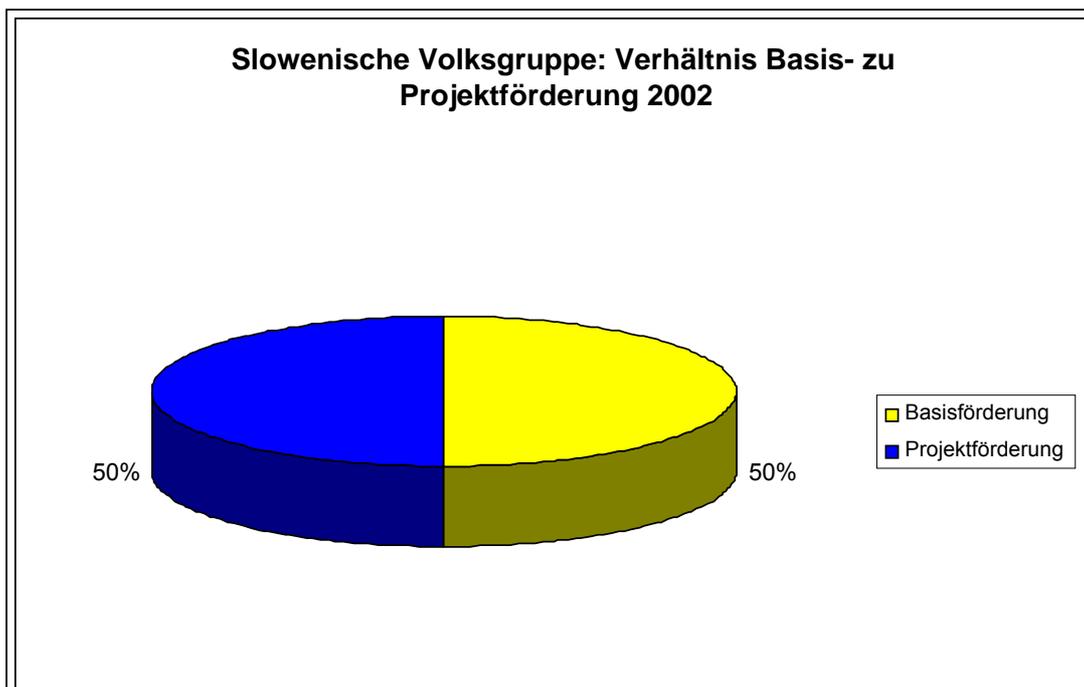
### 8.2.2. Basisförderung

<b>Jahre</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Miete&Betriebskosten	33.481,84	79.478,26
Personal	427.041,67	463.409,53
Telefon&Internet	13.266,39	2.945,70
Büroaufwand	0,00	398,55
Service&Reparaturen	0,00	0,00
Versandkosten	25.542,88	9.930,68
Technik	11.28,89	38.243,00
EDV-Anschaffung	0,00	2.600,34
Baukosten	68.351,61	48.906,03
Einrichtung/Geräte	21.109,91	43.499,28
<b>Summe</b>	<b>589.923,19</b>	<b>689.411,37</b>

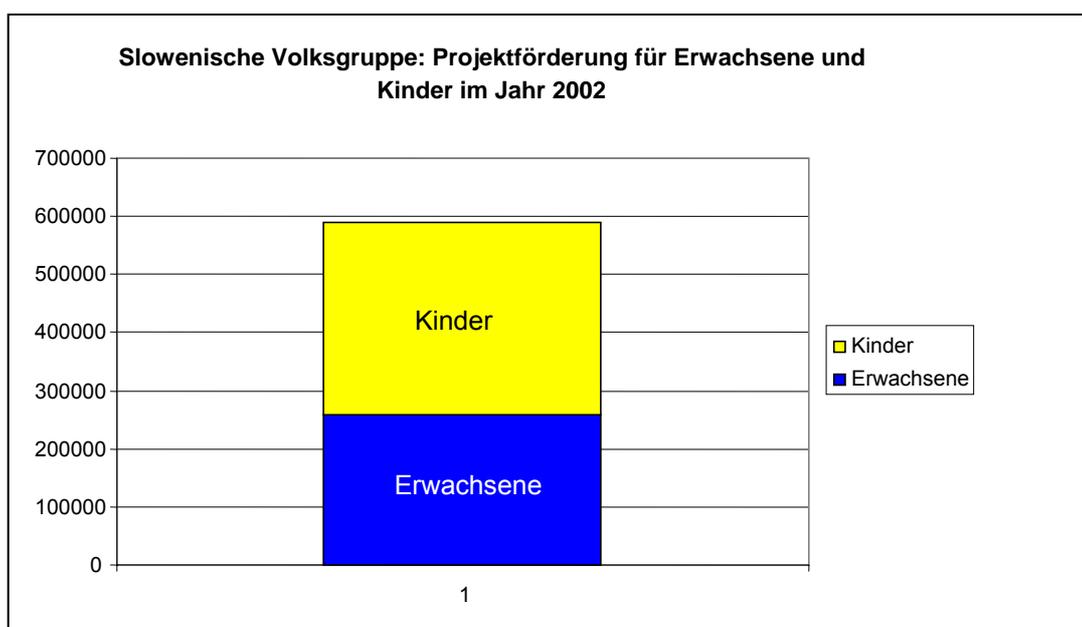


Im Zuge der Professionalisierung der Vereine wurden höhere Summen aus der Volksgruppenförderung für Personal, Miet- oder Betriebskosten beziehungsweise die Anschaffung von Geräten verwendet.

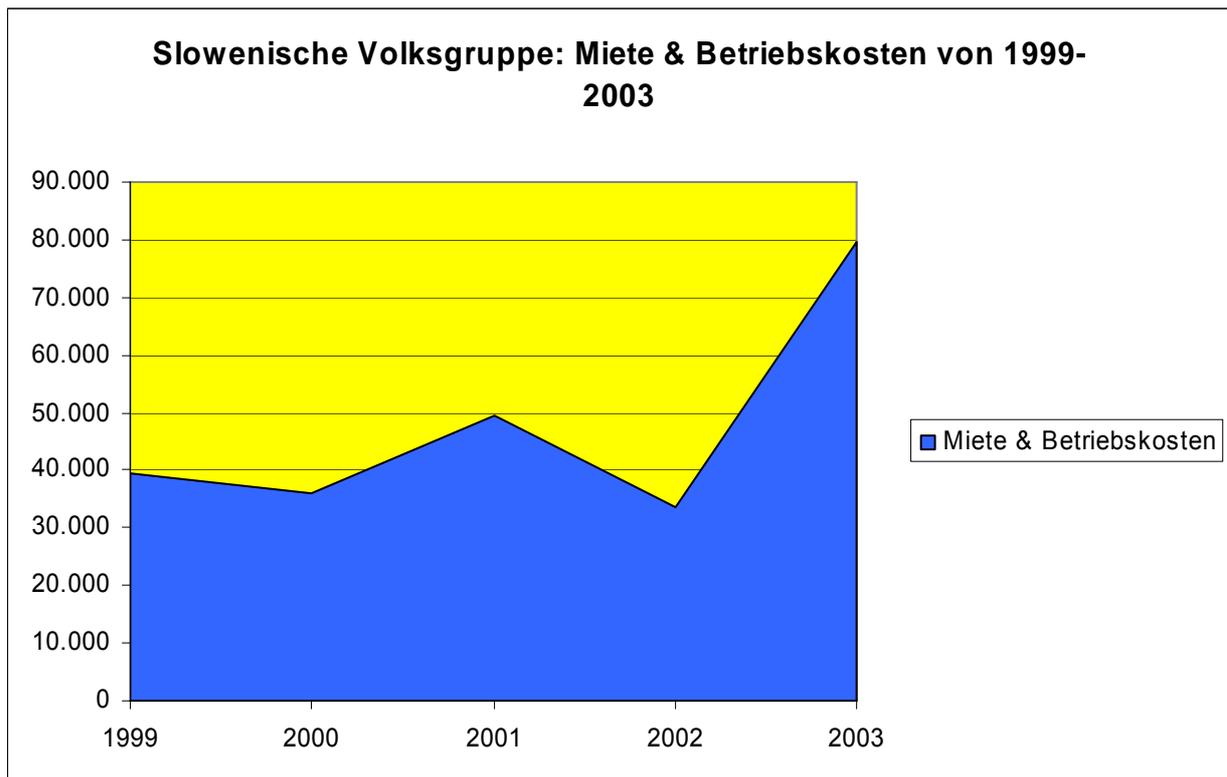




Das Verhältnis zwischen Projekt- und Basisförderung ist für 2002 ausgewogen. Dies ist dadurch bedingt, dass 2002 innerhalb der Volksgruppe hohe Summen der zur Verfügung stehenden Förderungsmittel einerseits für die basisbezogene Kategorie „Personalkosten“ (€ 427.041,67) und andererseits für projektbezogene Kategorien (Druckwerke/Homepageerstellung: € 152.804,58; Kinder- und Jugendbetreuung: € 276.640) verwendet wurden.



Innerhalb der slowenischen Volksgruppe werden 2002 ca. 56% der projektbezogenen Förderungsmittel für Kinder und Jugendliche verwendet. Den größten Teil macht dabei die Projektförderungskategorie Kinder- und Jugendbetreuung mit € 276.640 aus.



Der erhöhte Aufwand ist darauf zurückzuführen, dass einige Vereine 2003 einen erhöhten Bedarf für Miet- und Betriebskosten hatten.

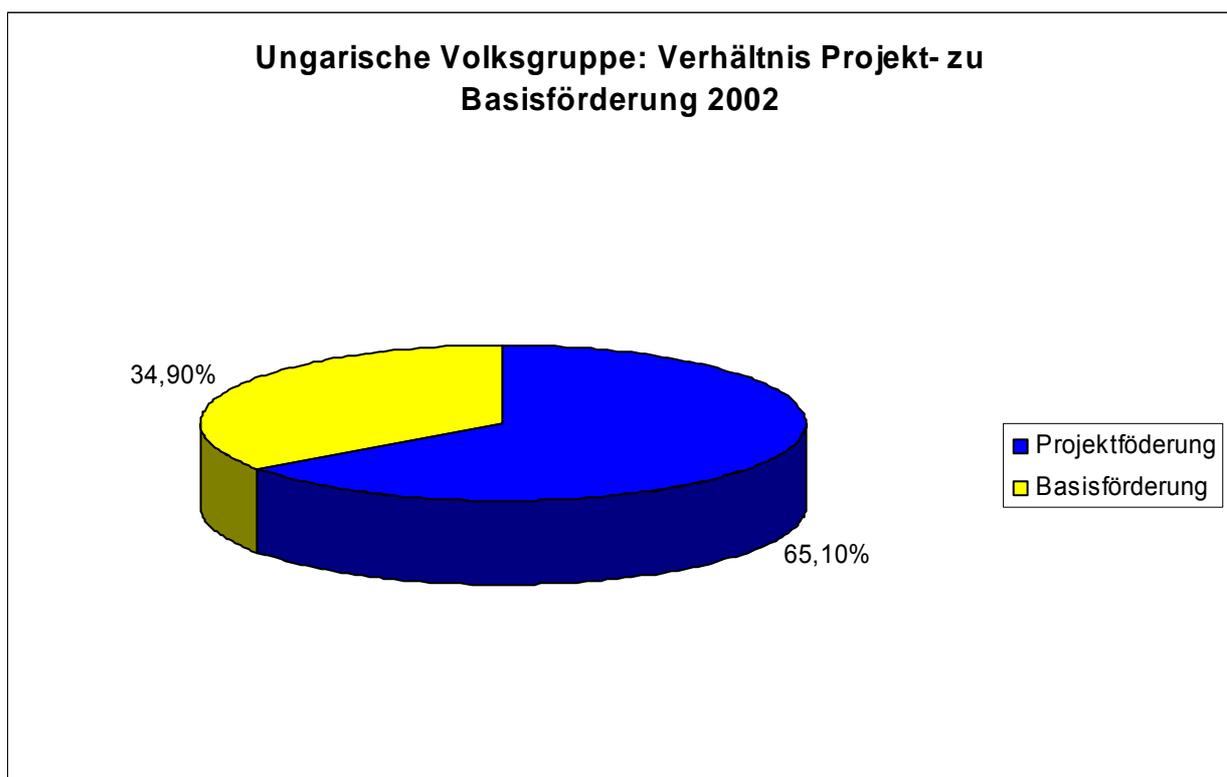
### 8.3. Die ungarische Volksgruppe

#### 8.3.1. Projektförderung

Jahre	2002	2003
Musik	3.181,36	21.581,10
Druckwerke/Homepageerstellung	75.381,17	94.669,14
Audio&Video	1.139,00	0,00
Kulturveranstaltungen	20.346,08	23.004,87
Konferenzen/Kurse	14.700,40	18.422,70
Volkstanz	1.695,00	12.800,00
Sport	0,00	0,00
Aufwand für Trachten	0,00	1.500,00
Aufwand für Musikinstrumente	0,00	0,00
Bücherankauf	326,67	2.400,00
Theater	14.487,20	15.000,00
Volkgruppenforschung	2.700,00	0,00
Renovierung/Restaurierung	3.656,00	1.162,50
Kinder- und Jugendbetreuung	5.356,92	8.812,00
<b>Summe</b>	<b>145.369,80</b>	<b>199.352,31</b>

### 8.3.2. Basisförderung

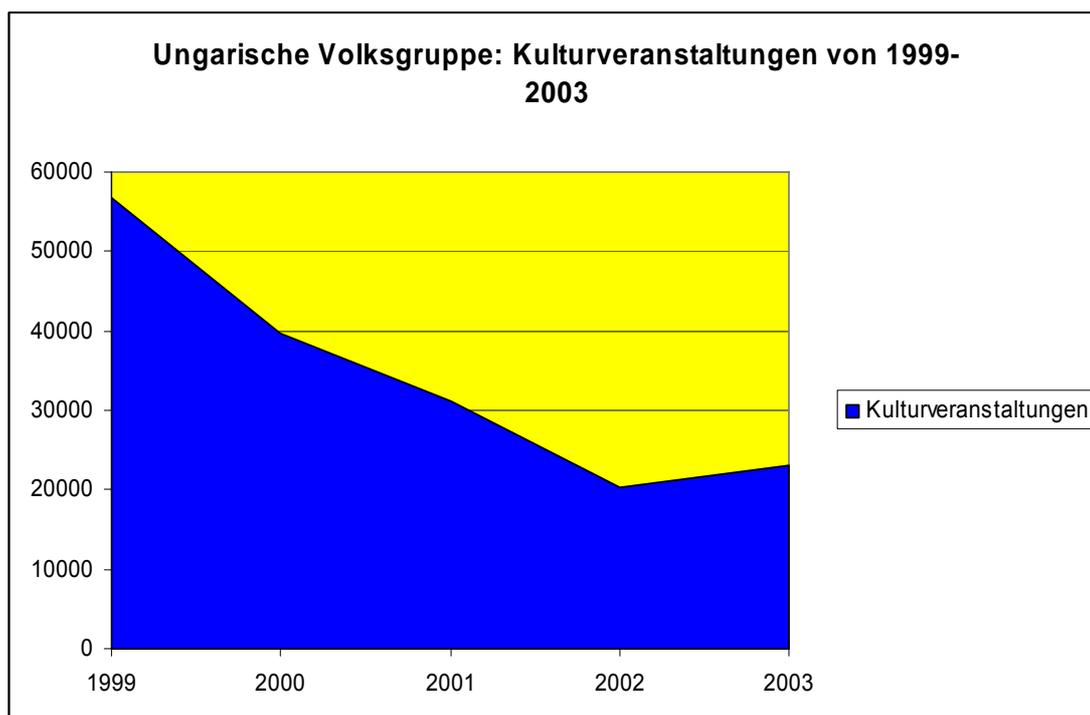
Jahre	2002	2003
Miete&Betriebskosten	51.009,23	44.047,57
Personal	38.288,17	47.140,00
Telefon&Internet	10.710,75	8.985,86
Büroaufwand	8.399,93	4.920,00
Service&Reparaturen	3.270,50	324,00
Versandkosten	5.987,42	14.505,27
Technik	0,00	0,00
EDV-Anschaffung	17.241,53	8.605,00
Baukosten	1.054,00	0,00
Einrichtung/Geräte	2.957,84	928,00
<b>Summe</b>	<b>138.919,37</b>	<b>129.455,70</b>



Das Verhältnis von Basisförderung zu Projektförderung erscheint innerhalb der ungarischen Volksgruppe angesichts der Vereinsstrukturen sachlich gerechtfertigt; eine beträchtliche Anzahl von Vereinen weist ein hohes projektbezogenes Aktivitätspotential, speziell in den Projektkategorien Druckwerke/Homepageerstellung und Kulturveranstaltungen, auf.



Im Gegensatz zu anderen Volksgruppen wurde im Jahr nur eine verhältnismäßig geringe Summe (ca. 4,5%; € 6.583,59) der Projektförderung für Kinder und Jugendliche verwendet, was das Bedarfsprofil einer strukturell überalterten Volksgruppe transparent macht. [Anm.: dies verändert sich in den Folgejahren zugunsten des Jugendsegments der Volksgruppe]



Die Förderungen für Kulturveranstaltungen scheinen sich nach einem starken Rückgang 2000-2002 auf niedrigerem Niveau einzupendeln.

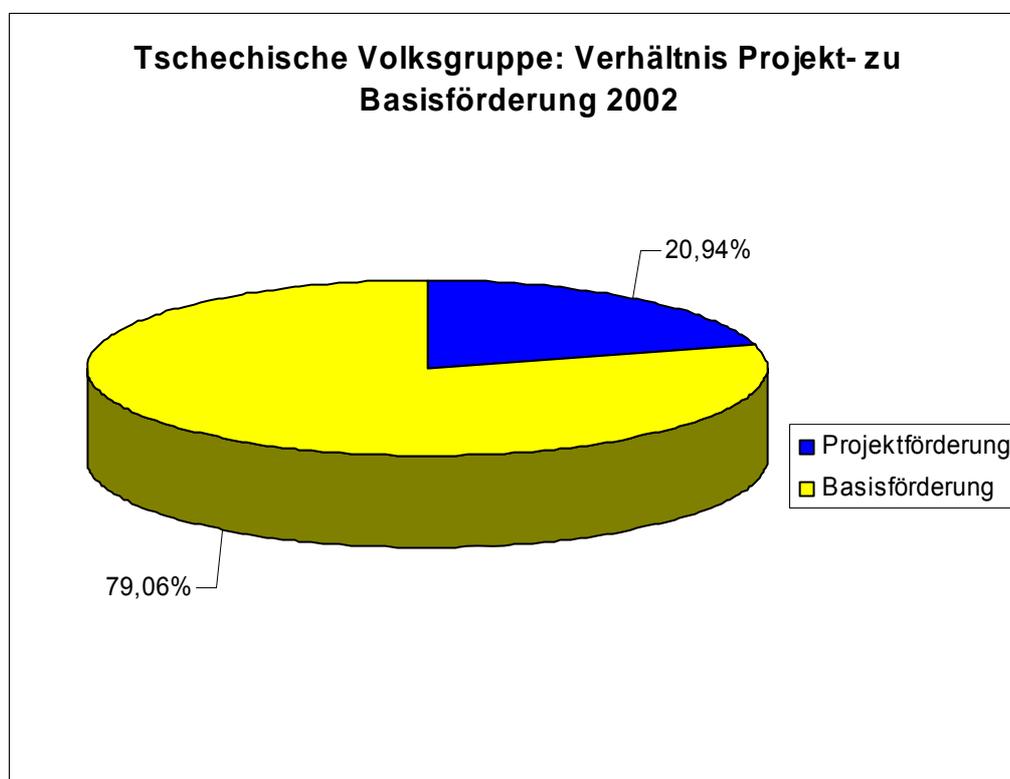
## 8.4. Die tschechische Volksgruppe

### 8.4.1. Projektförderung

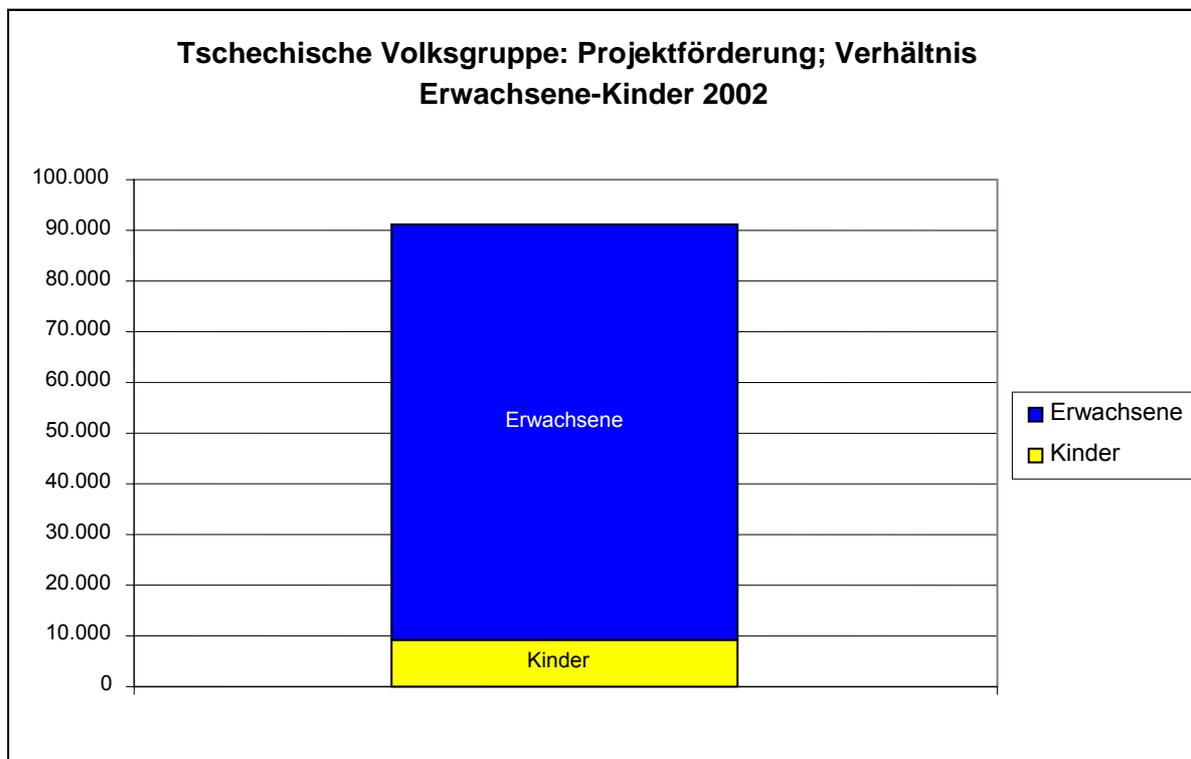
Jahre	2002	2003
Musik	0,00	4.370,00
Druckwerke/Homepageerstellung	45.509,26	54.395,09
Audio&Video	2.429,23	0,00
Kulturveranstaltungen	6.560,16	2.200,00
Konferenzen/Kurse	348,40	8.100,00
Volkstanz	0,00	725,00
Sport	8.640,00	14.660,00
Aufwand für Trachten	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	0,00	0,00
Bücherankauf	0,00	75,50
Theater	6.014,88	688,98
Volkgruppenforschung	0,00	0,00
Renovierung/Restaurierung	21.267,25	4.551,32
Kinder- und Jugendbetreuung	413,80	5.800,00
<b>Summe</b>	<b>91.182,98</b>	<b>95.565,89</b>

### 8.4.2. Basisförderung

Jahre	2002	2003
Miete&Betriebskosten	106.890,93	86.374,82
Personal	167.462,87	108.690,00
Telefon&Internet	1.544,58	0,00
Büroaufwand	906,23	250,00
Service&Reparaturen	1.329,32	0,00
Versandkosten	7.062,02	2409,49
Technik	0,00	0,00
EDV-Anschaffung	1.799,00	0,00
Baukosten	0,00	23.831,00
Einrichtung/Geräte	57.184,94	18.200,00
Summe	<b>344.179,89</b>	<b>239.755,31</b>



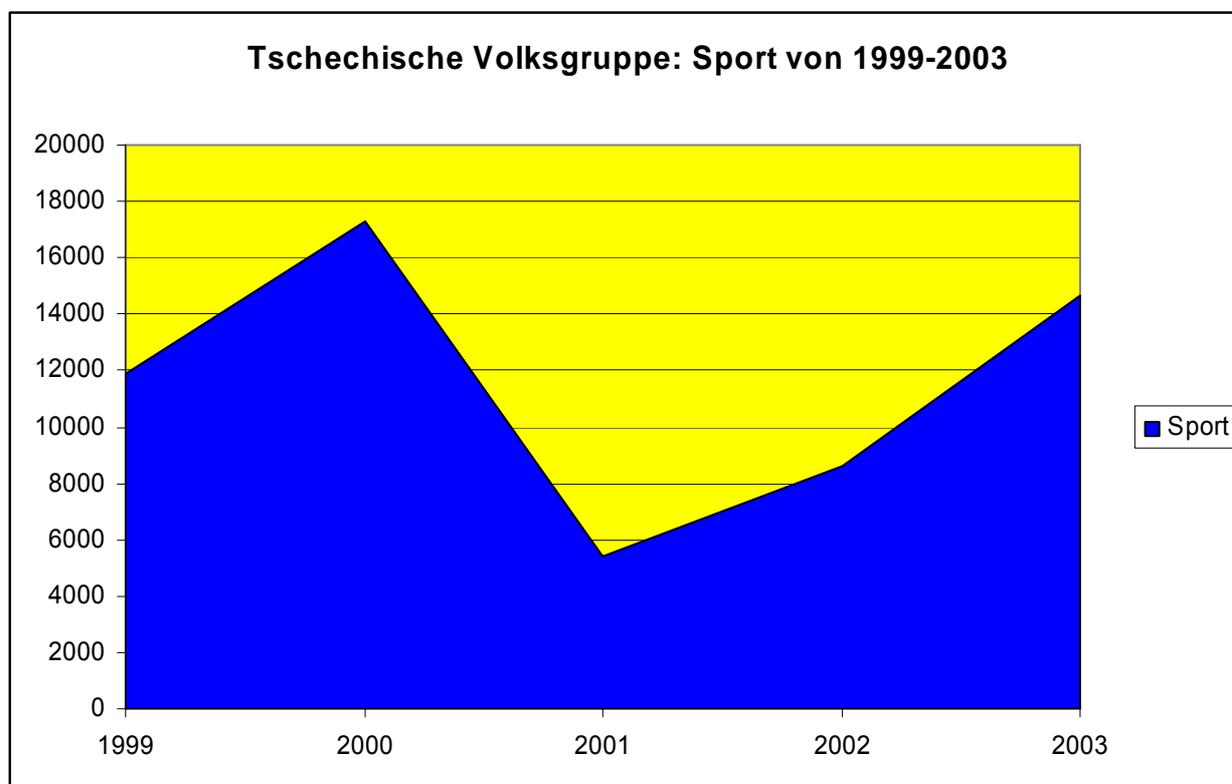
Aufgrund der Notwendigkeit, die laufenden Betriebs-, Personal- und Einrichtungskosten des „Schulvereins Komensky“ zu fördern, ist die Basisförderung, verglichen mit den anderen Volksgruppen, verhältnismäßig hoch. Darin spiegelt sich die strikte Prioritätensetzung, aber auch die beispielhafte Solidarität innerhalb der Volksgruppe zugunsten der Erhaltung und Erweiterung der Komenskyschule. Diese Schule ist die einzige tschechisch-zweisprachige Schule in Österreich mit durchgängigem zweisprachigem Angebot vom Kindergarten bis zur Matura.



Auf den ersten Blick scheint das Verhältnis der projektbezogenen Förderungen zwischen Erwachsenen (€ 82.129,18; 90,08 %) und Kindern (€ 9.053,8; 9,92 %) sehr unausgewogen zu sein. Betrachtet man allerdings Basis- und Projektförderung

zusammen, so fällt auf, dass ca. 77% der Gesamtförderung (Miete und Betriebskosten: ca. € 100.000; Personalkosten: ca. € 160.000; Einrichtung und Geräte: € 57.184,94; Renovierung/Restaurierung: € 21.267,25), die der tschechischen Volksgruppe zur Verfügung steht, für den Erhalt und den Betrieb der Schule verwendet wird und somit den Kindern und Jugendlichen zugute kommt. Damit wird der vom Förderungsgeber intendierten Unterstützung des Erhaltes der Volksgruppensprache und –kultur Rechnung getragen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kategorie „Sport“. Innerhalb der tschechischen Volksgruppe haben diverse Formen des Turnens eine historische Tradition. So wird auch heute noch in vergleichsweise überdurchschnittlicher Intensität von den jugendlichen Volksgruppenangehörigen in zahlreichen Wiener Sokol-Vereinen aktiv Sport ausgeübt. Die Schwankungen der Projektkostenkategorie „Sport“ ist dadurch bedingt, dass innerhalb der Volksgruppe ein Konsens zugunsten des „Schulvereins Komensky“ besteht.



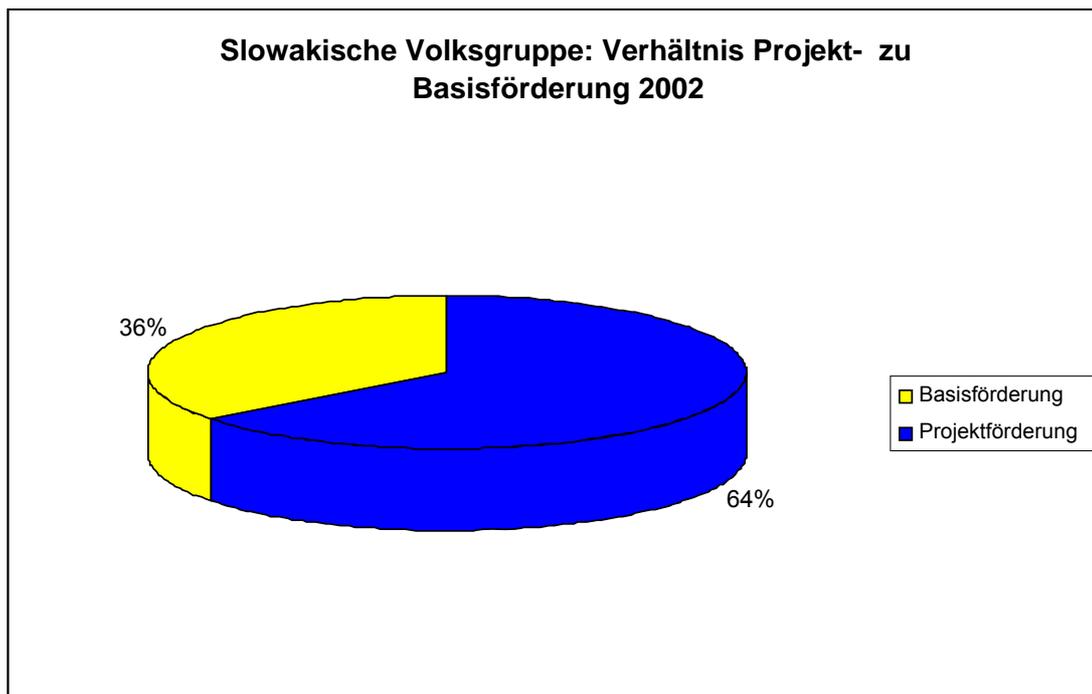
## 8.5. Die slowakische Volksgruppe

### 8.5.1. Projektförderung

<b>Jahre</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Musik	1.850,00	0,00
Druckwerke/Homepageerstellung	5.614,14	9.431,41
Audio&Video	0,00	0,00
Kulturveranstaltungen	4.692,15	5.947,52
Konferenzen/Kurse	0,00	0,00
Volkstanz	0,00	0,00
Sport	0,00	0,00
Aufwand für Trachten	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	0,00	0,00
Bücherankauf	0,00	0,00
Theater	1.300,00	950,00
Volkgruppenforschung	0,00	0,00
Renovierung/Restaurierung	0,00	0,00
Kinder- und Jugendbetreuung	0,00	1.860,00
<b>Summe</b>	<b>13.456,29</b>	<b>18.188,93</b>

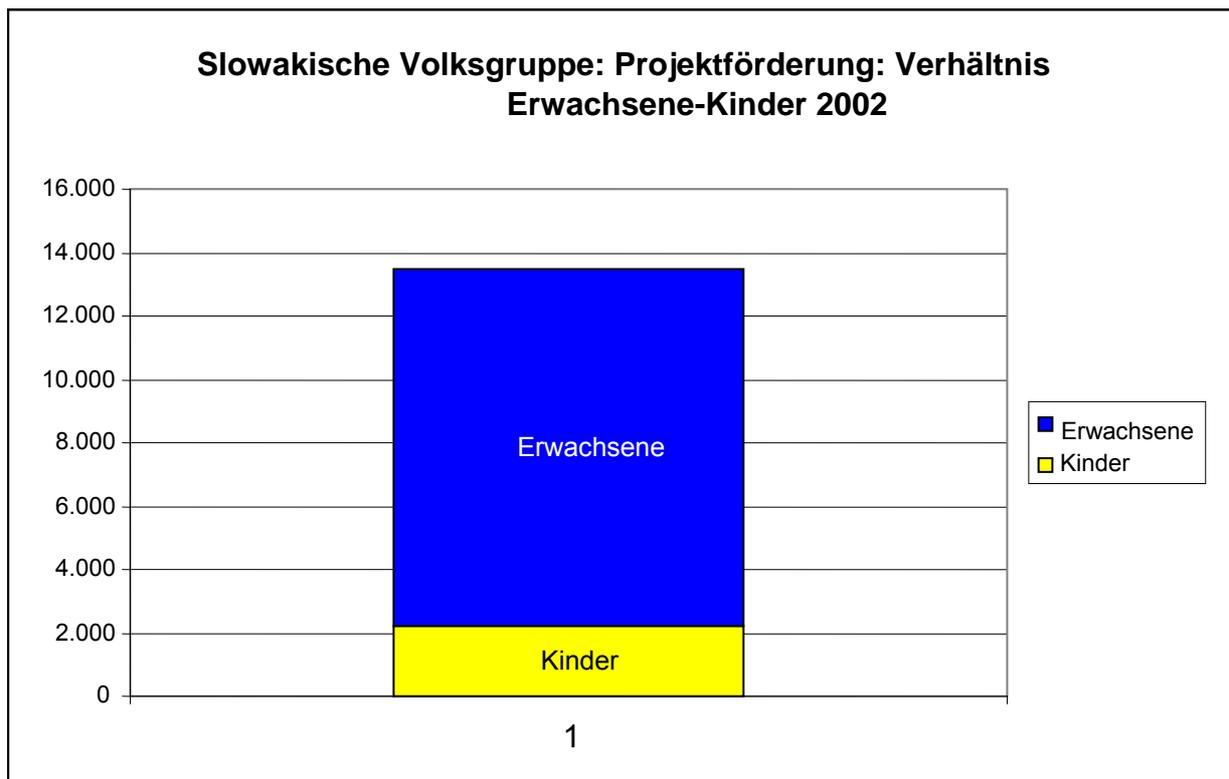
### 8.5.2. Basisförderung

<b>Jahre</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Miete&Betriebskosten	16.562,63	17.049,08
Personal	3.480,00	4.165,00
Telefon&Internet	1.255,86	1.073,73
Büroaufwand	1.373,70	1.075,43
Service&Reparaturen	137,54	0,00
Versandkosten	1.021,62	3.105,38
Technik	199,00	0,00
EDV-Anschaffung	349,95	293,80
Baukosten	0,00	0,00
Einrichtung/Geräte	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>24.380,30</b>	<b>26.763,14</b>

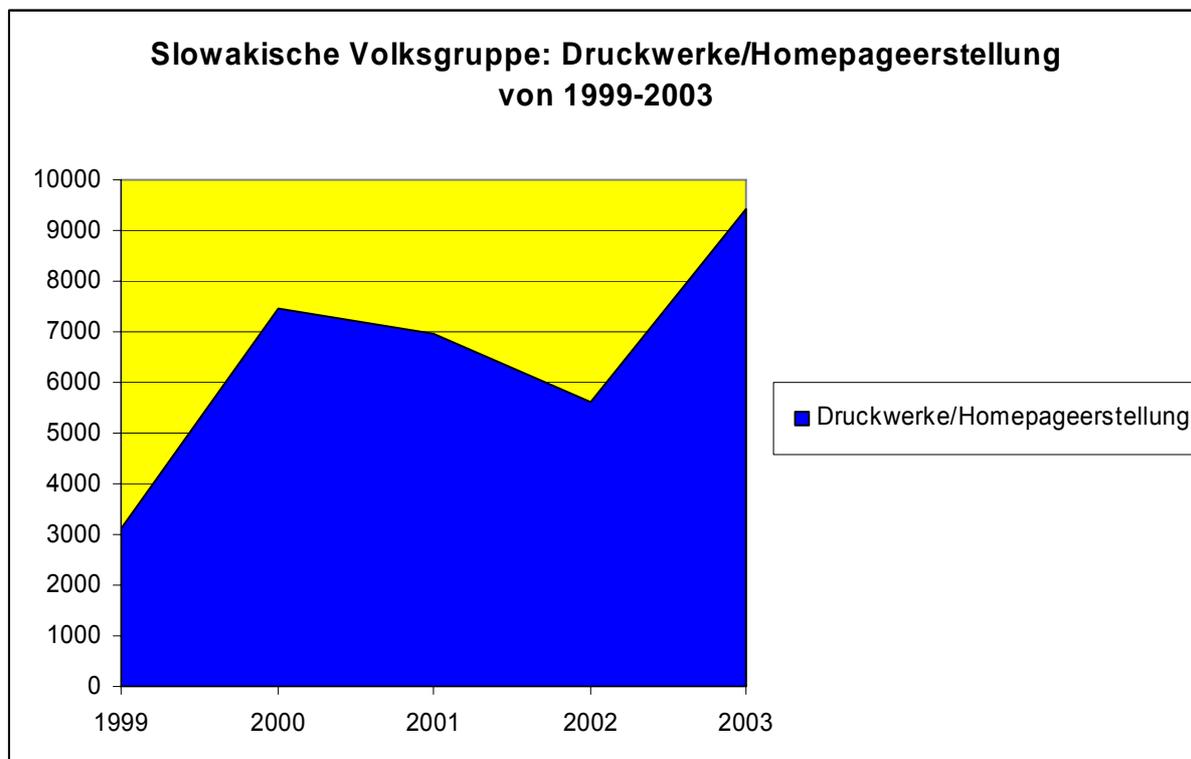


Das Verhältnis von Basisförderung zu Projektförderung erscheint innerhalb der slowakischen Volksgruppe sachlich gerechtfertigt. Da es 2002 nur einen Verein gibt, den österreichisch-slowakischen Kulturverein, ist es nachvollziehbar, dass dieser, als einziger Vertreter der slowakischen Minderheit, ca. zwei Drittel der Gesamtförderung für die Basiskosten verwenden muss.





Da es nur einen einzigen slowakischen Verein gibt, ist es auch nachvollziehbar, dass nur etwa 16 % der Projektförderung für Kinder und Jugendliche aufgewendet wurden.



Die Steigerung der Projektkategorie Druckwerke/Homepageerstellung für die slowakische Volksgruppe ist dadurch bedingt, dass der geförderte Aufwand für die Produktion und Erstellung der Vereinszeitschrift „POHLADY“ von € 5.614,14 (2002) auf € 9.431,41 (2003) gestiegen ist.

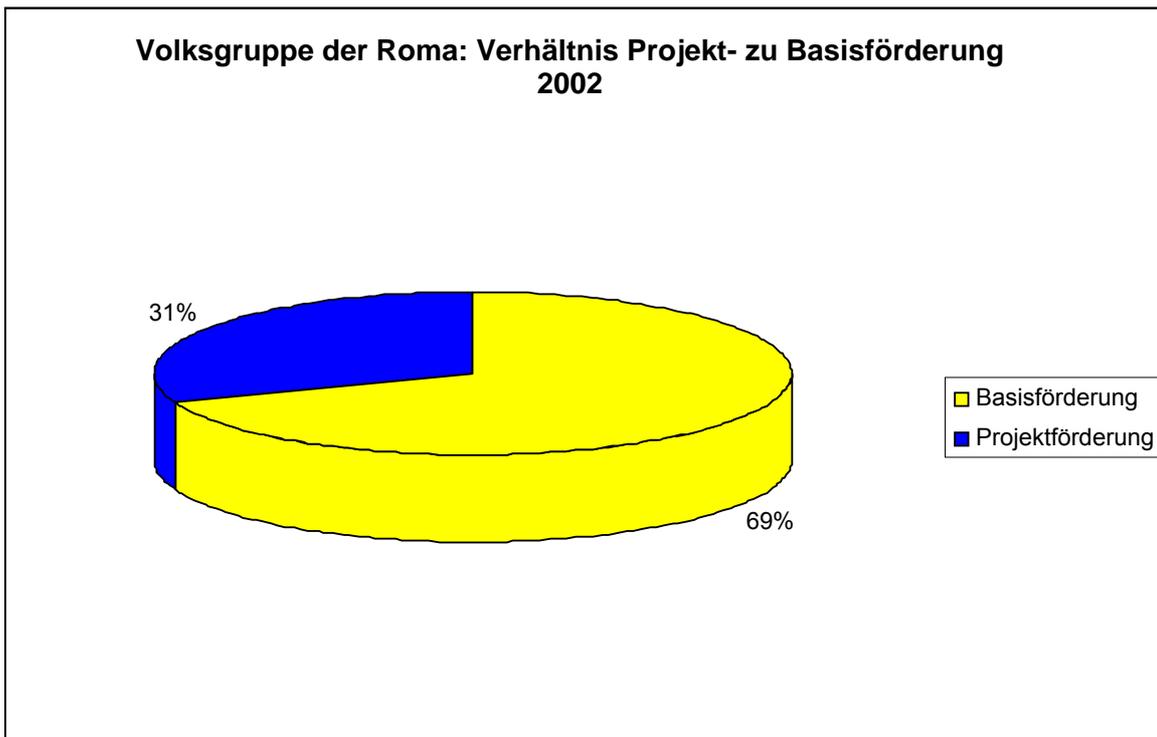
## 8.6. Die Volksgruppe der Roma

### 8.6.1. Projektförderung

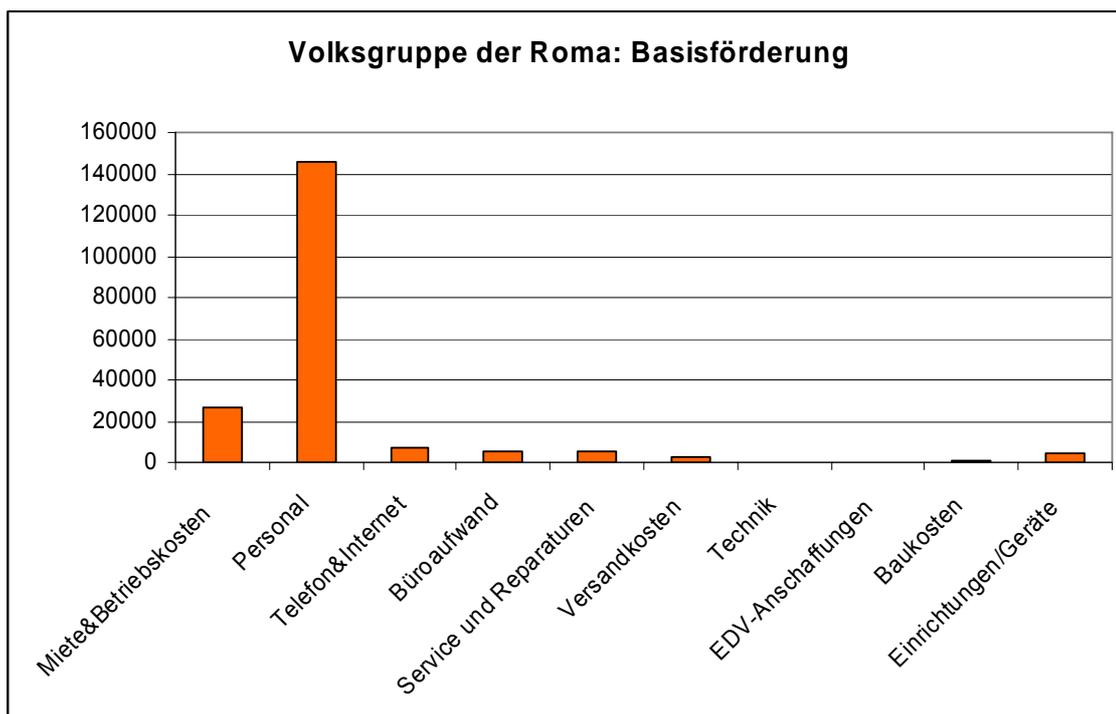
<b>Jahre</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Musik	0,00	412,60
Druckwerke/Homepageerstellung	82.517,78	64.602,81
Audio&Video	702,34	0,00
Kulturveranstaltungen	858,33	0,00
Konferenzen/Kurse	363,36	11.400,00
Volkstanz	0,00	0,00
Sport	0,00	0,00
Aufwand für Trachten	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	0,00	0,00
Bücherankauf	21,44	0,00
Theater	3.200,00	7.630,00
Volksgruppenforschung	316,00	0,00
Renovierung/Restaurierung	312,06	0,00
Kinder- und Jugendbetreuung	0,00	87,40
<b>Summe</b>	<b>88.291,31</b>	<b>84.132,81</b>

### 8.6.2. Basisförderung

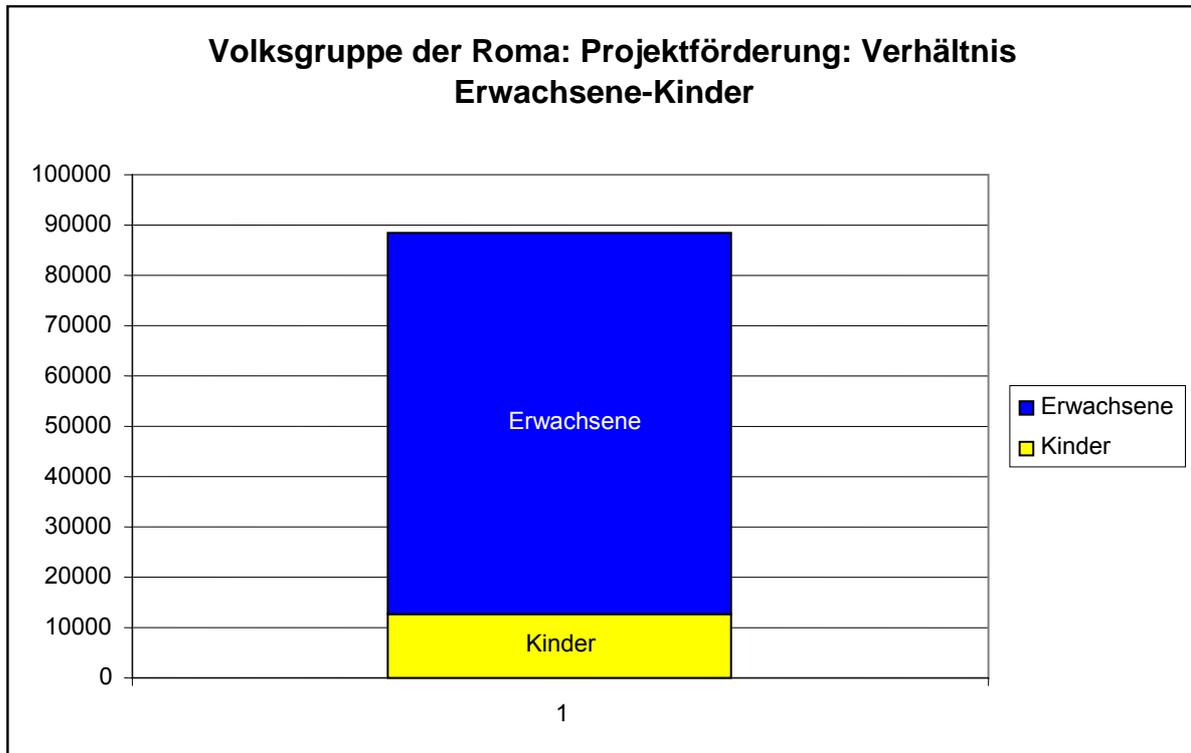
<b>Jahre</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Miete&Betriebskosten	26.704,67	27.452,06
Personal	145.991,23	183.000,83
Telefon&Internet	7.110,45	10.014,77
Büroaufwand	5.267,53	6.536,64
Service&Reparaturen	5.105,65	502,26
Versandkosten	2.441,84	4.884,00
Technik	0,00	0,00
EDV-Anschaffung	0,00	2.545,55
Baukosten	750,00	0,00
Einrichtung/Geräte	4.787,24	2.341,26
<b>Summe</b>	<b>198.158,61</b>	<b>237.277,37</b>



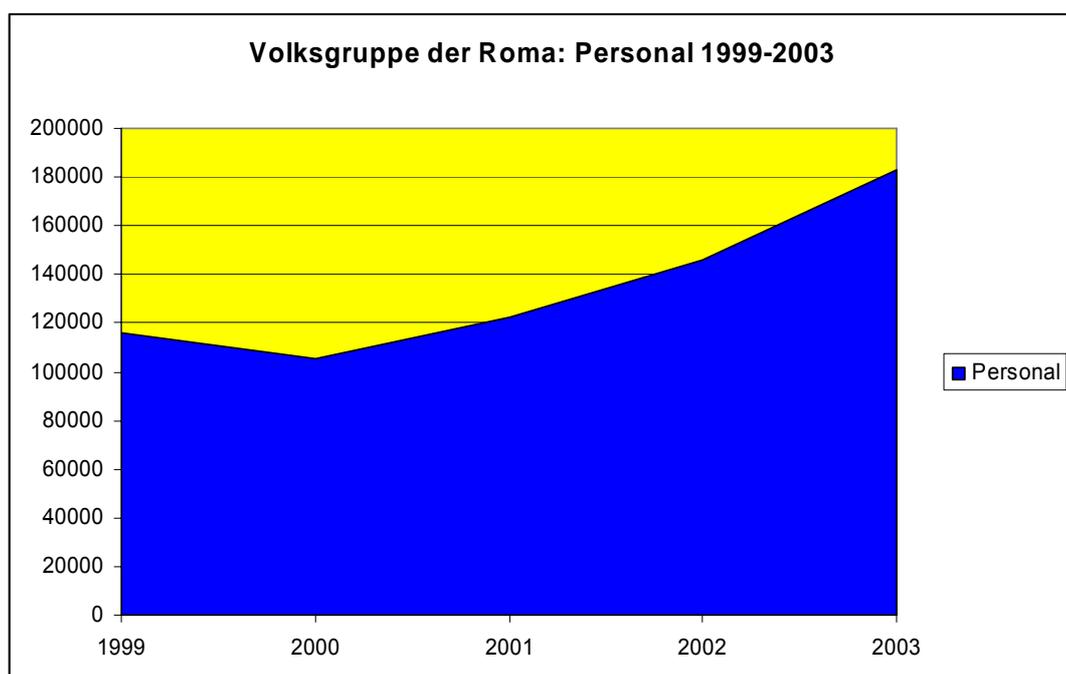
Der hohe Basisförderungsanteil 2002 resultiert bei der Volksguppe der Roma daraus, dass sowohl im Verein Roma Oberwart als auch im Verein Romano Centro Wien fixes Personal angestellt ist. Dies ist aus sozialpolitischen Gründen durchaus zu begrüßen und damit auch im Sinne des Förderungsgebers, da die Professionalisierung der Vereine die Möglichkeit bietet, deutlich bessere integrative Arbeit zu leisten, als dies sonst möglich wäre.



Für die Basisförderungskategorie „Personal“ wurde aus den oben erwähnten Gründen 2002 der weitaus größte Teil der Basisförderungsmittel verwendet.



Die projektbezogene Förderung wird innerhalb der Volksgruppe der Roma zu 14,27% für Kinder- und Jugendprojekte verwendet. Allerdings muss beachtet werden, dass ein wesentlicher Teil der Basiskostenkategorie „Personal“ der Kinder- und Jugendbetreuung (außerschulische Lernbetreuung) zugute kommt.



## 9. Vergleichsanalyse der Förderung der sechs Volksgruppen

### 9.1. Grundsätzliches zur Förderungsverteilung

#### Volkgruppenförderungsmittel im Berichtszeitraum

	<i>2002</i>	<i>2003</i>
<b>Kroatische</b>	1.177.400,00	1.159.201,00
<b>Slowenische</b>	1.181.670,00	1.218.270,53
<b>Ungarische</b>	282.082,00	329.445,00
<b>Tschechische</b>	437.073,00	335.691,00
<b>Slowakische</b>	39.970,00	45.000,00
<b>Roma</b>	286.925,00	322.300,00
<b>Sonstige</b>	213.275,00	285.597,53
<b>Summe</b>	<b>3.618.395,00</b>	<b>3.695.505,06</b>

Die nur von geringfügigen Veränderungen in der Verteilung gekennzeichnete Volkgruppenförderung hat sich seit 1995 kaum erhöht. Eine Veränderung der Höhe der konkret verfügbaren Mittel ergab sich lediglich infolge allfälliger Ausgabenbindungen beziehungsweise Förderungsrückzahlungen.

Positiv ist hervorzuheben, dass das für die Volkgruppenförderung vorgesehene Budget im Vergleich zu vielen anderen Budgetpositionen im Laufe der letzten Jahre gleich gehalten werden konnte.

Das Volkgruppenförderungsbudget hatte sich ausgehend von einer Höhe von etwa

€ 210.000,00 im Jahre 1976 bis zum Jahre 1995 schubweise erhöht und zwar in erster Linie zu jenen Zeitpunkten, zu denen jeweils erstmals ein Volksgruppenbeirat für eine Volksgruppe tatsächlich eingerichtet wurde;

- ab **1977** bis einschließlich **1988**: jährlich ca. € 363.364,00;
- **1989**: € 1,042 Mio;
- **1990**: € 1,478 Mio;
- **1991**: € 1,744 Mio;
- **1992**: € 2,47 Mio;
- **1993**: € 2,747 Mio;
- **1994**: € 2,892 Mio;
- ab **1995**: jährlich ca. € 3,8 Mio.

1977 wurden mit der Verordnung der Bundesregierung über die Volksgruppenbeiräte, BGBl. Nr. 38, die Bezeichnungen der Volksgruppenbeiräte festgelegt. Die Größe des ungarischen Volksgruppenbeirates wurde durch die Novelle zur Verordnung, BGBl. Nr. 425/1992, im Zusammenhang mit der „Anerkennung“ Wiens ebenfalls als autochthones Siedlungsgebiet dieser Volksgruppe verdoppelt; durch dieselbe Novelle wurde die Größe der Volksgruppenbeiräte für die tschechische und für die slowakische Volksgruppe festgelegt und durch die Novelle zur Verordnung, BGBl. Nr. 895/1993, ein Volksgruppenbeirat für die Volksgruppe der Roma vorgesehen.

Tatsächlich traten die genannten Volksgruppenbeiräte zu folgenden Zeitpunkten erstmals zusammen:

- |   |             |
|---|-------------|
| - der Volksgruppenbeirat für die <u>ungarische</u> Volksgruppe:   | 12.07.1979  |
| (in seiner um den Wiener Anteil <u>erweiterten</u> Form:          | 16.02.1993) |
| - der Volksgruppenbeirat für die <u>slowenische</u> Volksgruppe:  | 04.09.1989  |
| - der Volksgruppenbeirat für die <u>slowakische</u> Volksgruppe:  | 07.05.1993  |
| - der Volksgruppenbeirat für die <u>kroatische</u> Volksgruppe:   | 03.08.1993  |
| - der Volksgruppenbeirat für die <u>tschechische</u> Volksgruppe: | 04.05.1994  |
| - der Volksgruppenbeirat für die Volksgruppe der <u>Roma</u> :    | 05.09.1995  |

Wie bereits im Allgemeinen Teil dieses Berichtes zur „Förderungsgerechtigkeit“ ausgeführt, war die Förderungsgerechtigkeit, die sich auch in der Aufteilung der gesamten Förderungsmittel auf die sechs einzelnen Volksgruppen ausdrückt, stets ein besonderes Anliegen des Bundeskanzleramtes und verlangt die Bedachtnahme auf viele Faktoren.

Durch die oben erwähnten Erhöhungsschübe des Volksgruppenbudgets hatten jene Organisationen von Volksgruppen, deren Volksgruppenbeirat tatsächlich früh eingerichtet wurde (vgl. den Volksgruppenbeirat für die ungarische Volksgruppe), die Möglichkeit, über die Förderungen früher und vor allem leichter zu etablierten Strukturen zu kommen. Bei jenen Volksgruppenorganisationen, deren Volksgruppenbeirat erst später eingerichtet wurde, lag naturgemäß ein entsprechender Nachholbedarf der Volksgruppenorganisationen vor.

Zu erwähnen ist noch, dass jeweils bei den Erhöhungen der Förderungsmittel aus Anlass der Konstituierung neuer Volksgruppenbeiräte bzw. sonstigen Anlassfällen nicht nur für neu hinzugekommene Volksgruppenförderungswerber Mittel bereitgestellt wurden, sondern nach Möglichkeit auch bereits früher zum Zug gekommene Organisationen aus den anderen Volksgruppen davon Nutzen zogen.

Das volksgruppengesetzlich vorgegebene Förderungsziel liegt im Erhalt und Bestand der Volksgruppen. Das gesetzliche Volksgruppenförderungssystem sieht daher keine einzelpersonbezogene Förderung vor (bei der man an – ohnedies verzerrte - Zahlen aus der Umgangssprachenerhebung der jeweiligen Volkszählung anknüpfen könnte), sondern eine organisationsbezogene Förderung, bei der bestimmte Leistungen dieser Volksgruppenorganisationen unterstützt werden sollen.

Im Sinne der Selbstbestimmung muss es aber jedem Volksgruppenangehörigen freistehen, sich in eine Volksgruppenorganisation zu integrieren und deren Angebote nachzufragen, oder auch jede aktive Verbindung zu oder Mitwirkung in Volksgruppenorganisationen zu unterlassen. Ausgehend davon wäre jedenfalls ein alleiniges Abstellen von Umgangssprachenerhebungen zu den auf die Volksgruppen aufzuteilenden Gesamtförderungsmittel sachlich nicht gerechtfertigt. Zudem ist folgendes zu beachten:

Viele volksgruppenspezifische Forschungsprojekte (vgl. etwa historische Quellenforschungen, angewandte wissenschaftliche Studien zum Zweisprachenerwerb, sonstige Sprachforschungen oder erstmalige Volksgruppensprachaufzeichnungen und Syntaxbildungen) könnten ohne Volksgruppenförderung und zurückgreifend auf bloß

freiwillige Zuwendungen interessierter Bevölkerungskreise sicherlich kaum verwirklicht werden.

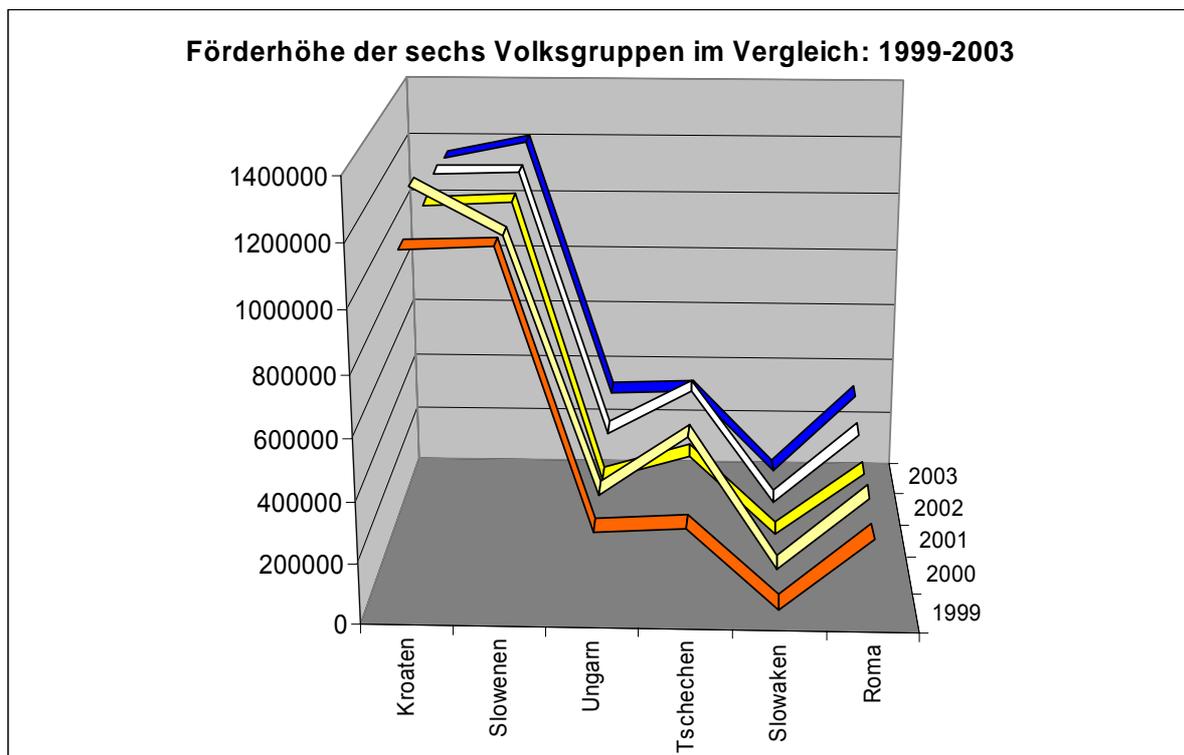
Auch sind in manchen Bereichen erstaunlich voneinander abweichende Bedarfsprofile in den sechs Volksgruppen zu bemerken; in der Volksgruppe der Roma sind ausgehend von Prioritätensetzungen andere Schwerpunkte zu setzen als in Volksgruppen, die mit ihrer Überalterung zu kämpfen haben und attraktive Wege finden müssen, um das Jugendsegment ihrer Volksgruppe nachhaltig für die Volksgruppensprache und die Volksgruppenkultur interessieren zu können.

Im Jahr 2000 hat der Bundeskanzler Gespräche mit den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Volksgruppenbeiräte geführt. Dabei wies er ausdrücklich darauf hin, dass aus Gründen der Budgetkonsolidierung eine Erhöhung der Volksgruppenförderung nicht möglich sei. Er ersuchte daher die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Volksgruppenbeiräte, vermehrt Prioritäten zu setzen und im Lichte dessen die Förderungsempfehlungen sachlich (und nicht nach dem „Gießkannenprinzip“) gegenüber dem Bundeskanzleramt abzugeben.

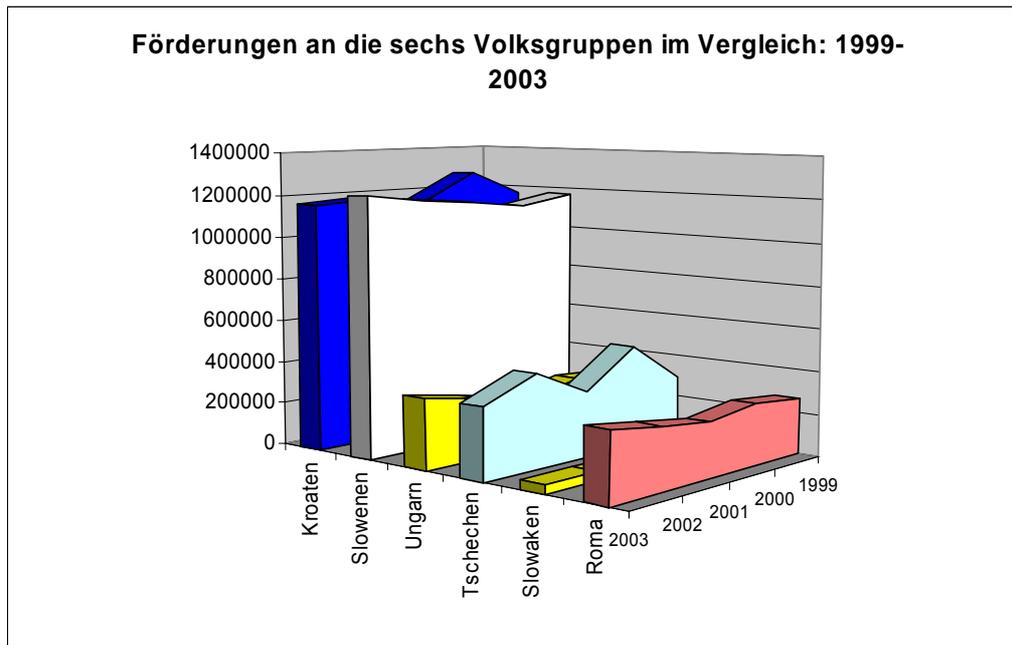
Das Bundeskanzleramt ist nach wie vor bereit, eine andere Verteilung der Volksgruppenförderungsmittel auf die Volksgruppen in Betracht zu ziehen, wenn ein entsprechend akkordierter Vorschlag vorgelegt wird. Ein solcher liegt bis dato dem Bundeskanzleramt nicht vor.

Sowohl seitens des Volksgruppenbeirates für die ungarische Volksgruppe als auch seitens des Rechnungshofes wurde die Erlassung von Sonderförderungsrichtlinien vorgeschlagen. Das Bundeskanzleramt bemühte sich zunächst, diesem Ersuchen durch eine möglichst detaillierte, die Rechtssicherheit der Förderungsnehmer erhöhende Gestaltung der Förderungsverträge nach einheitlichem Standard Rechnung zu tragen. Darüber hinaus hat das Bundeskanzleramt in der Folge den Antragsformularen für die Jahre 2005 und 2006 die wesentlichen Elemente eines Entwurfes zu Sonderförderungsrichtlinien zur weiteren Erfahrungssammlung beigegeben. Die Endfassung wird unter Einbindung auch der Volksgruppenbeiräte zu erstellen sein. Die damit verbundenen Schwierigkeiten wurden allerdings bereits in der Regierungsvorlage zum Volksgruppengesetz, RV 217 BlgNR 14. GP, S 12, aufgezeigt („Bei der

Umschreibung des Förderungsgegenstandes bestand die Schwierigkeit, dass eine Aufzählung praktisch nicht möglich ist. Die Maßnahmen reichen von der Unterstützung bei der Herausgabe von Büchern und Zeitschriften in der Sprache einer Volksgruppe bis hin zur Förderung der vielgestaltigen kulturellen Veranstaltungen und Kontakte. Das gemeinsame Merkmal aller dieser Vorhaben, die im Rahmen der Volksgruppenförderung unterstützt werden sollen, ist aber deren Eignung, zur Erhaltung und Sicherung der Volksgruppe und ihrer besonderen Eigenschaften und Rechte beizutragen.“)



Im Beobachtungszeitraum 2002 und 2003 ist die Gesamtförderung konstant geblieben. Es ist lediglich anzumerken, dass die slowakische Volksgruppe, verglichen zu 2002 für das Jahr 2003 um 12,6% höhere Förderungsmittel erhalten hat.



Folgende Aufschlüsselung zeigt die Zahl von Vereinen im Vergleich zu den Förderungsmitteln aufgrund von Beiratsempfehlungen in den Jahren 2002 und 2003:

Volksgruppen	Beiratsempfehlungen		Anzahl der geförderten Vereine	
	2002	2003	2002	2003
Kroatische Volksgruppe	1.171.700,00	1.075.000,00	50	46
Slowenische Volksgruppe	1.170.729,38	1.170.186,00	72	68
Ungarische Volksgruppe	282.082,00	329.445,00	32	29
Tschechische Volksgruppe	437.073,00	335.691,00	15	16
Slowakische Volksgruppe	39.970,00	45.000,00	1	1
Volksgruppe der Roma	286.925,00	322.300,00	7	7
<b>Summe</b>	<b>3.388.479,38</b>	<b>3.277.622,00</b>	<b>177</b>	<b>167</b>

Anmerkung: Die Angaben über die geförderten Vereine sind mit der Maßgabe zu betrachten, dass vor allem in der kroatischen und der slowenischen Volksgruppe nicht jedes Jahr derselbe Vereinskreis um Volksgruppenförderungsmittel ansucht. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um kleinere Tamburizzavereine, Chöre oder Theatervereine aus der kroatischen und der slowenischen Volksgruppe, die nicht jedes Jahr Förderungen beantragen, wenn sie längere Anlaufphasen für neue Projekte benötigen. Zur Anzahl der Förderungsempfänger aus der ungarischen Volksgruppe ist zu erwähnen, dass sich darunter eine Reihe (kleinerer) Seelsorgedienste und eine Anzahl von Vereinen im nichtautochthonen Siedlungsgebiet. (vgl. die nachfolgenden Tabellen) befinden.

## 9.2. Charakteristik der geförderten Volksgruppenorganisationen

### 9.2.1. Vergleich anhand satzungsmäßig bestimmter Charakteristik für 2002 und 2003 nach Trägerschaft

<b>Vereinstyp 2002</b>	Kroaten	Slowenen	Ungarn	Tschechen	Slowaken	Roma	<b>Summe</b>
Medienvereine (Herausgeber von Wochenzeitungen)	2	2	0	0	0	0	<b>4</b>
Kulturvereine	34	35	15	7	1	3	<b>95</b>
Kirchliche Organisationen	2*	8**	10***	1****	0	1~	<b>22</b>
Bibliotheks-/Bildungs-/Wissenschaftsinstitutionen	9	7	3	2	0	1	<b>22</b>
Kindergärten/Heime/Schulvereine/Elternvereine/ Kinder- u. Jugendbetreuung	0	8	0	0	0	2	<b>10</b>
Sportvereine	0	9	0	5	0	0	<b>14</b>
Jugend- und Studentenorganisationen	3	3	4	0	0	0	<b>10</b>
<b>Summe</b>	<b>50</b>	<b>72</b>	<b>32</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>177</b>

\*davon 2 katholisch; \*\*alle katholisch; \*\*\*davon 6 katholisch, 4 evangelisch; \*\*\*\*katholisch; ~ katholisch

<b>Vereinstyp 2003</b>	Kroaten	Slowenen	Ungarn	Tschechen	Slowaken	Roma	<b>Summe</b>
Medienvereine (Herausgeber von Wochenzeitungen)	1	2	0	0	0	0	<b>3</b>
Kulturvereine	32	37	13	7	1	3	<b>93</b>
Kirchliche Organisationen	2*	5**	8***	1****	0	1~	<b>17</b>
Bibliotheks-/Bildungs-/Wissenschaftsinstitutionen	6	4	4	1	0	3	<b>18</b>
Kindergärten/Heime/Schulvereine/Elternvereine/ Kinder- u. Jugendbetreuung	2	11	0	1	0	0	<b>14</b>
Sportvereine	0	7	0	6	0	0	<b>13</b>
Jugend- und Studentenorganisationen	3	2	4	0	0	0	<b>9</b>
<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>68</b>	<b>29</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>167</b>

\*davon 2 katholisch; \*\* alle katholisch; \*\*\*davon 5 katholisch, 3 evangelisch; \*\*\*\*katholisch; ~ katholisch

#### Anmerkung:

Zu den kroatischen Vereinen: davon 3 größere Vereine im **nichtautochthonen** Siedlungsgebiet Wien

Zu den slowenischen Vereinen: 3 Vereine davon im **nichtautochthonen** Siedlungsgebiet Wien und Graz

Zu den ungarischen Vereinen: 9 Vereine davon im **nichtautochthonen** Siedlungsgebiet in Innsbruck, Linz, Graz und Salzburg

### **9.2.2. Vergleich aufgrund der tatsächlichen Hauptaktivitäten für 2002 und 2003** nach schwerpunktmässigem Tätigkeitsfeld

<b>Vereinsschwerpunkt 2002</b>	Kroaten	Slowenen	Ungarn	Tschechen	Slowaken	Roma	<b>Summe</b>
Musik (Gesang und Instrumental)	22	9	0	0	0	0	<b>31</b>
Herausgabe von Druckschriften und Zeitungen	4	11	1	3	1	2	<b>22</b>
Kulturveranstaltungen	8	13	16	2	0	1	<b>40</b>
Erwachsenenbildung	7	5	6	1(Schule)	0	2	<b>21</b>
Volkstanz	0	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Sport	0	10	0	5	0	0	<b>15</b>
Theater	3	14	5	2	0	1	<b>25</b>
Kinder- und Jugendbetreuung	6	10	4	1	0	1	<b>22</b>
<b>Summe</b>	<b>50</b>	<b>72</b>	<b>32</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>177</b>

<b>Vereinsschwerpunkt 2003</b>	Kroaten	Slowenen	Ungarn	Tschechen	Slowaken	Roma	<b>Summe</b>
Musik (Gesang und Instrumental)	21	12	0	1	0	0	<b>34</b>
Herausgabe von Druckschriften und Zeitungen	3	7	3	3	1	3	<b>20</b>
Kulturveranstaltungen	6	10	13	2	0	1	<b>32</b>
Erwachsenenbildung	7	6	6	2	0	1	<b>22</b>
Volkstanz	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sport	0	7	0	6	0	0	<b>13</b>
Theater	3	14	4	1	0	1	<b>23</b>
Kinder- und Jugendbetreuung	6	12	3	1	0	1	<b>23</b>
<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>68</b>	<b>29</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>167</b>

Anmerkung: Die grundsätzlichen Anmerkungen zu den vorangegangenen Tabellen (9.2.1) gelten auch für die Anzahl der Vereine in den nichtautochthonen Gebieten.

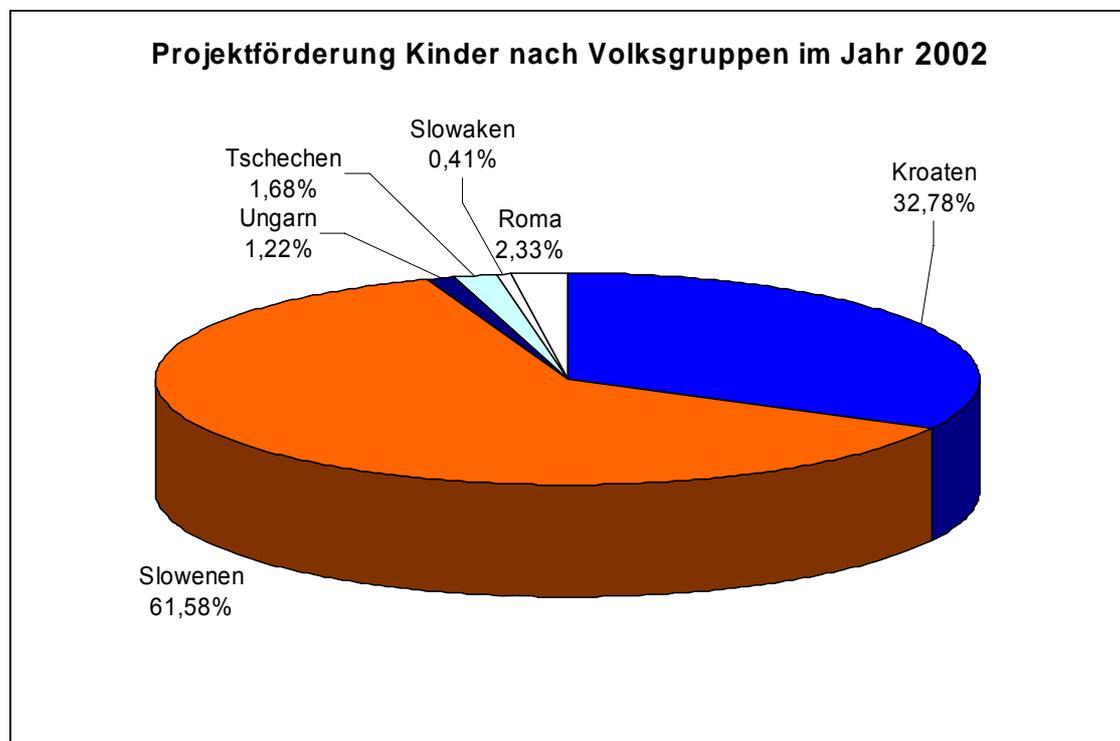
### **9.3. Die Förderung von Aktivitäten zugunsten Kindern und Jugendlichen im Vergleich zwischen den Volksgruppen**

Die Erhaltung der verschiedenen Volksgruppensprachen hängt im Wesentlichen davon ab, ob es den Volksgruppen gelingt, mit Hilfe der projektbezogenen Förderungen ihre Sprachen und Kulturen an die Kinder und Jugendlichen weiterzugeben. Es ist zu erwarten, dass die aktuelle politische Situation, insbesondere die EU- Erweiterung, im Zuge derer unter anderem Ungarn, die Tschechische Republik, die Slowakei und Slowenien EU-Mitgliedsstaaten geworden sind, sich positiv für die Volksgruppen auswirken wird. Unabhängig davon scheint die möglichst frühzeitige und auf spielerischem Weg erfolgende Zwei- und Zweitsprachenerziehung die erfolgversprechendste Strategie zu sein.

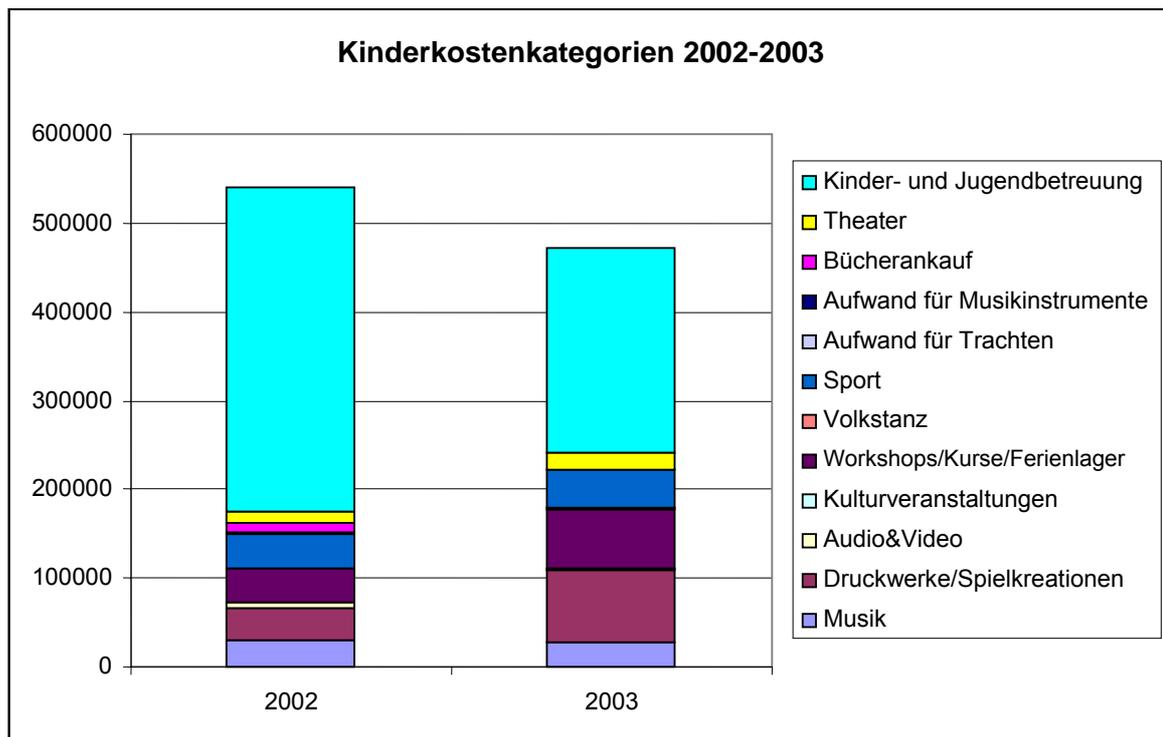
Im Vergleich zu den übrigen Volksgruppen werden zwar in der slowenischen Volksgruppe überdurchschnittlich hohe Mittel auf dieses Förderungsziel verwendet. Mitzubedenken ist jedoch, dass das Burgenländische Kindergartengesetz, das die volksgruppenspezifischen Bedürfnisse der kroatischen und der ungarische Volksgruppe im Burgenland berücksichtigt, es den Volksgruppenorganisationen zu einem gewissen Grad abnimmt, höhere Förderungsmitel in diesen Bereich zu lenken. Wesentlich ist, dass Kinder- und Jugendbetreuung in allen sechs Volksgruppen wahrgenommen wird und damit das Bewusstsein um die Bedeutung der aktiven Unterstützung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen durch außerschulische Betreuungen gestärkt wird.

### Volksgruppenförderung für Projekte, die sich auf Kinder und Jugendliche richten:

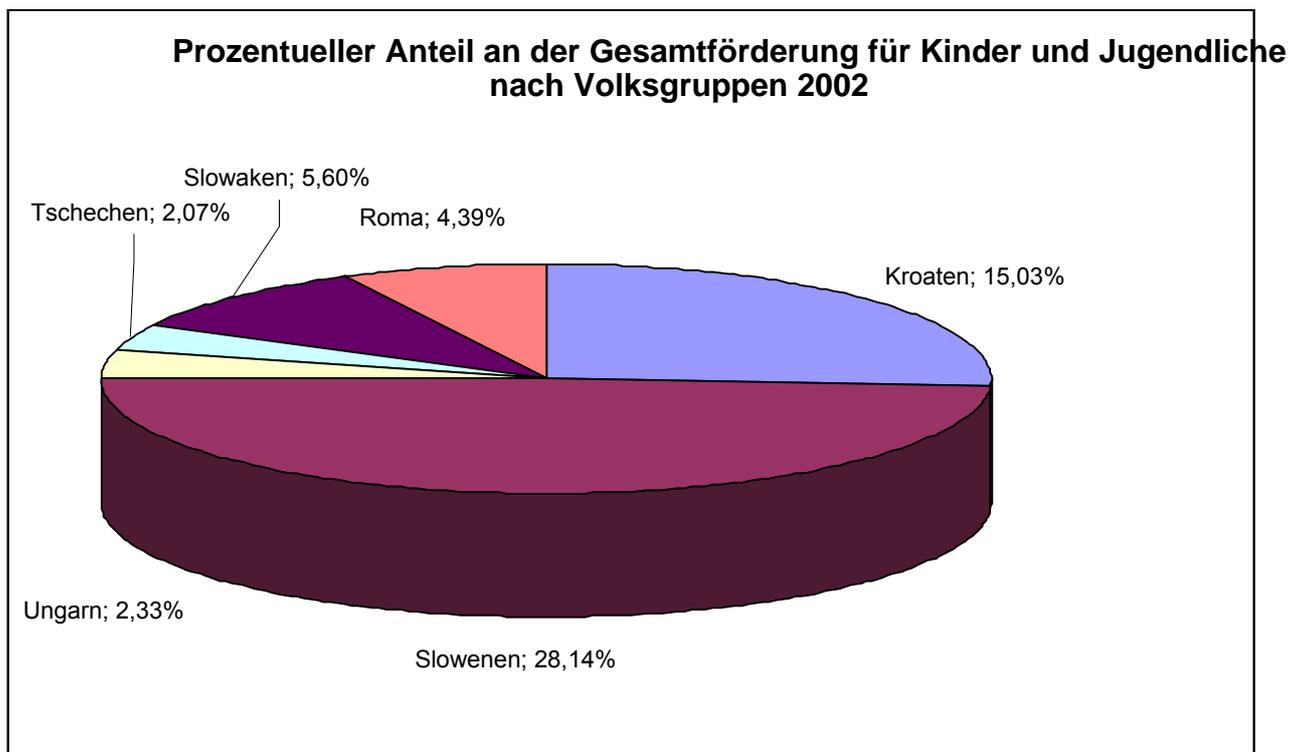
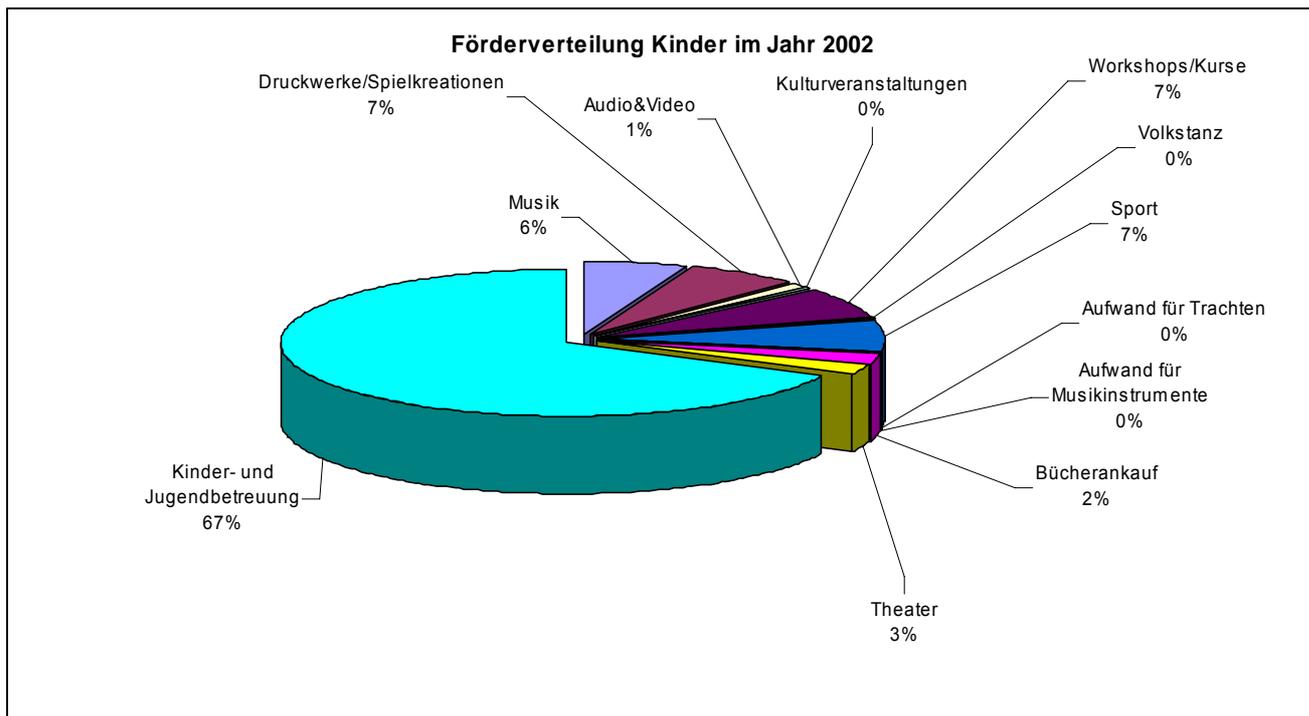
Projektförderung Kinder	Kroaten	Slowenen	Ungarn	Tschechen	Slowaken	Roma	Summe
<b>2002</b>	177.001,65	332.558,78	6.583,59	9.053,80	2.240,00	12.606,00	<b>540.043,82</b>
<b>2003</b>	155.208,07	230.805,61	27.964,70	29.890,00	1.860,00	25.462,40	<b>471.817,78</b>



An der Gesamtsumme aller für Kinder und Jugendliche bezogenen Projektförderungen hat die slowenische Volksgruppe im Jahr 2002 mit 61,58% den größten Anteil.

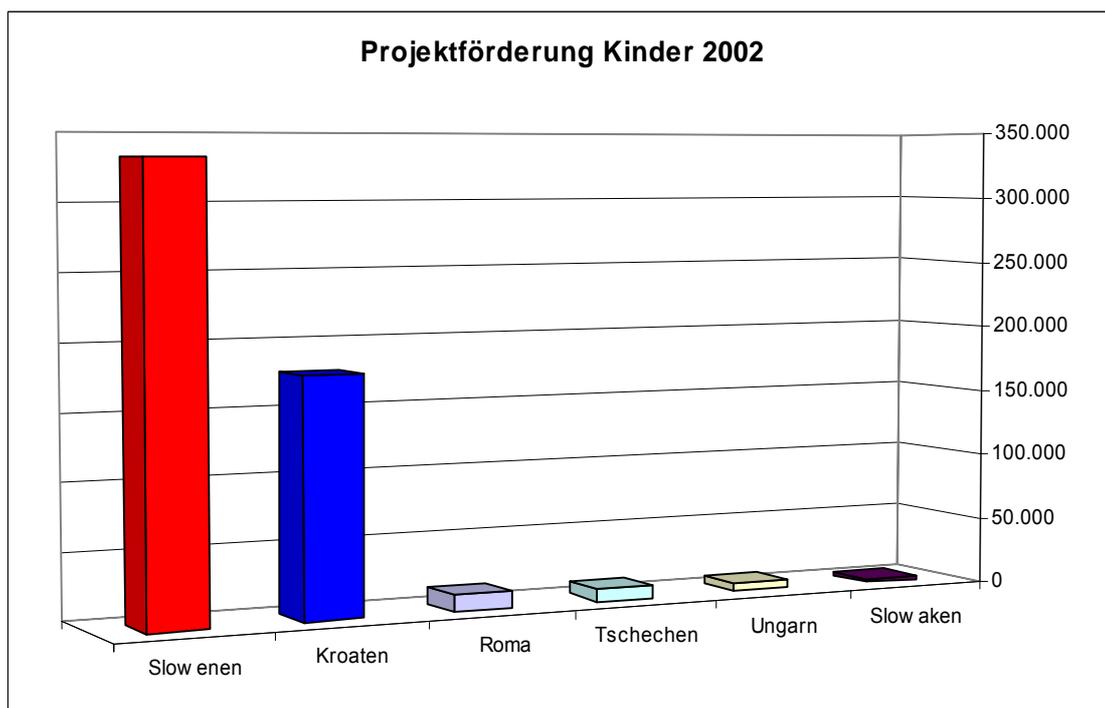
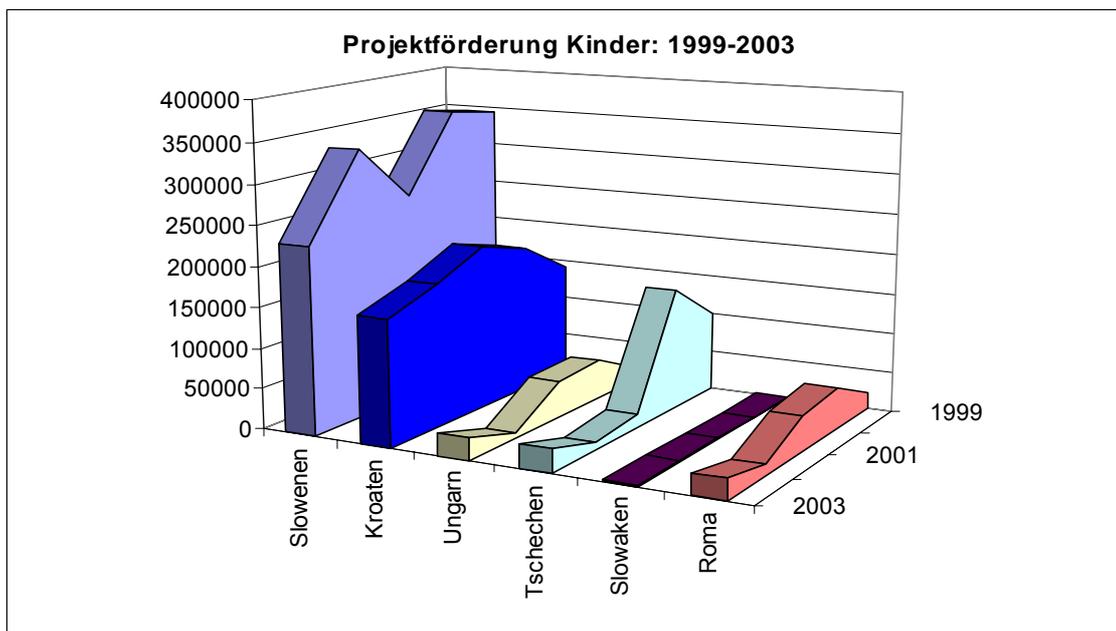


Die Darstellung der Mittelverteilung auf den Bereich „Kinder“ im Referenzjahr 2002 zeigt, dass der größte Anteil an Förderungen für die Kinder- und Jugendbetreuung aufgewendet wurde. Ab dem Referenzjahr 2002 stellt sich die Situation durch die Auswirkungen des 2001 in Kraft getretenen Kärntner Kindergartenfondsgesetzes anders dar, da die gegenständlichen Privatkinderärten nicht mehr als Empfänger von Volksgruppenförderungsmitteln aufscheinen. An zweiter Stelle rangiert die Kategorie Druckwerke/Spielkreation. Wie weiter oben (S.82 ff) bereits erwähnt, ist die derzeit erfolversprechendste Methode, die Volksgruppensprachen zu erhalten, sie auf spielerische Art und Weise zu vermitteln. Die Projektkategorie „Sport“ steht mit der Kategorie Workshops/Kurse an dritter Stelle.



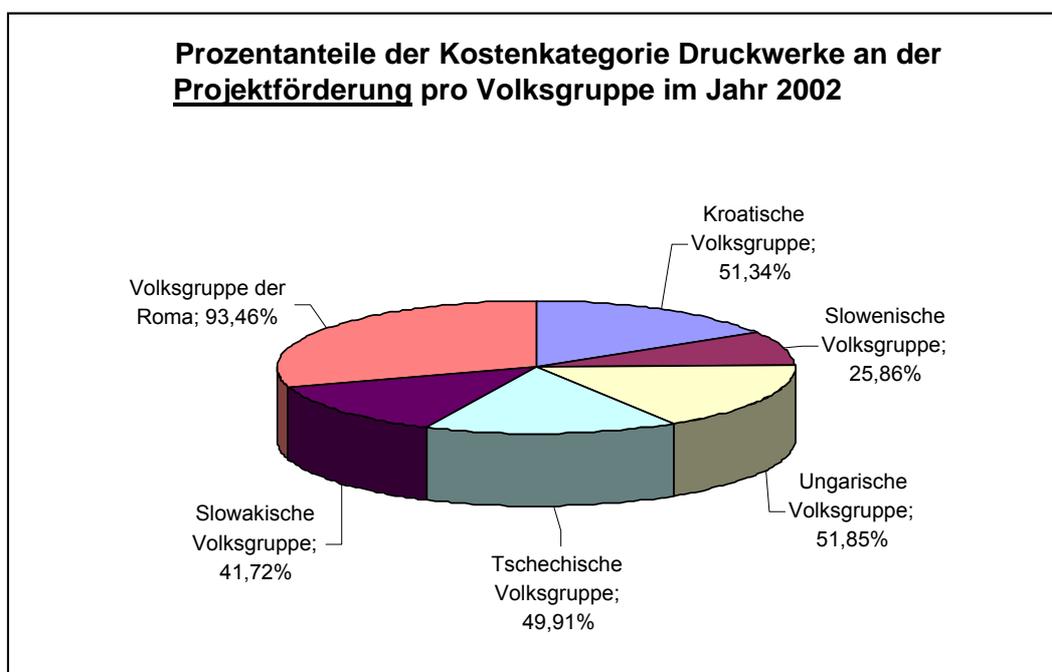
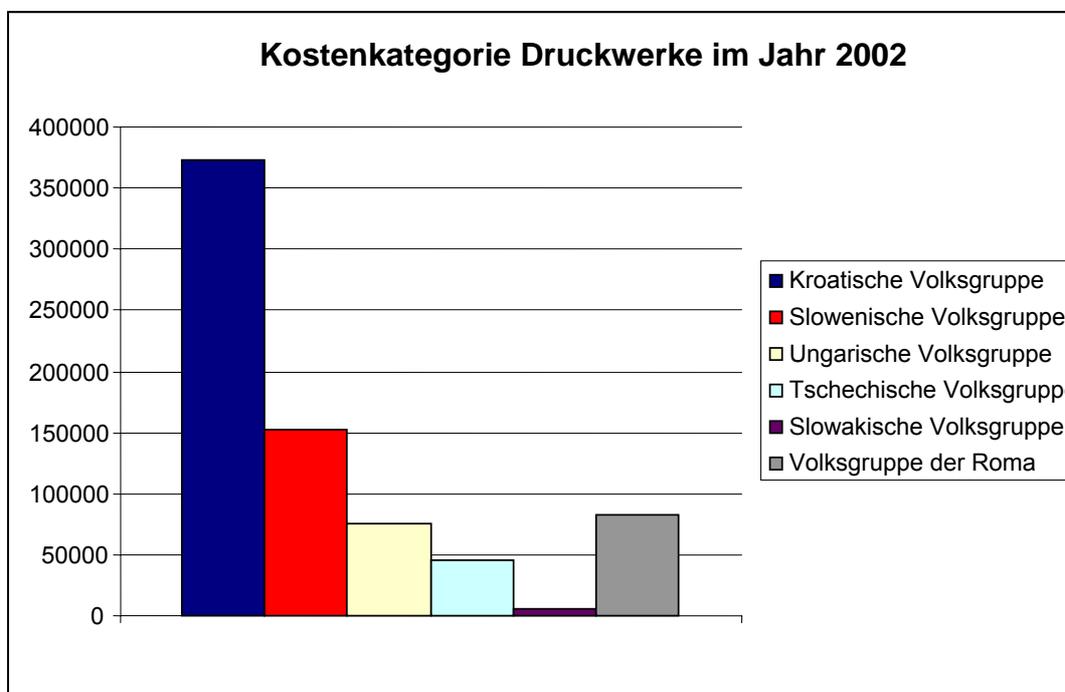
Die slowenische Volksgruppe hat mit 28,14 % der Förderungsmittel den größten Anteil an Projekten, die auf Kinder und Jugendliche bezogen sind, gefolgt von der kroatischen Volksgruppe, die 15,03% der Gesamtförderung für Kinder und Jugendliche aufwendet. Innerhalb der slowakischen Volksgruppe fielen aufgrund der Tatsache, dass im

Berichtszeitraum nur ein einziger Volksgruppenverein aktiv war und die diesbezüglichen Bedürfnisse abzudecken versuchte, keine höheren Prozentzahlen an. Anzumerken ist allerdings, dass die tschechische Volksgruppe, im Gegensatz zum vorhergehenden Berichtszeitraum (siehe Bericht 1997-2001), mit 2,07% deutlich weniger als im Jahr 2000 (7,00%) für die „Projektförderung Kinder“ aufwendet. Dies hängt damit zusammen, dass im aktuellen Zeitraum die restlichen tschechischen Vereine zugunsten des „Schulvereins Komensky“ auf Teile ihrer Förderung verzichtet haben, um eine Sanierung des Schulgebäudes zu ermöglichen.



## 9.4 Ausgewählte Ausgabenkategorien im Vergleich zwischen den Volksgruppen

### 9.4.1. Druckwerke



Die Kostenkategorie Druckwerke/Homepageerstellung war im Beobachtungszeitraum eine der kostenintensivsten Kategorien. Anzumerken ist jedoch, dass nicht, wie in der

Vergangenheit (vgl. Bericht 1997-2001), der Großteil auf die Homepageerstellung entfällt, sondern auf verschiedene Druckwerke.

Diese Grafik zeigt auch, dass die Volksgruppe der Roma 2002 mit 93,46 % den größten Teil der ihr zur Verfügung stehenden projektbezogenen Förderungen für Druckwerke verwendet hat. Dies hängt damit zusammen, dass im Berichtszeitraum drei große Vereine (Verein Roma in Oberwart, Romano Centro in Wien, Österreichischer Kulturverein für Roma in Wien) Vereinszeitungen herausgaben (zwei dieser Vereine sogar Romanes-deutschsprachig, ein Verein nur deutschsprachig).

Der Hauptanteil der die kroatische Volksgruppe betreffende Ausgabenkategorie „Druckwerke“ entfällt auf die burgenlandkroatischsprachige Wochenzeitung „Hvratski Novine“. Da die Förderung des in der slowakischen Volksgruppe aktiven Vereins naturgemäß insgesamt beschränkt ist, nehmen dessen Kosten für seine Druckprodukte mehr als die Hälfte seiner projektbezogenen Volksgruppenförderungsmittel ein.

Auffallend ist, dass innerhalb der slowenischen Volksgruppe der Prozentanteil der Kategorie Druckwerke mit 25,86 % vergleichsweise gering ist. Obwohl innerhalb der slowenischen Volksgruppe zwei Wochenzeitungen erscheinen, kann dieser eher geringe Prozentsatz mit dem beträchtlichen Umfang der sonstigen Aktivitäten innerhalb der slowenischen Volksgruppe, die aus der Volksgruppenförderung unterstützt werden, erklärt werden.

Des Weiteren fällt auf, dass sich die Prozentanteile für Druckwerke, mit Ausnahme der slowenischen Volksgruppe und der Volksgruppe der Roma, zwischen 40 und 50 Prozent bewegen. Damit wird noch einmal verdeutlicht, welchen großen Stellenwert die Veröffentlichung von Druckwerken für die Volksgruppen hat.

## Monatlich bzw. mehr als 1x jährlich erscheinende Druckschriften für das Jahr 2002

Volksgruppe	Zeitung/Zeitschrift	Erscheinungshäufigkeit	Auflagenhöhe	Seitenanzahl pro Ausgabe	Format	Gesamtdruckkosten pro Ausgabe in €	Druckkosten pro Seite in €	Sprache
Kroatische Volksgruppe	Novi Glas	4x /Jahr	1.100	24 bis 62 (43)	A4	1.741,62	0,036	Burgenlandkroatisch/Deutsch
	Glasilo	4x /Jahr	2.600	8 bis 16 (12)	A4	2.175,00	0,069	Burgenlandkroatisch
	Schülerzeitschrift Moj mali Mini Multi	10x /Jahr	2.500	20 bis 24 (22)	A5	3.587,60	0,065	Burgenlandkroatisch
Slowenische Volksgruppe	Zusammenleben-Sozitie	2x /Jahr	1.000	16	A4	1.401,48	0,087	Slowenisch/Deutsch
	Regenbogen News	3x /Jahr	1.200	4 bis 8 (6)	A5	363,33	0,05	Slowenisch/Deutsch
	Informator	6x/Jahr	300	4 bis 10 (7)	A4	148,14 bis 237,07	0,091	Slowenisch/Deutsch
	Schulzeitschrift Mladi Rod	5x /Jahr	2.400	40	A4	4.797,15	0,049	Slowenisch
	Jepa	4x /Jahr	1.000 bis 1.250	10	A4	512,19	0,045	Slowenisch
Ungarische Volksgruppe	Becsi Naplo	6x /Jahr	2.500	12	A3	2.074,07	0,069	Ungarisch
	Kinder- u. Jugendzeitung Hirhozo	10x /Jahr	900	20	A5	2.755,80	0,153	Ungarisch/Deutsch
	Graci magyar Ujság	6x /Jahr	400 bis 430	8-10	A4	145,51	0,039	Ungarisch
	Masokert Együtt	12x /Jahr	?	4 bis 10	A4	5271,17 (Gesamt)	?	Ungarisch
	Közlemenek	3x /Jahr	645	12	A4	125,00	0,016	Ungarisch
	Rikkancs	4x /Jahr	200 bis 250	12	A4	180,00	0,067	Ungarisch
Tschechische Volksgruppe	Kulturni Klub	12x /Jahr	1.135	78,6	A4	2.082,04	0,023	Tschechisch
	Videnske svobodne listy	2x /Monat	600	1x4 & 1x8	A3	522,60 & 634,16	0,217 & 0,132	Tschechisch
	Informacni Zpravodaj	4-5x /Jahr	200-300	1 bis 2	A4	253,20	0,422	Tschechisch
	Ceska Viden dnes	12x /Jahr	?	2	?	?	?	Tschechisch/Deutsch
Slowakische Volksgruppe der Roma	Pohlady	4x /Jahr	?	15-20-20-20	A4	330,00	?	Slowakisch/Deutsch
	Romano Kipo	4x /Jahr	7.400	16	A4	3.779,00	0,032	Deutsch
	Romani Patrin	4x /Jahr	500	20	A5	822,59	0,082	Romanes/Deutsch
	Kinderzeitschrift Mri Tikni Mini Multi	6x /Jahr	2.025	16	A4	1.575,20	0,041	Romanes/Deutsch
	Romano Centro	4x /Jahr	1.800	20	20.6 x 27,9 cm	1.487,14	0,048	Romanes/Deutsch

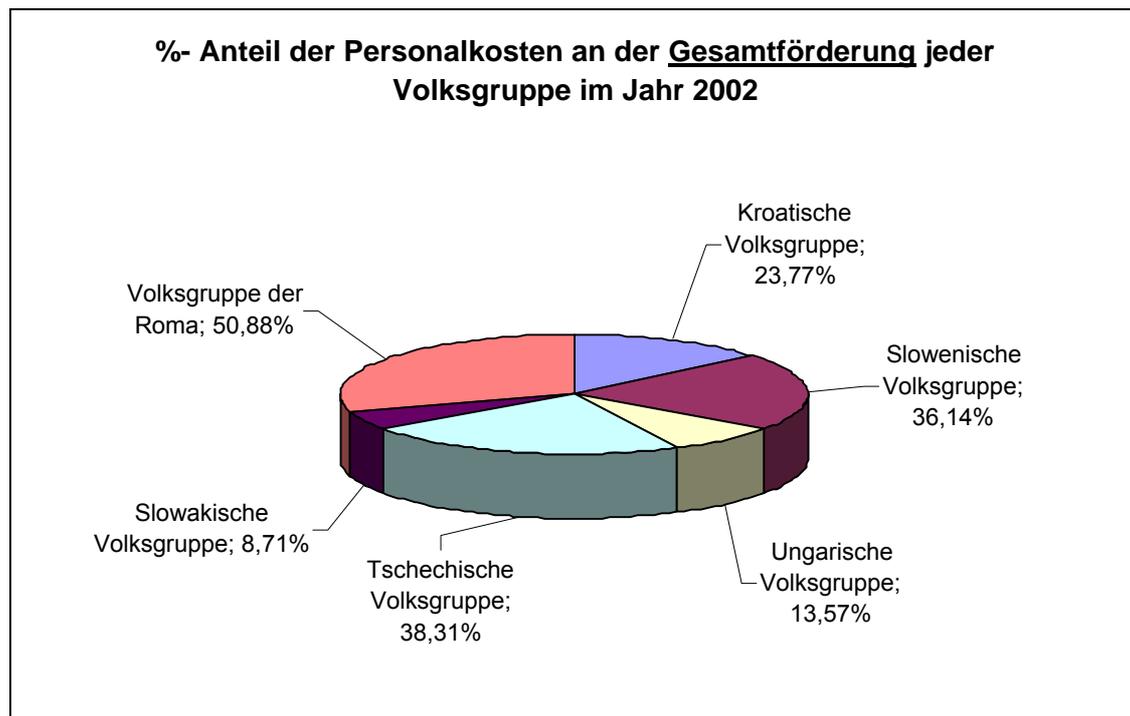
Die Quelle zu obiger Tabelle sind die Berichtsformulare zur Abrechnung, die die Fördernehmer bei Einreichung ihrer Abrechnungsbelege vorzulegen haben. Es handelt sich also um Selbstangaben der Volksgruppenvereine.

1. Die Angaben zu der in den Berichtsformularen auszufüllenden Spalte „Druckkosten pro Seite“ wurden von manchen Vereinen offensichtlich missverstanden bzw. missinterpretiert. Diese Angaben konnten seitens des Bundeskanzleramtes nicht verifiziert werden und werden daher unkorrigiert angeführt.
2. Des Weiteren sind die mit Fragezeichen versehenen Zeileneinträge darauf zurückzuführen, dass von den Fördernehmern im Berichtsformular zur Abrechnung keine entsprechenden Angaben gemacht wurden.

### Wochenzeitungen für das Jahr 2002

<b>Volksgruppe</b>	<b>Zeitung</b>	<b>Erscheinungshäufigkeit</b>	<b>Auflagenhöhe</b>	<b>Seitenanzahl pro Ausgabe</b>	<b>Format</b>	<b>Gesamtdruckkosten pro Ausgabe/</b>	<b>Druckkosten pro Seite/€</b>	<b>Sprache</b>
Kroatische Volksgruppe	Hrvatske Novine	1x /Woche	3.500	21,83	A4	2.556	0,033	Burgenland-kroatisch
	Glasnik	50x /Jahr	3.600	8	A4	1.062,05	0,037	Burgenland-kroatisch
Slowenische Volksgruppe	Nas Tednik	1x /Woche	2.400	Regulär:16 Durchschnitt: 17,4	22,5 x 30,8 cm	1.483,30	0,035	Slowenisch
	Slovenski Vestnik	1x /Woche	1.750	8-12 (10)	Berliner Format	1.270 oder 1.900	0,090	Slowenisch

### 9.4.2. Personalkosten



Der hohe Personalkostenanteil bei der Volksgruppe der Roma resultiert daraus, dass zwar sowohl im Verein Roma Oberwart als auch im Verein Romano Centro, Wien, als auch beim dritten Verein, dem Kulturverein Österreichischer Roma, Wien, Personal angestellt ist. Die Gemeinde Wien fördert im Wege der Vereinsförderung beim Kulturverein Österreichischer Roma im Wege der Vereinsförderung die Personalkosten für zwei Angestellte.

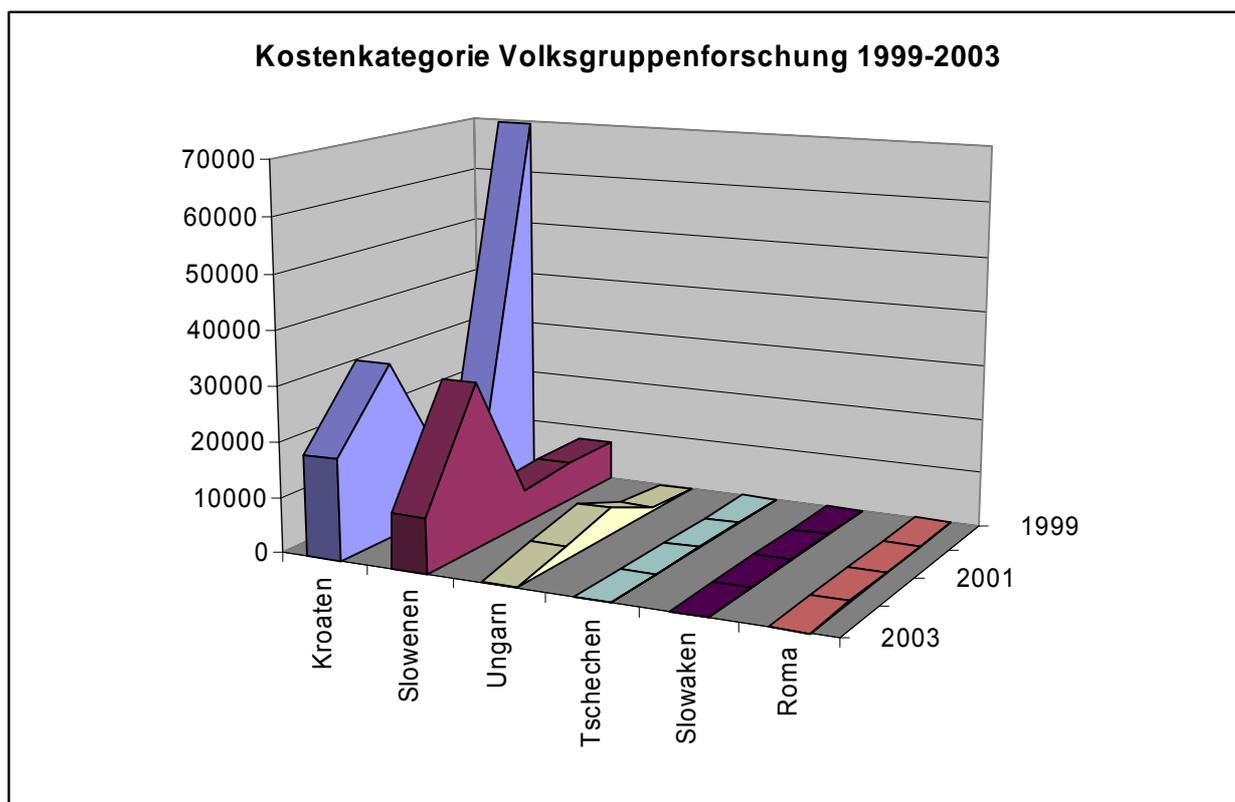
Im Vergleich zu ihrer Anzahl an Volksgruppenorganisationen hält sich der für die ungarische Volksgruppe dargestellte Personalkostenanteil mit 13,57 % in Grenzen. Dies trifft auch auf die kroatische Volksgruppe zu. Der geringe Personalkostenbeitrag für die slowakische Volksgruppe erklärt sich durch die Tatsache, dass im Berichtszeitraum nur ein einziger slowakischer Verein bestand.

### 9.4.3. Versandkosten

Jahre	2002	2003
Kroatische Volksguppe	32.182,31	11.625,04
Slowenische Volksguppe	25.542,88	9.930,68
Ungarische Volksguppe	5.987,42	14.505,27
Tschechische Volksguppe	7.062,02	2.409,49
Slowakische Volksguppe	1.021,62	3.105,38
Volksguppe der Roma	2.441,84	4.884,00
<b>Summe</b>	<b>74.238,09</b>	<b>46459,86</b>

Der Rückgang der Versandkosten im Jahr 2003 ist darauf zurückzuführen, dass einerseits Organisationen der beiden großen Volksgruppen, nämlich die kroatische und die slowenische Volksgruppe, höhere Mittel für andere Kategorien verwendet haben und dass andererseits vermehrt das Internet als Plattform für Einladungen und dergleichen genutzt wurde. Dieser Trend ist allerdings auf die tschechische Volksgruppe und die Volksgruppe der Roma nicht anwendbar. Dies hängt wohl mit der deutlich kleineren Anzahl der Vereine bzw. der größeren räumlichen Distanz respektive mit einer unterschiedlichen Dichte technischer Vernetzung bei den Volksgruppenangehörigen zusammen.

#### **9.4.4. Die Kategorie Volksgruppenforschung (siehe 6.2.8 S. 27-29)**



Im Beobachtungszeitraum wendete die kroatische Volksgruppe den größten Anteil (2002: 4,40%; 2003: 2,38%; Durchschnitt: 3,39 %) der ihr zur Verfügung stehenden Projektförderungsmittel für die Kategorie „Volksgruppenforschung“ auf. Zu erwähnen ist beispielsweise das „Wissenschaftliche Institut der Burgenländischen Kroaten“ mit

seinen Arbeiten, etwa an der Terminologiedatenbank oder der Fortführung der Normierung und lexikalischen Erweiterung der burgenlandkroatischen Schriftsprache im Rahmen des Projektes „Sprachkommission“, und der „Kroatische Akademikerclub“ mit der Herausgabe des zweisprachigen Taschenwörterbuches.

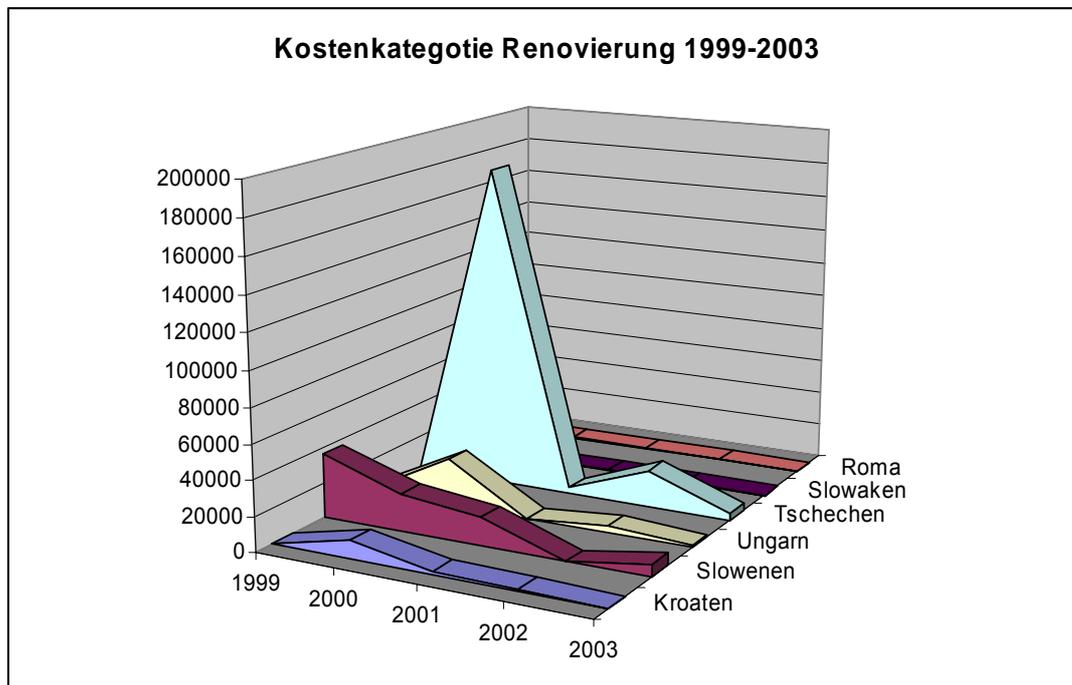
An zweiter Stelle folgt die slowenische Volksgruppe, die 2002 und 2003 5,12 % bzw. 1,20% (Durchschnitt: 3,16 %) der projektbezogenen Förderungsmittel für die Durchführung volksgruppenspezifischer Projekte verwendet hat. Beispielsweise ist das „Slowenische Wissenschaftliche Institut in Klagenfurt“ u.a. mit der Dokumentation „Volksgruppen in Österreich mit dem Schwerpunkt Slowenische Volksgruppe“, und das „Volkskundeinstitut Urban Jarnik“ mit verschiedenen volksgruppenspezifischen Forschungsprojekten zu erwähnen.

Die ungarischen Volksgruppe folgt an dritter Stelle; so wurden 2002 1,85 % u.a. für die 1994 begonnenen wissenschaftlichen Untersuchungen des „Ungarischen Kirchensoziologischen Institutes“ zum Thema „Identitätsfragen der Ungarn in Österreich“ aufgewendet. Im Jahr 2003 wurde keine Förderung für die Kategorie „Volksgruppenforschung“ in Anspruch genommen.

Am viertmeisten wendete 2002 die Volksgruppe der Roma mit 0,36% der Mittel für Forschungsarbeiten auf. 2003 war keine Förderung für „Volksgruppenforschung“ zu verbuchen. Würde allerdings das aus den „sonstigen Zuschüssen“ finanzierte Romaniprojekt (Dr. Dieter W. Halwachs, siehe S. 28 und S. 53), im Rahmen dessen die „Kodifizierung und Didaktisierung des Roman“, die „Literaturdatenbank – Roma in Österreich/Arbeiten zu Roma in Österreich“ und zahlreiche weitere Dokumentationen durchgeführt werden, mit berücksichtigt (2002 und 2003 mit insgesamt € 171.000), so würde die Volksgruppenforschungskategorie bei der Volksgruppe der Roma an erster Stelle stehen.

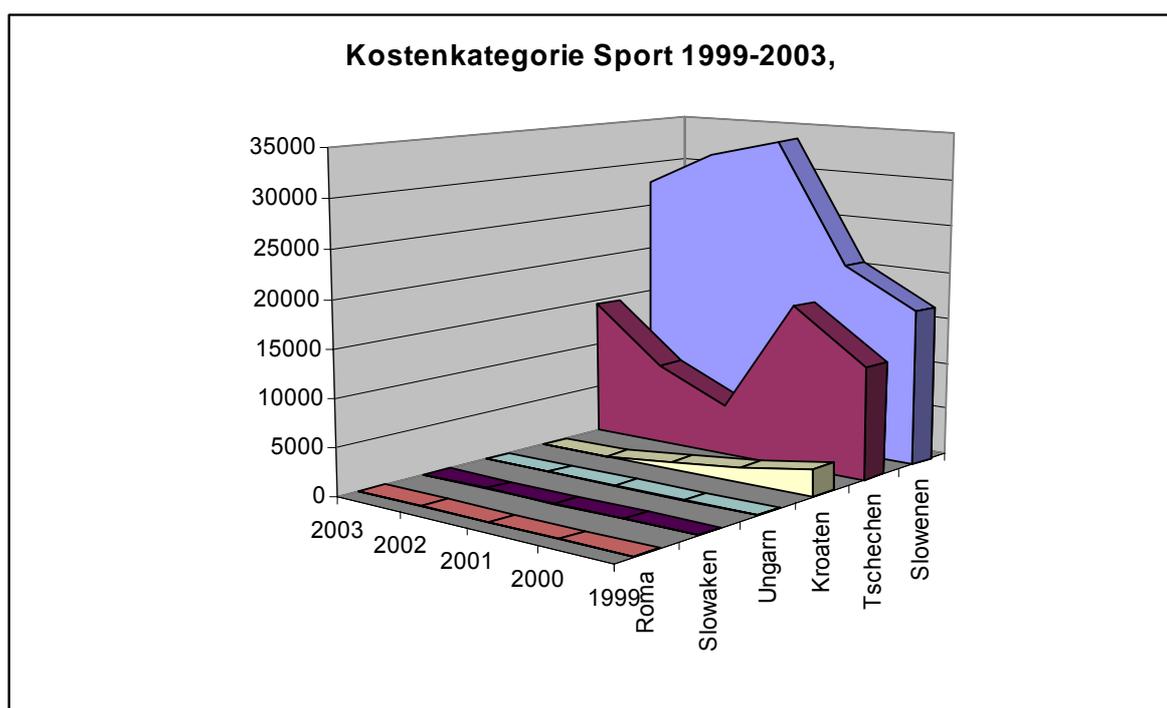
Die tschechische und die slowakische Volksgruppe führten 2002 und 2003 keine Projekte durch, die der Projektförderungskategorie „Volksgruppenforschung“ zuordenbar wären.

### 9.4.5. Renovierung



Ein überdurchschnittlich hoher Teil der Kostenkategorie „Renovierung“ entfällt auf die tschechische Volksgruppe, in der ein Schulgebäude des Schulvereins Komensky nicht nur baulich beträchtlich saniert, sondern auch erweitert werden musste.

### 9.4.6. Sport



In dieser Grafik fällt auf, dass die slowenische Volksgruppe einen vergleichsweise überdurchschnittlichen Anteil an der Ausgabenkategorie „Sport“ aufweist und organisierte Kinder- und Jugendsportbetreuung pflegt. Es soll auch auf diesem Weg in einem ansonsten nicht dicht geschlossenen Siedlungsgebiet die Vermittlung der Volksgruppensprache in einem für die slowenische Volksgruppenjugend attraktivem Freizeitbereich forciert werden. Im Gegensatz dazu sind gemeinsam ausgerichtete Sportaktivitäten in der tschechischen Volksgruppe, und zwar innerhalb der Sokol-Vereine, ein historisch Merkmal dieser tschechischen Volksgruppe.

#### **9.4.7. Miete und Betriebskosten**

Gegenüberstellung der Kostenkategorie Miete mit der Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine

2002	Volksgruppe	Summe Kostenkategorie Miete	Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine
	Kroaten	78.881,77	8
	Slowenen	33.481,84	8
	Ungarn	51.009,23	5
	Tschechen	106.890,93	4
	Slowaken	16.562,63	1
	Roma	26.704,67	3
	<b>Summe</b>	<b>313.531,07</b>	<b>29</b>
2003	Volksgruppe	Summe Kostenkategorie Miete	
	Kroaten	109.571,16	10
	Slowenen	79.478,26	8
	Ungarn	44.047,57	6
	Tschechen	86.374,82	5
	Slowaken	17.049,80	1
	Roma	27.452,06	2
	<b>Summe</b>	<b>363.973,67</b>	<b>32</b>

## **10. Volksgruppenrelevante Förderungen anderer Bundesministerien**

Auch andere Bundesministerien setzten im Berichtszeitraum finanzielle Mittel zur Förderung von Volksgruppenorganisationen ein. Dies trifft vor allem auf das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zu; entsprechende Beantwortungen parlamentarischer Anfragen sind dem Anhang 3 zu entnehmen. Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten förderte vereinzelt die Teilnahme von Vertretern von Volksgruppenorganisationen an internationalen Veranstaltungen. Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit förderte die Teilnahme von Volksgruppenangehörigen an internationalen Romakonferenzen in Westungarn; deren Ziel war ein Informationsaustausch über best-practice-Modelle zur Verbesserung von Beschäftigungs- und Wohnverhältnissen und der Ausbau der Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten zum Zweck des Aufbaus konkreter Modellprojekte.

Anhang 1**Tabellen- und Graphikverzeichnis zum  
Volksgruppenförderungsbericht 2002-2003**

- Tabelle Seite 10: Volksgruppenförderungsmittel 2002-2003
- Grafik Seite 16: Übersicht zur Analyse der Volksgruppenförderung gem. VGG
- Tabelle Seite 18: Druckwerke/Homepageerstellung 2002-2003
- Tabelle Seite 21: Renovierung/Restaurierung 2002-2003
- Tabelle Seite 22: Kulturveranstaltungen 2002-2003
- Tabelle Seite 23: Musik 2002-2003
- Tabelle Seite 24: Audio und Video 2002-2003
- Tabelle Seite 25: Konferenzen/Kurse 2002-2003
- Tabelle Seite 26: Gemeindecindergärten 2002-2003
- Tabelle Seite 26: Geförderte Gemeindecindergärten 2002-2003
- Tabelle Seite 27: Volksgruppenforschung 2002-2003
- Tabelle Seite 29: Kinder- und Jugendbetreuung 2002-2003
- Tabelle Seite 31: Theater 2002-2003
- Tabelle Seite 32: Sport 2002-2003
- Tabelle Seite 33: Aufwand für Musikinstrumente 2002-2003
- Tabelle Seite 33: Aufwand für Trachten 2002-2003
- Tabelle Seite 34: Volkstanz 2002-2003
- Tabelle Seite 35: Bücherankauf 2002-2003
- Tabelle Seite 39: Personal 2002-2003
- Tabelle Seite 41: Miete- und Betriebskosten 2002-2003
- Tabelle Seite 42: EDV-Anschaffung 2002-2003
- Tabelle Seite 42: Einrichtung/Geräte 2002-2003
- Tabelle Seite 43: Baukosten 2002-2003
- Tabelle Seite 43: Büroaufwand 2002-2003
- Tabelle Seite 44: Technik 2002-2003
- Tabelle Seite 44: Telefon- und Internet 2002-2003
- Tabelle Seite 45: Service und Reparaturen 2002-2003
- Tabelle Seite 45: Versandkosten 2002-2003
- Tabelle Seite 46: Verlauf der Projektförderungsbudgets 2002-2003
- Grafik Seite 47: Projektförderung im Vergleich 2002-2003

- Tabelle Seite 47: Verlauf der Basisförderungsbudgets 2002-2003
- Grafik Seite 48: Basisförderung im Vergleich 2002-2003
- Tabelle Seite 49: Sonstige Zuschüsse – Projektförderung 2002-2003
- Tabelle Seite 49: Die Sonstigen Zuschüsse – Basisförderung
- Grafik Seite 50: Sonstige Zuschüsse 2002: Anteile Projekt- und Basisförderung
- Grafik Seite 50: Sonstige Zuschüsse: Kategorie Druckwerke/Homepageerstellung  
1997-2003
- Grafik Seite 51: Sonstige Zuschüsse: Projektförderung 2002
- Tabelle Seite 51: Sonstige Zuschüsse: Projekt- und Basisförderung 2002-2003
- Grafik Seite 52: Sonstige Zuschüsse: Verteilung auf Volksgruppen 1999-2003
- Tabelle Seite 54: Kroatische Volksgruppe: Projektförderung 2002-2003
- Grafik Seite 55: Kroatische Volksgruppe: Projektförderung 2002-2003 Teil 1
- Grafik Seite 55: Kroatische Volksgruppe: Projektförderung 2002-2003 Teil 2
- Tabelle Seite 56: Kroatische Volksgruppe: Basisförderung 2002-2003
- Grafik Seite 56: Kroatische Volksgruppe: Gesamtförderung 1999-2003
- Grafik Seite 57: Kroatische Volksgruppe: Verhältnis Projekt- zu Basisförderung  
2002
- Grafik Seite 57: Kroatische Volksgruppe: Projektf. Erwachsene u. Kinder 2002
- Grafik Seite 58: Projektförderung kroatische Volksgruppe 2002
- Grafik Seite 58: Kroatische Volksgruppe: Kinder- und Jugendbetreuung 1999-2003
- Tabelle Seite 59: Slowenische Volksgruppe: Projektförderung 2002-2003
- Tabelle Seite 59: Slowenische Volksgruppe: Basisförderung 2002-2003
- Grafik Seite 60: Slowenische Volksgruppe: Entwicklung Projekt- und Basisförderung  
1999-2003
- Grafik Seite 60: Slowenische Volksgruppe: Basisförderung 2002
- Grafik Seite 61: Slowenische Volksgruppe: Verhältnis Basis- zu Projektförderung  
2002
- Grafik Seite 61: Slowenische Volksgruppe: Projektförderung für Erwachsene und  
Kinder im Jahr 2002
- Grafik Seite 62: Slowenische Volksgruppe: Miete und Betriebskosten von 1999-2003
- Tabelle Seite 62: Ungarische Volksgruppe: Projektförderung 2002-2003
- Tabelle Seite 63: Ungarische Volksgruppe: Basisförderung 2002-2003
- Grafik Seite 63: Ungarische Volksgruppe: Verhältnis Projekt- zu Basisförderung  
2002
- Grafik Seite 64: Ungarische Volksgruppe: Projektförderung 2002

- Grafik Seite 64: Ungarische Volksgruppe: Projektförderung 2002: Verhältnis Erwachsene/Kinder
- Grafik Seite 65: Ungarische Volksgruppe: Kulturveranstaltungen von 1999-2003
- Tabelle Seite 65: tschechische Volksgruppe: Projektförderung 2002-2003
- Tabelle Seite 66: tschechische Volksgruppe: Basisförderung 2002-2003
- Grafik Seite 66: Tschechische Volksgruppe: Verhältnis Projekt- zu Basisförderung 2002
- Grafik Seite 67: Tschechische Volksgruppe: Projektförderung 2002
- Grafik Seite 67: Tschechische Volksgruppe: Projektförderung; Verhältnis Erwachsene-Kinder 2002
- Grafik Seite 68: Tschechische Volksgruppe: Sport von 1999-2003
- Tabelle Seite 69: Slowakische Volksgruppe Projektförderung 2002-2003
- Tabelle Seite 69: Slowakische Volksgruppe Basisförderung 2002-2003
- Grafik Seite 70: Slowakische Volksgruppe: Verhältnis Projekt- zu Basisförderung 2002
- Grafik Seite 70: Slowakische Volksgruppe: Basisförderung 2002
- Grafik Seite 71: Slowakische Volksgruppe: Projektförderung: Verhältnis Erwachsene Kinder 2002
- Grafik Seite 71: Slowakische Volksgruppe: Druckwerke/Homepageerstellung von 1999-2003
- Tabelle Seite 72: Volksgruppe der Roma Projektförderung 2002-2003
- Tabelle Seite 72: Volksgruppe der Roma Basisförderung 2002-2003
- Grafik Seite 73: Volksgruppe der Roma: Verhältnis Projekt- zu Basisförderung
- Grafik Seite 73: Volksgruppe der Roma: Basisförderung 2002
- Grafik Seite 74: Volksgruppe der Roma: Projektförderung: Verhältnis Erwachsene-Kinder 2002
- Grafik Seite 74: Volksgruppe der Roma: Personal 1999-2003
- Tabelle Seite 75: Volksgruppenförderungsmittel im Berichtszeitraum
- Grafik Seite 79: Förderhöhe der sechs Volksgruppen im Vergleich 1999-2003
- Grafik Seite 79: Förderungen an die sechs Volksgruppen im Vergleich 1999-2003
- Tabelle Seite 80: Zahl von Vereinen im Vergleich zu den Beiratsbudgets 2002-2003
- Tabelle Seite 81: Vergleich anhand satzungsmäßig bestimmter Charakteristik für 2002 und 2003 nach Trägerschaft. **Vereinstyp 2002**

- Tabelle Seite 81: Vergleich anhand satzungsmäßig bestimmter Charakteristik für 2002 und 2003 nach Trägerschaft. **Vereinstyp 2003**
- Tabelle Seite 82: Vergleich aufgrund der tatsächlichen Hauptaktivitäten für 2002 und 2003 nach schwerpunktmässigem Tätigkeitsfeld.  
**Vereinsschwerpunkt 2002**
- Tabelle Seite 82: Vergleich aufgrund der tatsächlichen Hauptaktivitäten für 2002 und 2003 nach schwerpunktmässigem Tätigkeitsfeld.  
**Vereinsschwerpunkt 2003**
- Tabelle Seite 83: Volksgruppenförderung die sich auf Kinder und Jugendliche richten
- Grafik Seite 83: Projektförderung Kinder nach Volksgruppen im Jahr 2002
- Grafik Seite 84: Kinderkostenkategorien 2002-2003
- Grafik Seite 85: Förderverteilung Kinder im Jahr 2002
- Grafik Seite 85: Prozentueller Anteil an der Gesamtförderung für Kinder und Jugendliche nach Volksgruppen 2002
- Grafik Seite 86: Projektförderung Kinder: 1999-2003
- Grafik Seite 86: Projektförderung Kinder 2002
- Grafik Seite 87: Kostenkategorie Druckwerke im Jahr 2002
- Grafik Seite 87: Prozentanteile der Kostenkategorie Druckwerke an der Projektförderung im Jahr 2002
- Tabelle Seite 89: Monatlich bzw. mehr als 1x jährlich erscheinende Druckschriften für das Jahr 2002
- Tabelle Seite 90: Wochenzeitungen für das Jahr 2002
- Grafik Seite 91: % - Anteil der Personalkosten an der Gesamtförderung jeder Volksgruppe im Jahr 2002
- Tabelle Seite 91: Versandkosten nach Volksgruppen
- Grafik Seite 92: Kostenkategorie Volksgruppenforschung 1999-2003
- Grafik Seite 94: Kostenkategorie Renovierung 1999-2003
- Grafik Seite 94: Kostenkategorie Sport 1999-2003
- Tabelle Seite 95: Gegenüberstellung der Kostenkategorie Miete mit der Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine

Anhang 2**Liste der 2002 geförderten Vereine nach Volksgruppe**

<b>Slowenische Volksgruppe 2002</b>	<b>Förderungssumme</b>
<b>Zentralorganisation (4)</b>	
Rat der Kärntner Slowenen	164.750,00
Zentralverband slowenischer Organisationen in Kärnten	164.750,00
Christlicher Kulturverband	80.360,00
Slowenischer Kulturverband	80.360,00
<b>Kindergärten (3)</b>	
Hort der Hermagoras	62.700,00
Hort des Vereins ABCČ	16.860,00
KG Zwerge	15.770,00
<b>Schwerpunktprojekte (6)</b>	
Kulturni dom Pliberk/Bleiburg	36.330,00
Slowenischer Schulverein	116.700,00
KUMST Sitterdorf	5.080,00
Privatkindergarten MAVRICA	3.420,00
Verein der FreundInnen des Peršmannhofes	7.260,00
PD Lipa, Völkermarkt	7.990,00
<b>Heime (1)</b>	
Konvent der Schulschwestern	46.600,00
<b>Erziehungs- Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen (13)</b>	
Slowenisches wissenschaftliches Institut	7.260,00
Institut "Urban Jarnik"	7.260,00
Slowenische Musikschule	69.760,00
SODALITAS Tainach	15.770,00
K&K Center St. Johann	9.440,00
Schulzeitschrift Mladi Rod	8.210,00
Slowenische Studentenbibliothek (=slowenischer Kulturverband)	9.440,00
Pädagogischer Fachverband	12.920,00
Jugendcenter Regenbogen	1.090,00
Katholische Aktion	5.630,00
Verband slowenischer Schriftsteller, Übersetzer und Publizisten	1.230,00
Interkulturelles Zentrum	2.180,00
AG privater und mehrsprachiger KG	1.090,00
<b>Sport (9)</b>	
Slowenischer Sportverband	9.950,00
DSG Zell-Pfarre	3.630,00

SV Bleiburg	725,00
SAK	7.260,00
SC Globasnitz	1.450,00
SK Zadruga Aich/Dob	3.630,00
KOŠ Klagenfurt	3.630,00
Slowenischer Sportklub OBIR	725,00
SV St. Johann	1.450,00
<b>Jugendorganisationen (8)</b>	
Jugendzentrum - Pfarre kommende Rechberg	6.180,00
Klub slowenischer Studenten in Wien	2.200,00
Klub slowenischer Studenten in Graz	2.200,00
Slowenische Pfadfindergruppe	500,00
AG Österreichische Volksgruppen in der SPÖ	2.180,00
Verband der Kärntner Partisanen	3.630,00
Verband ausgesiedelter Slowenen	7.260,00
Verband slowenischer Frauen	3.630,00
<b>Kulturvereine (28)</b>	
GABRIEL Musiktheater, Film und Medien	5.810,00
Gemischter Chor Bleiburg	2.900,00
KIGRO Galerie Rosseg	2.180,00
KKD Vogrče/Rinkenbergl	4.360,00
KPD Drava Schwabegg	4.360,00
KPD Planina, Zell-Pfarre	5.810,00
KPD St. Michael	5.080,00
Männergesangsverein Loibach	720,00
PD Jakob Petelin Gallus	1.450,00
PD Sele Zell-Pfarre	5.810,00
SKD Globasnitz	2.900,00
SKD Jepa-Baško Jezero	3.630,00
SKD Klagenfurt	3.630,00
VOX	1.450,00
SPD Bilka Ludmannsdorf	5.080,00
SPD Borovlje, Ferlach	5.080,00
SPD Danica	5.810,00
SPD Edinost	1.450,00
SPD Gorjanci, Köttmannsdorf	1.450,00
SPD Kočna	2.180,00
SPD Radiše, Radsberg	5.810,00
SPD Rož, St. Jakob	5.080,00
SPD Srce, Eberndorf	4.360,00
SPD Trta	3.630,00
SPD Zarja, Eisenkappel	4.360,00
SPD Zila	3.630,00
SPD Zvezda	1.450,00
Artikel VII Kulturverein für Steiermark	61.770,00
<b>72 Vereine</b>	<b>1.181.670,00</b>

<b>Kroatische Volksgruppe 2002</b>	<b>Förderungssumme</b>
Kroatischer Kulturverein im Burgenland- HKD	166.100,00
Kroatisches Kultur- und Dokumentationszentrum HKDC	145.600,00
Kroatischer Presseverein	130.800,00
Burgenländisch-Kroatisches Zentrum	103.600,00
Diözese Eisenstadt, Kroatische Sektion im Pastoralamt	100.400,00
Kulturvereinigung KUGA	90.500,00
Volkshochschule der Burgenländischen Kroaten	68.000,00
AG kroatischer Kommunalpolitiker im Burgenland	57.600,00
Präsidium der SPÖ Mandatare	42.600,00
ZORA - Verein der burgenländischkroatischen Pädagogen	38.100,00
Wissenschaftliches Institut der burgenländischen Kroaten	36.800,00
Kulturvereinigung Pannonisches Institut PAIN	32.000,00
TOP- Tamburica-Orchester und Chor Pinkovac/Güttenbach	26.500,00
Bildungswerk der burgenländischen Kroaten DOGH	22.900,00
Burgenländisch-Kroatischer Kulturverein in Wien- HGKD	21.900,00
Kroatischer Akademikerclub	21.900,00
Fremdenverkehrs- Verschönerungs- Trachten- und Volkstanzverein Stinatz	3.500,00
Für Zagersdorf Verein	3.500,00
Verein zur Förderung der Kultur im Dorf	3.500,00
DORENO- Dorferneuerungsverein Draßburg	2.150,00
Folkloreensemble der BurgenlandkroatInnen Kolo Slavuj	2.150,00
Folkloreensemble der Südburgenländischen Kroaten "STOKAVCI"	2.150,00
Folkloregruppe "GRANICARI - Grenzland"	2.150,00
Folkloregruppe HAJDENJAKI	2.150,00
Folkloregruppe "Stalnost" Schachendorf	2.150,00
Junge Initiative - Kroatischer Minihof	2.150,00
Kroatische Folkloregruppe des Burgenlandes "POLJANCI"	2.150,00
Kulturverein Schandorf	2.150,00
Künstlerisches Ensemble Parndorf "Lastavica"	2.150,00
Musikverein- und Kulturverein Neudorf	2.150,00
Tamburicaverein Bijelo Selo - Parma	2.150,00
Tamburicaensemble EHO	2.150,00
Tamburizzaverein HATSKO KOLO	2.150,00
Tamburizza Verein "Ivan Vukovic"	2.150,00
Tamburizzaorchester Schandorf	2.150,00
Tamburizzaorchester Steinbrunn	2.150,00
Tamburica Uzlop/Oslip	2.150,00
Tamburica Zagersdorf	2.150,00
Verein Jugend Nebersdorf	2.150,00
Verein zur Förderung der zweisprachigen Spielgemeinschaft	2.150,00
Chor Frankenau- Frakanavski pjevacki zbor	1.850,00
Folklore- und Tamburizzaverein Dürnbach	1.850,00
Gemischter Kirchenchor Großwarasdorf	1.850,00
Musikverein Hornstein Tamburizza - Volkstanzgruppe	1.850,00
Tamburizzagruppe Neuberg	1.850,00
Bildungswerk der Pfarre Klingenbach	1.500,00
Gesangsverein Neuberg	1.500,00
Gesangsverein "RADOST"	1.500,00
Theatergruppe Zagersdorf	1.500,00
Jugendverein Nikitsch	1.200,00
<b>50 Vereine</b>	<b>1.177.400,00</b>

<b>Ungarische Volksgruppe 2002</b>	<b>Förderungssumme</b>
Burgenländisch-ungarischer Kulturverein	122.015,00
Zentralverband ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich	48.300,00
UMIZ- Verein zur Förderung des ungarischen Medien und Informationszentrums	17.263,00
Ungarischer Arbeiterverein in Wien	10.239,00
„EUROPA“ – Club	8.439,00
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Siget in der Wart	8.000,00
Volkshochschule der burgenländischen Ungarn	7.267,00
Wiener ungarisches römisch-katholisches Seelsorgeamt	6.239,00
Peter Bornemisza Gesellschaft (Bildungswerk)	5.839,00
KALÁKA Club ökonomische Interessensgemeinschaft der Ungarn in Österreich	5.539,00
Ungarischer Seelsorgedienst der evangelischen Kirche A.B. in Österreich	5.139,00
Ungarischer Theaterverein Unterwart	4.725,00
St. Stefan Verein	3.739,00
Evangelische Pfarrgemeinde H.B. Oberwart	3.256,00
Ungarisches Kirchensoziologisches Institut	2.940,00
Wiener ungarischer Kulturverein	2.500,00
Römisch-katholische Pfarre Oberwart	2.400,00
Römisch-katholische Pfarre Mitterpulendorf	2.182,00
Verein siebenbürger-Ungarn in Österreich	1.939,00
Dachverband der Unabhängigen Ungarischen Vereine in Österreich	1.628,00
Verein Ungarisches Studentenheim und Kulturzentrum Innsbruck	1.539,00
Verein „ Unterwarter Heimathaus“	1.454,00
Kulturverein der ungarischen Sprachegruppe in Österreich	1.294,00
Verband ungarischer Studenten und Akademiker Innsbruck	1.294,00
ungarischer Seelsorgedienst der evangelischen Kirche H.B. in Österreich	1.189,00
Ungarische Römisch-katholische Kirchengemeinde in Linz	1.139,00
Club ungarischer Studenten und Akademiker Graz	1.064,00
Diözese Graz Seckau / Ungarische Katholische Gemeinde Graz	994,00
Römisch-katholische Pfarre Unterwart	727,00
Oberösterreichische Pfadfinder – ÁRPÁD Ungarische Pfadfinder Linz	700,00
Salzburger Ungarischer Verein	600,00
Ungarischer Kultur- und Sportverein	500,00
<b>32 Vereine</b>	<b>282.082,00</b>

<b>Tschechische Volksgruppe 2002</b>	<b>Förderungssumme</b>
Schulverein Komenský	342.833,00
Minderheitsrat der tschechischen und slowakischen Volksgruppe in Österreich	18.000,00
Kulturklub der Tschechen und Slowaken in Österreich	17.440,00
Katholische Mission für Tschechen in Wien	15.000,00
Sokol Wien I und V	15.000,00
Tschechoslowakisch-österreichisches Kontakt-Forum	5.000,00
Verband der österreichischen Sokol-Vereine	5.000,00
Bibliotheksverein JIRÁSEK	3.500,00
Theater-Dilettantenverein „Vlastenecká Omladina	2.500,00
NOVÁ VLAST- Volksgruppenrat der in Österreich ansässigen Tschechen	2.200,00
Turnverein Sokol Wien X	2.200,00
Turnverein Sokol Wien XII/XV	2.200,00
Vereinigung der Tschechen und Slowaken in Österreich	2.200,00
Vereinigung „Máj“	2.200,00
Turnverein Sokol Wien XVI/XVIII	1.800,00
<b>15 Vereine</b>	<b>437.073,00</b>

<b>Volksgruppe der Roma 2002</b>	<b>Förderungssumme</b>
Verein Roma	120.000,00
Romano Centro	93.725,00
Kulturverein Österreichischer Roma	40.200,00
Verein Ketani für Sinti und Roma	24.300,00
ROMANODROM – Verein für Kultur- und Sozialarbeit von und für Roma	4.200,00
Volkshochschule der Burgenländischen Roma	4.000,00
Diözese Eisenstadt – Referat für ethnische Gruppen	500,00
<b>7 Vereine</b>	<b>286.925,00</b>

<b>Slowakische Volksgruppe 2002</b>	<b>Förderungssumme</b>
Österreichisch-Slowakischer Kulturverein	39.970,00
<b>1 Verein</b>	<b>39.970,00</b>

<b>Sonstige Zuschüsse 2002</b>	<b>Förderungssumme</b>
Gemeinde Globasnitz	15.770,00
Gemeinde Feistritz ob Bleiburg	15.770,00
Gemeinde Ludmannsdorf	23.655,00
Gemeinde Sittersdorf	23.655,00
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach	15.770,00
Marktgemeinde Feistritz im Rosental	7.885,00
Stadtgemeinde Bleiburg	15.770,00
Dr. Dieter Halwachs- Institut für Sprachwissenschaften der Uni Graz	95.000,00
<b>8 Sonstige</b>	<b>213.275,00</b>

## Liste der 2003 geförderten Vereine nach Volksgruppe

<b>Slowenische Volksgruppe 2003</b>	<b>Förderungssumme</b>
<b>Zentralorganisation (4)</b>	
Rat der Kärntner Slowenen	125.000,00
Zentralverband slowenischer Organisationen in Kärnten	125.000,00
Christlicher Kulturverband	91.000,00
Slowenischer Kulturverband	91.000,00
<b>Kindergärten (3)</b>	
Hort der Hermagoras	73.410,00
Hort des Vereins ABCČ	20.000,00
KG Zwerge	10.000,00
<b>Schwerpunktprojekte (3)</b>	
Slowenischer Schulverein	140.937,53
SPD Radiše, Radsberg	12.813,00
Pfarrre St. Jakob	36.363,00
<b>Heime (1)</b>	
Konvent der Schulschwestern	42.000,00
<b>Erziehungs- Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen (13)</b>	
Pädagogische Fachvereinigung	7.420,00
Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Sloweninnen	39.000,00
Slowenisches wissenschaftliches Institut	10.000,00
Institut "Urban Jarnik"	10.000,00
Slowenische Musikschule	70.000,00
Jugendzentrum Rechberg	7.000,00
SODALITAS Tainach	15.770,00
K&K Center St. Johann	11.000,00
Schulzeitschrif Mladi Rod	10.000,00
Slowenische Studentenbibliothek (=slowenischer Kulturverband)	25.000,00
Katholische Aktion	7.000,00
Interkulturelles Zentrum	2.000,00
AG privater und mehrsprachiger KG	3.500,00
<b>Sport (8)</b>	
Slowenischer Sportverband	9.500,00
DSG Zell-Pfarrre	4.000,00
SAK	9.000,00
SC Globasnitz	2.000,00
SK Zadruga Aich/Dob	5.500,00
KOŠ Klagenfurt	6.200,00

Slowenischer Sportklub OBIR	1.300,00
SV St. Johann	1.400,00
<b>Jugendorganisationen (8)</b>	
Klub slowenischer Studenten in Wien	4.000,00
Klub slowenischer Studenten in Graz	3.000,00
Jugendzentrum - Pfarre kommende Rechberg	1.000,00
Slowenische Pfadfindergruppe	500,00
AG Österreichische Volksgruppen in der SPÖ	2.000,00
Verband der Kärntner Partisanen	3.700,00
Verband ausgesiedelter Slowenen	3.000,00
Verband slowenischer Frauen	4.500,00
<b>Kulturvereine (28)</b>	
Der Zweisprachige Chor	1.500,00
Gesangsverein Zell	4.000,00
GABRIEL Musiktheater, Film und Medien	5.813,00
Gemischter Chor Bleiburg	4.000,00
Heiligengraber Gemeinschaft	1.000,00
KIGRO Galerie Rosseg	2.180,00
KKD Vogrče/Rinkenbergr	3.600,00
KPD Drava Schwabegg	4.290,00
KPD Planina, Zell-Pfarre	5.813,00
KPD St. Michael	5.813,00
Männergesangsverein Loibach	1.500,00
PD Jakob Petelin Gallus	2.180,00
SKD Globasnitz	5.813,00
SKD Jepa-Baško Jezero	2.550,00
VOX	2.200,00
SPD Bilka Ludmannsdorf	5.083,00
SPD Borovlje, Ferlach	5.000,00
SPD Danica	5.813,00
SPD Edinost	1.453,00
SPD Kočna	2.543,00
SPD Rož, St. Jakob	5.000,00
SPD Šentjan St. Johann	5.000,00
SPD Srce, Eberndorf	4.360,00
SPD Trta	4.360,00
KUMST - Kulturbrücke	3.600,00
SPD Zarja, Eisenkappel	4.360,00
SPD Zila	3.633,00
Artikel VII Kulturverein für Steiermark	70.000,00
<b>68 Vereine</b>	<b>1.218.270,53</b>

<b>Kroatische Volksgruppe 2003</b>	<b>Förderungssumme</b>
Kroatisches Kultur- und Dokumentationszentrum im Burgenland	146.416,00
Burgenländisch-kroatischer Kulturverein im Burgenland	146.416,00
Kroatischer Presseverein	143.151,00
Burgenländisch-kroatischer Zentrum in Wien	103.834,00
Diözese Eisenstadt - Kroatische Sektion	101.561,00
KUGA Kulturvereinigung	90.717,00
Volkshochschule der Burgenländischen Kroaten	68.798,00
AG kroatischer Gemeinschaftspolitiker im Burgenland	57.912,00
Präsidium der SPÖ Mandatare aus kroatischen&gemischtsprachigen Gemeinden	42.633,00
ZORA - Verein der burgenländischen Pädagogen	38.249,00
Wissenschaftliches Institut der Burgenländischen Kroaten	38.160,00
Kulturvereinigung Pannonisches Institut	31.729,00
Tamburizza -Orchester und Chor Güttenbach	26.260,00
Bildungswerk der burgenländischen Kroaten	23.931,00
Kroatischer Akademikerklub	21.867,00
Burgenländisch-kroatischer Kulturverein in Wien	21.867,00
DORENO - Dorferneuerung Draßburg	2.000,00
Ensemble der Südburgenländischen Kroaten "Stokavci"	2.000,00
Fremdenverkehrs-Verschönerungs-Trachten- und Volkstanzverein Stinatz	2.000,00
Folkloregruppe Grenzland Nikitsch - Granicari	2.000,00
Folkloregruppe HAJDENIK	2.000,00
Folkloregruppe "Stalnost!	2.000,00
"Hatsko Kolo" Tamburaska i plesacke grupa Neudorf	2.000,00
Junge Initiative Minihof	2.000,00
Jugend Nebersdorf	2.000,00
Kroatisches Folklore-Ensemble Stinjačko Kolo	2.000,00
Kolo Slavuj - Folkloreensemble der BurgenlandkroatenInnen	2.000,00
Kroatische Folkloregruppe des Burgenlandes "POLJANCI"	2.000,00
Kulturverein Schandorf	2.000,00
Künstlerisches Ensemble astavica Parndorf	2.000,00
Museums- und Kulturverein Neudorf	2.000,00
Tamburica Bijelo selo - Pama	2.000,00
Tamburizzaorchester Schandorf	2.000,00
Tamburizzaverein "IVAN VUKOVIC"	2.000,00
Tamburizza Steinbrunn	2.000,00
Tamburica Zagersdorf	2.000,00
Verein zu Förderung der Kultur im Dorf	2.000,00
Verein zu Förderung der zweisprachigen Spielegemeinschaft Hrvati	2.000,00
Bildungswerk der Pfarre Klingenbach	1.500,00
Gemischter Chor Großwarasdorf	1.500,00
Gesangsverein Frankenu	1.500,00
Gesangsverein RADOST Pama	1.500,00
Musikverein Hornstein Tamburizza - Volkstanzgruppe	1.500,00
Theatergruppe Dürnbach	1.500,00
Theatergruppe Zagersdorf	1.500,00
Theatergruppe Neuberg	1.200,00
<b>46 Vereine</b>	<b>1.159.201,00</b>

<b>Ungarische Volksgruppe 2003</b>	<b>Förderungssumme</b>
Burgenländisch-ungarischer Kulturverein mit Sitz in Oberwart	124.140,00
Zentralverband ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich	99.325,00
UMIZ - Verein zur Förderung des ungarischen Medien- und Informationszentrums	17.500,00
Ungarischer Arbeiterverein in Wien	10.050,00
"EUROPA"-Club	9.000,00
Volkshochschule der burgenländischen Ungarn	9.000,00
Ungarischer Seelsorgedienst der evangelischen Kirche A.B. in Österreich	7.200,00
Wiener ungarisches römisch-katholisches Seelsorgeamt	6.400,00
KALÁKA Club ökonomische Interessensgemeinschaft der Ungarn in Österreich	5.650,00
Verein Ungarische Pfadfindergruppe Nr. 72	4.200,00
Wiener ungarischer Kulturverein Delibab	4.000,00
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Siget in der Wart	3.700,00
Peter Bornemisza Gesellschaft	3.150,00
Dachverband der Unabhängigen Ungarischen Vereine in Österreich	3.100,00
Wiener ungarischer Kulturverein Vajdaság	2.600,00
Verein " Unterwarter Heimathaus"	2.400,00
Kulturverein der ungarischen Sprachegruppe in Österreich	2.130,00
Club ungarischer Studenten und Akademiker Graz	2.100,00
Leseverein der reformierten Kirche Oberwart	2.000,00
Verband ungarischer Studenten und Akademiker Innsbruck	2.000,00
Verein Siebenbürger Ungarn in Österreich	2.000,00
Ungarisches Studentenheim und Kulturzentrum Innsbruck	1.800,00
Ungarische Römisch-katholische Kirchengemeinde in Linz	1.300,00
Ungarischer Seelsorgedienst der evangelischen Kirche H.B. in Österreich	1.200,00
Diözese Graz Seckau / Ungarische Katholische Gemeinde Graz	1.100,00
Römisch-katholische Pfarre Unterwart	800,00
Salzburger Ungarischer Verein	700,00
Römisch-katholische Kirche Siget in der Wart	600,00
Ungarischer Akademiker- und Studentenklub	300,00
<b>29 Vereine</b>	<b>329.445,00</b>

<b>Tschechische Volksgruppe 2003</b>	<b>Förderungssumme</b>
Schulverein Komenský	234.091,00
Kulturklub der Tschechen und Slowaken in Österreich	20.000,00
Minderheitsrat der tschechischen und slowakischen Volksgruppe in Österreich	20.000,00
Katholische Mission für Tschechen in Wien	17.000,00
Sokol Wien I und V	17.000,00
Verband der österreichischen Sokol-Vereine	5.200,00
Tschechoslowakisch-österreichisches Kontakt-Forum	3.500,00
Theater-Dilettantenverein "Vlastenecká Omladina	3.000,00
Bibliotheksverein JIRÁSEK	2.200,00
NOVÁ VLAST- Volksgruppenrat der in Österreich ansässigen Tschechen	2.200,00
Turnverein Sokol Wien X	2.200,00
Turnverein Sokol Wien XII/XV	2.200,00
Turnverein Sokol Wien XVI/XVIII	2.200,00
Vereinigung der Tschechen und Slowaken in Österreich	2.200,00
Vereinigung "Máj"	2.200,00
SOKOL Wien III/XI	500,00
<b>16 Vereine</b>	<b>335.691,00</b>

<b>Volksgruppe der Roma 2003</b>	<b>Förderungssumme</b>
ROMA - Verein zur Förderung von Roma	125.370,00
ROMANO CENTRO - Verein für Roma	123.200,00
Kulturverein österreichischer Roma, Dokumentations- und Informationszentrum	40.200,00
Ketani Verein für Sinti und Roma	22.400,00
EXIL - Verein zu Förderung ganzheitlicher Weiterbildung	7.630,00
Volkshochschule der burgenländischen Roma	3.000,00
Pastoralamt der Diözese Eisenstadt	500,00
<b>7 Vereine</b>	<b>322.300,00</b>

<b>Slowakische Volksgruppe 2003</b>	<b>Förderungssumme</b>
Österreichisch-Slowakischer Kulturverein	45.000,00
<b>1 Verein</b>	<b>45.000,00</b>

<b>Sonstige Zuschüsse 2003</b>	<b>Förderungssumme</b>
Dr. Dieter Halwachs- Institut für Sprachwissenschaften der Uni Graz	76.000,00
Schulverein Komenský	39.900,00
Gemeinde Feistritz ob Bleiburg	26.285,00
Gemeinde Globasnitz	23.655,00
Gemeinde Ludmannsdorf	23.655,00
Gemeinde Sittersdorf	23.655,00
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach	23.655,00
Stadtgemeinde Bleiburg	18.400,00
Slowenischer Schulverein	10.937,53
Marktgemeinde Feistritz im Rosental	7.885,00
Pädagogische Fachvereinigung	7.420,00
Anna Stojka	2.000,00
Dr. Ernő DEÁK	1.500,00
Dr. Barbara Rieger	650,00
<b>14 Sonstige</b>	<b>285.597,53</b>

Anhang 3

**Parlamentarische Anfragebeantwortungen**

XXII. GP.-NR 962/J 2003-10-22 und 1004/AB zu 962/J

XXII. GP.-NR 2075/J 2004-07-09 und 1986/AB zu 2075/J